IX. Jahrgang. Donnerstag, 18. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Ferusprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7887.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 219. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Hendnde, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Pranst, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Gährende Parteien.

Es ist ein schönes Ding um alten guten Wein. Der kluge und liebenswürdige Epikuräer Horaz trank, als er zu Jahren kam, am liebsten Wein, der „mit ihm geboren", gleichaltrig war. Weise Zecher thun es heute noch. Aber keinem von ihnen wird es einfallen, daß noch sein Enkel denselben Wein, der inzwischen im Laufe der Zeit an Duft und Geschmack, wie an Kraft verloren hat, mit dem gleichen Behagen, wie der Ahne, trinken soll. Der beste Wein büßt all seine Vorzüge ein, wenn er nicht mit jungen Weinen aufgefüllt wird. Es muß ihm wieder und wieder frisches Blut zugeführt werden, wenn er noch späte Geschlechter erfreuen soll.

Ganz ähnlich ist es mit den politischen Doktrinen und mit den Parteibildungen, welche sie anfechten. Auch sie müssen mit den geänderten Zeiten sich selber ändern, frisches Blut und neue Gedanken in sich aufnehmen, damit nicht Verkalkung und Entkräftigung eintreten. Hierin liegt am Ende das ganze Geheimniß der Geschichte und des Verfalles der politischen Parteien in Deutschland. Es hatte ja eine jede — mehr oder minder — ursprünglich ihre Existenzberechtigung. Aber sie sind alle einem greisenhaften Marasmus verfallen oder waren von diesem Schicksal bedroht, so daß viele unabhängige Patrioten dem verdrossenen Worte, daß unsere heutigen Parteien den nationalen Aufstieg mehr hinderten, als förderten, beipflichten dürften.

Wenn das einmal anders wird, so werden sich dessen die wahren deutschen Vaterlandsfreunde, welche dem Parteigetriebe bisher unzufrieden zuschauten, freuen dürfen. Wirklich sieht es so aus, als ob diese wünschenswerthe Wandelung der Parteien im Anfange des neuen Jahrhunderts sich zu vollziehen strebe. Jedes Anzeichen davon registriren wir gern. Eines der bedeutendsten kommt von München, wo der Parteitag der Sozialdemokraten eine Resolution für endgiltige Trennung der Partei von der polnischsozialistischen Gruppe beschlossen hat. Der alte Bebel hat auch für seinen Theil das Vorgehen der Polen scharf verurtheilt, aber in seiner übergroßen Bedächtigkeit schlug er noch einen letzten Verständigungsversuch vor und stellte ein dahinzielendes Amendement, dessen Annahme er durchzusetzen vermochte. Diese formelle Abschwächung des Prinzipalbeschlusses wird praktisch wenig Gewicht haben, da an dem Eigensinn der polnischen Nationalitätsbestrebungen jede ehrlich gesuchte Verständigung scheitern muß. Sie wäre nur möglich, wenn man die polnischnationalistische Sonderart anerkennen würde. Das aber ist es ja gerade, was die Mehrheit der deutschen Sozialdemokratie nicht mehr will. Was wir früher gelegentlich der Jahresversammlungen zu Hannover und Lübeck geradezu ausgesprochen haben, und was seitdem, wenn auch nur zögernd, auch von Anderen, ja selbst von Mitgliedern der Partei zugegeben worden ist, tritt immer deutlicher hervor: Die deutsche Sozialdemokratie befindet sich wirklich in einer Mauserung, deren wesentlicher Charakter darin besteht, daß unsere Sozialdemokraten sich zur positiven Mitarbeit an den politischen Aufgaben der Heimath und zum Deutschthum bekennen. Das wird ja freilich nicht offen eingestanden, aber die Handlungen reden doch für sich. Speziell in der polnischen Frage stellen sich unsere Sozialdemokraten thatsächlich auf Seiten der Deutschen, formell erklären sie sich nur gegen die Polen. Unleugbar kommt beides auf ein und dasselbe heraus. Wir haben jetzt in Wahrheit eine deutschnationale Sozialdemokratie, ob sie schon noch nicht so heißen will und wir glauben, daß diese Partei damit zu größerem politischen Einflusse gelangen wird, als sie ihn je zuvor besessen hat.

Fast gleichzeitig scheint sich in einer älteren, einst hochverdienten, nachher durch schlechtverdeckte, innere Spaltungen und periodische Bewegungslosigkeit stark zurückgegangenen Partei, bei den Nationalliberalen ein neuerer, frischerer und kräftigerer Geist zu regen. Es darf hier wohl mit einigen Worten des neulichen Düsseldorfer Vertretungstages des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend gedacht werden. Die Jungen waren nicht allein; die alten bewährten Kämpfer standen ihnen bei und der greise Hammacher rief in flammenden Worten die Jugend auf, gegen die drohende Entidealisirung unseres Volkes und für das nationale Gesammtinteresse, das nicht Sonderinteressen geopfert werden dürfe, zu kämpfen. Es sind daraufhin Resolutionen für freiheitliche und volksthümliche, für eine speziell auf wirthschaftlichem Gebiete immer das Interesse des Ganzen im Auge behaltende Politik gefaßt. Die Beschlüsse sind vielleicht taktische Vorgänge in Rücksicht auf den gegenwärtigen Zollkampf. Selbst in dieser Beschränkung sind sie noch hoch bedeutsam. Denn sie beweisen zusammen mit der edlen Begeisterung, die sich in Düsseldorf äußerte, daß die nationalliberale Partei sich wieder krafterfüllt genug glaubt, um der Nation ihre Ideale zu retten, um zu kämpfen wider Versumpfung und Verflachung und wider grausame Eigensucht, für die edle Arbeit am Gesammtwohl. Das ist gute Botschaft. Möge sie Glauben verdienen.

Die Situation für den Zolltarif.

Wir haben schon darauf hingewiesen, daß nach dem sommerlichen Waffenstillstand jetzt unmittelbar vor dem Wiederzusammentritt der Tarifkommission des Reichstages die verschiedenen Fraktionen um so hastiger nach dem Ariadnefaden suchen, der sie aus der zollpolitischen Parlamentswirrniß führen soll. Ueber das, was dabei heraus kommen mag, verlautet bislang wenig. Das Zentrum hat die Angelegenheit mehr retrospektiv behandelt und sein Vorstand hat erklärt, daß, was die der Partei angehörigen Reichstagsabgeordneten bezw. Kommissionsmitglieder gethan haben, richtig gewesen sei. Das bedeutet nicht viel. Denn man kann sich doch nicht gut selbst desavouiren. Es kam darauf an zu erfahren, was die Fraktion im weiteren Verlaufe der Tarifbehandlung zu thun Willens sei. Darüber aber herrscht Schweigen. Das heißt also: man will sich die Hände nicht binden.

Etwas deutlicher sind bereits in Düsseldorf die Nationalliberalen geworden, indem sie gegen jede übermäßige Begünstigung von Sonderinteressen, welche das Gesammtinteresse der Nation schädige, — gemeint sind die Forderungen der Extremen — lebhaften Protest erheben. Aber immerhin ist auch dieser Beschluß sehr allgemein gehalten.

Im Grunde sind es die Freikonservativen allein, welche entschiedener Stellung nehmen. Sie wollen der Landwirthschaft retten, was noch zu retten ist, und dieser Gedanke wird in einem längeren Artikel der gestrigen Abendnummer ihres Parteiorgans ausführlich und bis zu seinen natürlichen Konsequenzen entwickelt. Der Verfasser ist offenbar der bekannte Parteiführer. Er spricht ehrlich seine Bedenken gegen die von den Mehrheitsparteien in der Kommission befolgte Taktik aus und befürchtet, daß, wenn nach dieser Taktik weiter verfahren wird, die Tarifvorlage überhaupt nicht zu Stande kommt. Man müsse sich die Gefahr klar machen, daß leicht die Legislaturperiode ablaufe, bevor das Kompromiß zwischen Regierung und Mehrheitsparteien geschlossen sei. Er erklärt es für müßig zu erörtern, ob die Regierungen oder die Reichstagsmajorität stärker am Kompromiß interessirt sei. Jedenfalls trügen beide Theile eine schwere Verantwortung, wenn durch ihr Verschulden eine rechtzeitige Verständigung nicht erzielt werde. Denn eine sowerhältnißmäßig günstige Lage, wie sie jetzt für den Schutz der heimischen Landwirthschaft bestehe, komme niemals wieder. Der künftige Reichstag könne ein ganz anderes Aussehen haben, zumal wenn die Tarifvorlage jetzt nicht zur Verabschiedung gelange und demzufolge der Kampf um sie die Wahlen beherrschen müsse. Wenn die Vorlage falle, so werde die agrarische und konservative Richtung innerhalb der Regierungen dadurch nicht verstärkt, sondern eher erheblich geschwächt.

Diese Deduktion ist, vom Standpunkte der agrarfreundlichen Freikonservativen, klar und ehrlich. Es ist zu bedauern, daß die anderen großen Parteien nicht ebenso bündige Erklärungen abgeben.

* * *

Die gestern beendeten Sitzungen der Centrumsfraktion über den Zolltarif, an welchen 78 Abgeordnete theilnahmen, ergaben, wie die „Germania" meldet, eine weitgehende Uebereinstimmung in der gesammten Auffassung des Zolltarifs und der allgemeinen Lage. Die Fraktion stellte sich auf den Standpunkt, daß im Allgemeinen an den Beschlüssen der Zolltarif-Kommission festzuhalten sei. Der Antrag über die Verwendung der Mehrbeträge aus den Zöllen zur Begründung einer Wittwen- und Waisen-Versorgung wird von den Vertretern des Zentrums bei der zweiten Lesung in der Commission wieder eingebracht werden.

Beim Beginn der zweiten Lesung der Zolltarifkommission am 22. d. Mts. wird der Mitgliederbestand ungefähr derselbe sein, wie am Anfang der ersten Lesung. Die einzelnen Fraktionen gedenken wegen der Wichtigkeit der Berathungen ihre ersten Kräfte dazu zu entsenden.

Die Flottenmanöver von 1902.

IX.

An Bord S. M. S. „Kaiser Wilhelm II.", 14. Sept.

Während der ganzen letzten Woche wurden taktische Uebungen in der deutschen Nordseebucht abgehalten; Nachts ankerte die Flotte in der Regel unweit Helgoland, die Torpedoboote zwischen der eigentlichen Insel Helgoland und der Düne, in dem Nord- und Südhafen.

Es ist bekannt, daß dieses Jahr zum ersten Male die beiden Torpedoboots-Flottillen aus lauter Vertretern unseres neuen Hochseetorpedobootstyps sich zusammensetzen. Die Hauptunterschiede gegen die früheren Torpedoboote bestehen zunächst in dem ganz erheblich größeren Deplazement, welches dadurch bedingt ist, daß die neuen Boote zwei getrennte Maschinen und zwei Schrauben besitzen anstatt einer, ferner bedeutend mehr Kohlen fassen. Die artilleristische Armirung ist gleichfalls stärker als früher, während die Anzahl der Torpedoausstoßrohre dieselbe ist. Infolge ihrer ausgezeichneten Seeeigenschaften sind sie jedem Wetter und jeder See gewachsen, und ist auch die Möglichkeit sicheren Navigirens in weit höherem Maße gewährleistet, als bei den kleineren Booten. Es könnte kein besserer Beweis dafür angeführt werden, daß die Wahl dieses Typs einen sehr glücklichen Griff bedeutet, als die Thatsache, daß jetzt zwei Boote die Manöverzeit mitmachen, die erst vor kurzem aus den ostasiatischen Gewässern heimgekehrt sind. Es sind dies „S 91" und „S 92". Die Boote gingen, wie erinnerlich sein wird, im Sommer 1900 in die chinesischen Gewässer und sind dort während voller zwei Jahre unausgesetzt in anstrengender Thätigkeit gewesen, bis sie im Sommer dieses Jahres heimberufen wurden. Da man, wenn irgend möglich, die beiden Flottillen aus gleichartigen Booten zusammensetzen wollte, so wurde auch „S 91" und „S 92" nur eine nach wenigen Wochen zählende Ruhe in der Werft gegönnt, um den Farbenanstrich zu erneuern, wie einige kleine Reparaturen vorzunehmen, und Anfang August bereits traten sie in den Verband der 2. Flottille ein. Daß die beiden Boote diese außerordentlich anstrengende Zeit bis jetzt — absit omen — vorzüglich überstanden haben, zeugt einerseits von ausgezeichneter Beschaffenheit des Materials, andererseits aber auch davon, daß das Personal verstanden hat, in durchaus sachgemäßer Weise damit umzugehen, d. h. bei höchster Leistung jede vermeidbare Abnutzung und jede Ueberanstrengung der Maschinen-Kessel 2c. auszuschließen.

Drei der bei der Flotte vorhandenen Torpedoboote sind von der Krupp'schen Germaniawerft gebaut und werden zur Unterscheidung von den „S"-(Schichau)-Booten als „G"-(Germania)-Boote bezeichnet. Diese neuen „G"-Boote zeichnen sich durch eine zweckmäßige Raumeintheilung im Innern aus. Gelegenheit, ihr Verhalten bei hoher See zu beobachten, war noch nicht vorhanden.

* * *

Nach einem heftigen Feuergefecht durchbrach gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr der Kaiser auf der „Hohenzollern" an der Spitze des Angriffsgeschwaders die Sperren und nahm die Elbe. Die Manöver sind beendet.

Die Flotte kehrte mit der Kaiseryacht „Hohenzollern" um 2 Uhr 30 Min. nach Cuxhaven zurück und ankert in der Grodener Bucht.

Politische Tagesübersicht.

Die Reise der Boeren-Generale nach Berlin gilt als sehr wahrscheinlich; der Zeitpunkt dieses Besuches steht aber noch nicht fest. Als dessen Zweck bezeichnen die Generale selbst die Agitation für die Erlangung von Beiträgen zu Gunsten der Boerenbevölkerung. Die deutsche Regierung ist, wie die „Natl. Ztg." von unterrichteter Seite erfährt, entschlossen, antienglische Demonstrationen auf deutschem Boden nicht zu dulden. Hervorgehoben zu werden verdient, daß auch der holländische Ministerpräsident Kuyper den Boeren-Generalen bei seinem Besuche dringend anrieth, sich streng innerhalb der Landesgesetze zu halten und jede antienglische Kundgebung zu vermeiden.

Da die Boerengenerale ihre Reise nach Berlin nochmals verschoben haben, hat sich ein Vorstandsmitglied des Berliner Boeren-Komitees nach Holland begeben, um sich darüber Gewißheit zu verschaffen, ob und wann die Herren in Berlin eintreffen werden.

Berlin, 18. Sept. (Tel.)

Die Boerengenerale wollen, wie man dem „B. T." meldet, eine nochmalige Konferenz mit Chamberlain herbeiführen und alsdann sofort nach Südafrika zurückkehren. In Boerenkreisen herrscht eine sehr gedrückte Stimmung. Man setzt nunmehr alle Hoffnung auf König Edward und glaubt, daß er befriedigende Erklärungen den Boerengeneralen mit auf den Weg geben wird.

*

Der Fall Pelletan. Die Mehrzahl der französischen Blätter fährt fort, die Rede Pelletan's

Tanzkunst und Tänzerin.

Von unserem Berliner Bureau.

So lange die Liebe lebt, quält und beglückt, wird der Tanz leben und die Musik. Beide sind ihr menschenwürdigster Ausdruck; immer ihr Abbild, oft ihre Verherrlichung und zuweilen auch ihre Erniedrigung.

Von den religiösen Tänzen abgesehen, deren feierlich getragener Rythmus der Huldigung für die Gottheit angepaßt war, ist Sinn und Seele des Tanzes stets nichts anderes gewesen, als eine Liebespantomime, als eine hold verschleierte, graziös ausgesponnene Schilderung des heißen Werbens, des spröden Versagens, des süßen Gewährens und aller lockenden Freuden, die Frau Venus zu vergeben hat. Von dieser ganz richtigen Erkenntniß ausgehend, zugleich in der Ueberzeugung, daß „zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden" dem Menschen nur die bange Wahl bleibt, haben die alten Kirchenväter, hat die mittelalterliche Kirche, hat die Reformation heftig den Tanz bekämpft. Ein Bild niederer Gesinnung hat sie in ihm gesehen, eine sündige Nachahmung jener ausschweifenden Orgien, die der Böse selbst in den mondhellen Walpurgisnächten des Blocksberges mit seinen schmutzigen Hexen feiert.

So Unrecht haben die alten Herren nicht gehabt, wenn sie gegen das Unwesen der aus der üppigen römischen Kaiserzeit herübergekommenen Flötenspielerinnen und Tänzerinnen heftig ihren Bannstrahl schleuderten. Eine entschlaffte und entnervte Zeit war es stets, die solchen Massenproduktionen rythmisch bewegter, entkleideter Frauerkörper allein noch Reiz und Lebensfreude abgewann, und die ein Kind der Straße, eine käufliche Theaterdirne von übelstem Ruf, auf dem goldenen Stuhl neben dem Cäsar duldete. Aber die Tanzkunst hat Wandlungen durchgemacht seit jenen Tagen, da die Tänzerin Theodora mit den Reizen ihrer jungen Glieder Schacher trieb und schließlich ein Diadem für ihre schamlosen Liebeskünste erhandelte. Und wenn sich auch ihr Wesen nicht geändert hat und nicht ändern konnte, wenn die physische Freiheit noch immer den Genuß der Tanzenden ausmacht, und wenn das Bild des Liebesspiels noch immer die Phantasie der Schauenden füllt, so ist die Tanzkunst doch heute von ästhetischen Regeln gebunden und gebändigt, die sie den Schwesterkünsten nicht ganz unebenbürtig erscheinen lassen. Wenn sie nämlich von Berufenen ausgeübt wird.

Ich habe immer den ketzerischen Standpunkt vertreten, daß das neckische Umherspringen von einigen dreißig geschminkten reichlich pensionsberechtigten Damen, die allerlei widersinnige Spiele mit grünen oder rothen Schleiern vollführen und mit dem krampfhaften Cirkuslächeln unter Papierblumenkränzen in's Parkett feixen, für den Zuschauer nicht annähernd das Wohlgefallen gewährt, wie z. B. eine einzige gutgewachsene, graziöse Frau, die nach einem Schmetterling hascht, die nachdenklich die Blätter einer Rose durch ihre schlanken Finger gleiten läßt oder lächelnd vor dem Spiegel ein Spitzentüchlein drapiert, indem sie ihrem Herzallerliebsten zu begegnen hofft. Eine solche Künstlerin, deren Körper in der Bewegung und Ruhe ein Gedicht ist, deren Lächeln uns Freude bringt, deren decenter Tanz unsere Seele leise mitschwingen läßt, ohne unsere Begierden von der Kette zu nehmen, und die uns im Charme ihrer einzigen jungen Person ein ganzes Theater voll geschminkter Hopperinnen ersetzt, ist die blonde Dänin Charlotte Wiehe, die sich gestern Abend das künstlerische Berlin im Sturm erobert hat.

Man war zuerst recht skeptisch. Die Reklame, die der Dänin voraus ging, schlug das Tam-Tam etwas gar zu heftig. Bald war von ihrer Schönheit die Rede, bald von ihrer Grazie, bald von ihren Toiletten, bald von ihren Erfolgen, bald nur von ihrem Gatten, dem Komponisten Berény, einem Bruder des Pianisten Weiß und des bekannten Porträtisten Berény, der für sie die Mimodramen „La main" und „L'homme aux poupées" geschrieben. „Mimodramen", es riecht nach Brettl, bestenfalls nach „Ueberbrettl"; und auch die Reklame riecht ein wenig darnach. Daß die nach Lessing benannte Bühne dem Gastspiel ihre Thore öffnete, bewies nichts. Man muß verdienen. Und wenn der weiße Elephant des Königs von Siam auf den Einfall käme zu gastiren und volle Häuser garantirte, so würde ihm in den bösen Zeiten das Lessing-Theater wohl auch seine Bühne zur Verfügung stellen. Also —! Auch daß die Dänin ein nicht unbewegtes Leben hinter sich hat, wußte man. In Kopenhagen war sie Tänzerin, nur Tänzerin. Es war nicht gestern und nicht vorgestern. Aber sie war damals, so heißt es, auch erst 17 Jahre. Und man sprach von der ungewöhnlichen Anmuth ihres Tanzes. Dann entdeckte Grieg ihre Stimme. Sie ging zur Operette. Und man sprach von ihrer großen Begabung für die Operette. Aber erst gelegentlich der letzten Pariser Weltausstellung war ihr Sieg entschieden. In einem kleinen Theaterchen der Rue de Paris mimte Madame Wiehe in den Mimodramen ihres Gatten, tanzte und sang, und Träger guter Namen aus Kunst und Literatur wurden bezaubert von ihrer blonden Anmuth, eifrige Herolde ihres jungen Ruhmes und stellten sie preisend im Spiel über die Réjane, im Tanz über alle Spezialitäten europäischer Bühnen. Nun ist ihr Ruhm gemacht; Berlin hat ihn gestern bestätigt; und die einstige kleine Tänzerin der Kopenhagener Oper zieht als „Stern" — als einer der lieblichsten Sterne ohne Zweifel — durch Europa.

Sie wird auch schon ganz als „Diva" in Szene gesetzt. Zunächst ein dummer Einakter: „Le noeud de cravate." Sie tritt nicht auf darin. Er ist nur dazu da, die graue Langeweile zu erzeugen, auf deren Hintergrund das leuchtende Bild ihrer Persönlichkeit sich besser abhebt. Dann „La main", die bekannte halb ulkige, halb gruselige Pantomime Berenys, die man nicht begreift, wenn nicht Madame Wiehe, für die sie geschrieben, darin tanzt, lacht, sich verkleidet, sich vor dem Einbrecher entsetzt und dem rettenden Baron dankbar das königliche Geschenk ihres Besitzes macht. Alles an dieser schlanken Blondine ist Leben und Grazie. Entzückend ist das Spiel der spitzfingrigen Hände, voll dezenten Liebreizes ihr Tanz vor dem Spiegel, packend, echt weiblich ihre Angst und befreiend ihr stummes Frohlocken nach der Rettung. Von reizender Schalkhaftigkeit ist dann ihr stummes Spiel in einer zweiten, ebenfalls von ihrem Gatten für sie erdachten Pantomime „L'homme aux poupées". Die Puppenfee, Coppelia, die Nürnberger Puppe sind die Ahnfrauen dieses Späßchens, das die Grenzlinie berührt, wo die Bühne aufhört und der Zirkus den Klownspäßen die sandige Manège öffnet. Ein Dichter kommt darin auf den vertrottelten Einfall, sich von seinen künstlich belebten Puppen inspiriren zu lassen. Seine listige, junge Frau treibt ihm die Mucken aus, indem sie selbst solche Puppe spielt. Und wie spielt die Wiehe diese Puppe! Der Uebergang von dem erstarrten Wachs zum sprudelnden Leben und dann diese Rückverwandlung des anmuthreichen lebenden Weibes in das steife Kinderspielzeug kann nicht liebenswürdiger dargestellt werden. Ein goldiger Humor liegt schimmernd über dem Ganzen und macht die alberne Grundidee erträglich. Dazwischen spielt Madame das in's französische übersetzte Schnitzlerische „Abschiedssouper". Nicht so derb, wie die Sandrock, nicht so drollig, wie die Niese; ohne die wienerische Note; aus dem Anatolkreis mehr in die Sphäre der Cyprienne übertragen, ein bischen spitz im Ton, allerliebst in der Erscheinung. Hier spielt sie die Tänzerin nur, aber sie darf nicht tanzen. Schade; denn die Kunst, in der ihre Anfänge lagen, ist es, die ihr den Namen macht, den sie verdient, die uns die Erinnerung an ihren Liebreiz festhalten wird.

Der alte Spötter Lucian, dem nicht Priester, nicht Götter heilig waren, und der die häßlichen Verirrungen der Tanzkunst seiner Zeit im Sklaventanz und Bauchtanz und Strobilos (genannt nach dem Wirbelwind, der die Gewänder stark derangirt. D. Red.) sehr wohl kannte, hat von der Tanzkunst doch rühmend zu sagen gewußt: sie male die Sitten und Leidenschaften in den lebendigsten Farben. Sie kenne keine Grenzen und umfasse Alles, was sich nur irgend darstellen lasse; und darum umfasse solch Schauspiel Musik und Rythmus, Gesang und Chor — alles zusammen.

Und wer über das Ballet im Allgemeinen sehr kühl denkt und weder eine Unterhaltung noch eine seelische Erhebung darin zu sehen vermag, wenn vierzig spitze Mädchen in grünem Lampenlicht mit achtzig Armen und achtzig Beinen schlenkern, der giebt dennoch dem alten Satyriker Lucian Recht, wenn er die blonde Dänin tanzen sah. Und gerettet aus tausend Augenblickseindrücken ohne Tiefe und ohne Bedeutung behält er im Gedächtniß das anmuthige Bild dieses urewigen Liebesspiels, das

in schärfster Weise zu kritisiren. Der „Temps", welcher Pelletan mit Spott überschüttet, sagt:

„Die Lorbeeren André's ließen Pelletan nicht schlafen, denn wir haben zwei sogenannte Minister der nationalen Vertheidigung, welche durch Frankreich bramarbasirend hinfuchteln nach Italien und Deutschland. Wer wird bei diesem Gemetzel jetzt an die Reihe kommen? Die englische und deutsche Presse war so verständig, die Rede nicht tragisch zu nehmen. Dasselbe wird wohl auch bald die öffentliche Meinung in Italien thun. Der Marineminister hat sich eben, als er sprach, die Zunge verstaucht; er hatte offenbar einen Dreizack verschluckt."

Das „Journal des Débats" sagt:

„Wir haben selten ein Schauspiel solcher ministeriellen Anarchie gesehen. Da der Ministerpräsident dieses Schauspiel ganz natürlich zu finden scheint, hoffen wir, daß der Minister des Aeußern die erforderliche Sprache führen wird, damit dieses Spiel nicht einen Tag länger dauere".

Die nationalistische „Liberté" benutzt gleichfalls diesen Anlaß, um das gesammte Kabinet heftig anzugreifen. Nur die chauvinistische „Patrie" vertheidigt Pelletan, er habe nur eine Pflicht der Vorsicht geübt, denn man dürfe nicht vergessen, daß die Crispi'sche Presse zehn Jahre lang Corsica als einen Theil der Italia irredenta bezeichnete.

Der sozialdemokratische Parteitag.

(Eigenbericht.)

III.

München, 16. Sept.

Heute wurde die Diskussion über den Vorstandsbericht fortgesetzt, dessen interessantester Moment wiederum der Kampf gegen die freie Kritik seitens der Parteiautorität bildet, der sich in dem Rahmen des

Streites zwischen den „Sozialistischen Monatsheften" und der „Neuen Zeit"

abspielt. In der Debatte führte Dr. Kautsky, der Redakteur des Parteiorgans „Die neue Zeit", aus: Man hat mir ja vorgeworfen, daß ich das Schreckensschwert des Großinquisitors der Partei in der „Neuen Zeit" führe. Die „Neue Zeit" ist nicht um Mitarbeiter verlegen (Ironische Zurufe). Wenn ich bedauere, daß eine Anzahl Parteigenossen der „Neuen Zeit" fern blieben, so geschieht es nicht aus Sucht nach glänzenden Namen, sondern im Interesse der Partei! Aus der „Neuen Zeit" habe ich noch keinen Mitarbeiter hinausgegrault. Allerdings müssen manchmal wegen Raummangels Artikel zurückgestellt werden (Ruf: Aha!), aber nicht blos von Revisionisten, sondern auch von Marxisten. Ich habe im letzten Jahre mindestens 20 Artikel gegen Bernstein zurückgewiesen. (Hört!) Nach Davids Logik habe ich also die Gegner Bernsteins mundtodt gemacht (Lachen). Man hat verlangt, daß Bernstein mit in die Redaktion eintreten solle. Ich möchte fragen, ob Genosse v. Vollmar und die Genossin Rosa Luxemburg zusammen ein Blatt redigiren könnten? (Heiterkeit). Beide würden es wohl ablehnen, sich zusammenspannen zu lassen. (Stürm. Heiterkeit.) Es handelt sich bei dem ganzen Streit um tiefgehende taktische Meinungsverschiedenheiten, um Meinungsverschiedenheiten, die eben noch die italienischen Genossen vollständig auseinandergetrieben haben. Wir sollten uns freuen, daß wir bei aller Reizbarkeit und Erbitterung, die auch bei uns herrscht, einig, intakt geblieben sind (Beifall). Diese Reizbarkeit wird bei den nächsten Reichstagswahlen verschwinden. Die Reichstagswahlen werden uns einen großen Triumph bringen und das bürgerliche Gelichter in großen Schrecken versetzen. (Stürm. Beifall.) Dieser Schrecken wird noch vermehrt werden durch die drohende große amerikanische Krisis. Da ist der Zusammenschluß nothwendig und gegeben. Dieser Kampf für die Reichstagswahlen wird der Anfang des Kampfes für das Endziel sein. In diesem Kampf werden auch die revisionistischen Nebel verschwinden und wir werden einig sein in dem Rufe: Nieder mit dem Kapitalismus! Hoch die internationale Sozialdemokratie! (Stürmischer Beifall und Zurufe.)

Abg. Stadthagen (Berlin): Der Verleger der „Sozialistischen Monatshefte", Edelheim, betreibe eine Reklame, der gegenüber Scherl und Wertheim die reinen Waisenknaben sind. (Heiterkeit.) Ich glaube wohl, daß die Mitarbeiter davon keine Kenntniß haben. Den Sozialdemokraten Bloch, den Redakteur der „Soc. M.", der zwischen Liberalismus, Anarchismus und Sozialdemokratie hin und her schwankt, den schenke ich Ihnen. (Heiterkeit und Unruhe, Zurufe.) Herr Bloch, wie können Sie mir zurufen: Alles gelogen! (Hört! Lärm.) Das charakterisirt so recht den Ton in ihrem Organ. (Sehr richtig. Widerspruch.) Sie haben kein Recht zu solcher Unverschämtheit. (Ruf: Frechheit! Unruhe. Zuruf: Immer der alte freche Stadthagen. Großer Lärm.)

Vorsitzender Singer (unterbrechend): Herr Bloch, Sie mißbrauchen hier das Gastrecht, Sie sind nicht berechtigt, die Verhandlungen hier zu stören. (Lebhafter Beifall. Zurufe: Aber Stadthagen!) Stadthagen (fortfahrend): Genosse David, das ist Ihr Redakteur! (Heiterkeit und Zurufe: Frecher Kerl! Großer Lärm.) Der Verleger hat an die Gewerkschaftsführer geschrieben und für jeden neuen Abonnenten 50 Pfennige für die Gewerkschaftskasse versprochen. (Ruf: So wird es gemacht!) Wir dürfen nicht ein Organ sich bilden lassen, das einseitig gegen die Partei einen bestimmten Standpunkt vertritt. In jeder Session müssen wir im Reichstag die „Soz. Monatshefte" von unseren Rockschößen abschütteln. (Sehr richtig!) Es ist das kein sozialdemokratisches Organ, sondern ein Blatt, vor dem wir entschieden alle Arbeiter, die sich noch einen Rest von Denken bewahrt haben und die nicht auf Autoritätsdusselei hineinfallen wollen, warnen müssen. (Gr. Beifall und Gelächter).

Vollmar spricht.

Unter allgemeiner Spannung und lautloser Stille nahm nunmehr v. Vollmar das Wort: Meine Rede wird nicht dem Temperaturgrad der vorigen Rede entsprechen. Ich bin der Meinung, daß in dieser Frage nicht die Leidenschaft, sondern der Verstand entscheiden soll. (Sehr gut!) Ich habe vor dem Parteitag die verschiedenen Streitakten der letzten Parteitage durchgesehen und bin der Meinung, daß 90% wohl hätte ungesagt bleiben können. (Beifall und Heiterkeit.) Es wird geklagt, daß die „Neue Zeit" fortwährend zurückgeht. (Bebel: Oho!) Nun, ich glaube gehört zu haben, daß sie 10 000 Mk. Defizit hatte. (Bebel: Hat sie schon immer gehabt.) Ja, dann ist sie also schon immer zurückgegangen. (Stürmische Heiterkeit.) Andererseits gehen die Monatshefte immer mehr in die Höhe. Daß es für die Partei nicht angenehm sein kann, gebe ich zu. Die Ursache des Rückganges der „Neuen Zeit" ist allein in der Redaktion zu suchen. Ein Blatt, das die Autorität und den Geldbeutel der Partei hinter sich hat, sollte doch mit Leichtigkeit an Boden gewinnen. Es muß also an der Redaktion liegen. (Sehr richtig.) Es mag beschlossen werden, was will, eine Aenderung wird nicht eintreten, ehe nicht andere Redaktionsprinzipien Platz greifen. (Sehr richtig.) Ueber Kautskys theoretische Verdienste brauche ich nichts sagen, es lebt aber in ihm der Geist der Einseitigkeit, Engbrüstigkeit und Unduldsamkeit, wie wohl kaum sonst bei Einem in der Partei. (Lebhafte Zustimmung.) Er hat es ja selbst ausgesprochen, das er es als erstes Gebot betrachtet, die Einheitlichkeit in der Partei zu sichern. (Sehr richtig.) Das ist die Einheitlichkeit auf Grundlage Ihrer Anschauungen, jede andere Ansicht muß deshalb bekämpft werden und er sucht sie deshalb niederzukämpfen. (Sehr richtig.) Darin liegt der Unterschied zwischen „Neue Zeit" und „Monatshefte" begründet. Wenn Jemand in der „Neuen Zeit" nachgesagt wird, er wolle die Partei sprengen, die Partei ins bürgerliche Lager überführen, so ist das für einen Sozialdemokraten keine Kleinigkeit. (Sehr richtig!) Jaures wurde der große Parteiverderber genannt, Vanderveldе auf das Unhöflichste behandelt. Das sind Taktlosigkeiten, die ein Organ sich nicht erlauben darf, das sich anmaßt, Parteiorgan zu sein. (Beifall und Unruhe.) Was bedeutet da der Hinweis auf das Beschwerderecht, worauf Bebel sich stützt. Das kommt mir so vor, als wenn ein hoher Vorgesetzter fragt: Nicht wahr, Herr Geheimrath, es sind keine Beschwerden da? (Stürm. Heiterkeit.) Ich kenne Kautsky und weiß, daß bei ihm eine Beschwerde nichts ändert. Wenn er sich änderte, dann höchstens nach der Richtung, daß er noch einseitiger wird. (Gr. Heiterkeit.) Die Monatshefte sind ein sozialdemokratisches Organ (Ruf: Sozialistisch.) Ob Sie es sozialistisch nennen oder anders, ist mir Wurst! (Beifall und Heiterkeit.) Kommen Sie doch nicht immer mit diesem ewigen Geist der Kontrolle und der Disziplin, die im

Kasernenstil

gedacht ist. (Stürmischer Beifall.) Damit verrathen Sie ja ein Gefühl der Schwäche. (Beifall und Unruhe.) Der Augsburger Antrag hat sich in der Adresse geirrt, er gehört auf einen Zentrumstag und ist geeignet für Kirchenorgane. (Lebhafter Beifall.) Bebel sagt, es solle keine Meinungsbeschränkung eintreten, ja was bedeutet der Antrag aber anderes? (Bebel: Ich habe selbst dagegen gesprochen!) Lieber Bebel, es sind auch noch andere Leute auf dem Parteitag! (Großer Beifall.) Das Einzige, was erreicht werden könnte, wäre, daß Sie ein blühendes geistiges Leben unterdrückten.

Wenn Sie glauben, daß die Mitarbeiter der Monatshefte sich dem Zensorstift Kautsky's unterwerfen werden, so irren Sie. Einem Versuch die Meinungsfreiheit zu unterdrücken, wird sich kein wahrer Sozialdemokrat fügen! Der wäre wahrhaftig nicht werth, mit der Sozialdemokratie zu gehen, um eine alte Unfreiheit mit einer neuen Unfreiheit zu vertauschen. (Stürmischer Beifall und Zischen.)

Der Antrag Augsburg wurde hierauf zurückgezogen.

Ich allein das große, im Grunde so brutale Geheimniß der Natur zu adeln vermag ... R. P.

Neues vom Tage.

Der Kronprinz

nimmt in Myslowitz an der am 8. Oktober stattfindenden Enthüllung des Zweikaiserdenkmals für Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich theil.

Durch einen Brand

wurden in St. Georgen bei Villingen gestern dreißig Häuser zerstört.

Cholera.

Der Sanitätsrath von Konstantinopel hat beschlossen, den Dampfer „Ismailia", auf welchem ein Cholerafall vorgekommen ist, nach Alexandrien zurückzusenden.

Für Südrußland sind umfangreiche Maßnahmen getroffen, um einem weiteren Umsichgreifen der in Odessa herrschenden pestverdächtigen Krankheit vorzubeugen. Die den Verkehr mit Odessa unterhaltenden russischen Personendampfer sind verpflichtet, Aerzte an Bord zu haben.

Die 27. Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege

wurde gestern in München durch Professor Fränkel-Halle eröffnet und von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden begrüßt.

Revolte im Gefängniß.

Wegen einer über Sträflinge verhängten Disziplinarstrafe begingen die Sträflinge des Lemberger Männerstrafhauses Ausschreitungen. Mehr als 100 Sträflinge drangen mit Werkzeugen bewaffnet aus den Werkstätten, versuchten die Thüren zu stürmen und die Schlösser zu zerbrechen. Nach Erscheinen von Militär trat wieder Ruhe ein. Die Gerüchte, es seien Schüsse abgegeben und mehrere Sträflinge verwundet, entbehren jeder Begründung.

Menschliche Bestien.

In Groß-Paniow bei Kattowitz wurde eine Arbeiterin und deren Geliebter verhaftet, unter dem Verdacht, ihre vier unehelichen Kinder vergiftet zu haben.

Unterschlagungen.

Wie die „Tribuna" aus Turin meldet, wurde das Mitglied der Verwaltung der dortigen Scontobank Cattaneo heute verhaftet; weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Verhaftet

wurde in England der seit dem Leipziger Bankkrach nach Verübung von Wechselfälschungen in Höhe von mehr als 250 000 Mk. flüchtig gewesene Großindustrielle Hempel aus Chemnitz. Die Festnahme erfolgte in einem Orte in der Nähe von Liverpool, wo Hempel sich neue Vergehen hatte zu Schulden kommen lassen.

Die Nordpolexpedition des Leutnant Peary

soll nicht höher als bis zum 83. Grad 50 Minuten gelangt sein. Dagegen sollen seine Forschungsresultate von großer Bedeutung für die arktische Wissenschaft sein.

Erdbeben im Harz.

Im Harzgebiet sind Erdstöße aufgetreten, welche von starkem Sturm und Schneetreiben begleitet waren.

Lokales.

* **Der Bericht über die Verwaltung der Feuerwehr und Straßenreinigung der Stadt Danzig** in den Jahren 1900/01 ist soeben erschienen. Das Buch, das 65 Druckseiten umfaßt, enthält darin eine Fülle interessanten Materials. Dem Bericht ist zur Orientirung über die späteren statistischen Angaben die Notiz vorausgeschickt, daß Danzig am Ende der Jahre 1870 90 141, 1880 108 551, 1890 120 459, 1900 140 563 Einwohner hatte und daß die Grundfläche der Stadt einschließlich der Vorstädte am 31. März 1902 1997,3 Hektar betrug, auf denen 6766 bebaute Grundstücke mit 10 742 Gebäuden (davon 7768 bewohnt) sich befinden. Der Bericht giebt dann eine allgemeine Uebersicht, aus der wir heute kurz Folgendes entnehmen:

Durch Magistratsbeschluß wurde vom 1. April 1900 ab sämmtlichen Mitgliedern der Feuerwehr einschließlich der Fahrer Beamteneigenschaft zuerkannt, und zwar sind sämmtliche vor dem 1. April 1900 eingetretene Leute ausschließlich der Fahrer auf Lebenszeit angestellt, während alle nach diesem Zeitpunkte eingetretenen Mannschaften einschließlich der Fahrer auf unbestimmte Zeit unter Vorbehalt einer vierwöchentlichen Kündigung angestellt werden. Sämmtliche Beamten haben Pensionberechtigung nach Art der preußischen Staatsbeamten und sind Mitglieder der westpreußischen Provinzial Wittwen- und Waisen-Kasse. Infolge dieses Beschlusses sind die Leute seßhafter geworden und der starke Leutewechsel, der vorher war, hat bedeutend nachgelassen, denn während 1898 noch 18 Feuerleute und Spritzenmänner neu angestellt wurden, kamen im Jahre 1901 von derselben Kategorie nur 6 Leute zur Einstellung. Am 23. Mai 1901 wurde vom Magistrat eine Feuerwehrordnung für die Stadt Danzig erlassen. Verschiedene Gehaltserhöhungen fanden statt, unter anderem für sämmtliche in den Werkstätten beschäftigte Handwerker. Am 22. August 1900 wurden 3500 Mk. zur Beschaffung einer vierten Gasspritze bewilligt. Die Spritze ist der Feuerwache 2. in Neufahrwasser überwiesen worden. Die beiden vorhandenen Stolz'schen Rauchmasken wurden ausrangirt und dafür ein König'scher Rauchschutz-Apparat mit Sprechvorrichtung beschafft. Da noch immer die nöthige Beleuchtung von Räumen, die mit explosiven Stoffen erfüllt sind, fehlte, so wurden zwei elektrische Sicherheitslampen von Groth beschafft und auf der zweiten Gasspritze, die zu kleinen Feuern selbstständig ausrückt, sowie auf dem Mannschaftswagen untergebracht. Die nach dem ministeriellen Grunderlasse betreffend Bestimmungen für die Feuersicherheit von Waarenhäusern, Geschäftshäusern 2c. vom 6. Mai 1901 vorzunehmenden Besichtigungen haben im Herbst 1901 stattgefunden. Hierzu waren auch die beiden Feuerwehroffiziere zugezogen worden.

Die Soll-Stärke der Feuerwehr betrug nach dem Eintheilungsverzeichniß am 1. April 1900: 1 Branddirektor, 1 Brandmeister, 1 Feldwebel, 1 Obermaschinist, 2 Maschinisten, 10 Oberfeuerleute, 86 Feuerleute, 10 Spritzenleute, 4 Spritzenleute in den Vorstädten, 11 Fahrer und 1 Schreiber, zusammen 128 Personen. Am 31. März 1902 war der Bestand der gleiche geblieben, nur vermehrte sich die Anzahl der Oberfeuerleute auf 11. Auf einige weitere Einzelheiten werden wir in einer der nächsten Nummern zurückkommen.

* **Die Unteroffizierschule aus Bartenstein** befindet sich gegenwärtig auf einer Urlaubsrundreise. In Königsberg wurde der Thiergarten besucht, in Marienburg wurde das Schloß besichtigt, gestern trafen die Unteroffizierschüler — 128 Mann vom älteren Jahrgang — in Danzig ein und nahmen im Gasthof „Preußischer Hof" Quartier. Gestern besichtigten sie die Sehenswürdigkeiten und Werften, heute wurde ein Ausflug nach Zoppot unternommen. Die Unteroffizierschüler haben eine eigene Musikkapelle, die ihre Märsche recht schneidig macht.

* **Schlachtmusik im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.** Morgen Freitag Abend findet im Schützenhausgarten noch einmal eine Aufführung des so viel begehrten Saro'schen Schlachtenpotpourris statt, ausgeführt von der Kapelle des Fußartillerie-Regts. unter Leitung des Herrn Kapellmeister Theil und unter Mitwirkung einer Schützen-Kompagnie und eines Tambour- und Hornisten-Korps.

* **Der Verein für Naturheilkunde, gegr.** 1893, macht im Inseratentheil vorliegender Nummer bekannt, daß ein Unterrichtskursus in den Anwendungsformen der Naturheilkunde nächste Woche beginnt.

* **Größere bauliche Veränderungen** werden z. Z. in dem neuen Generalkommando-Gebäude vorgenommen. Für die Dauer derselben sind die Fahnen in dem Geschäftsgebäude der Kommandantur auf Langgarten untergebracht.

* **Der Deutsche Tag** wird am Sonntag noch einmal aufleben, wenn auch nur zum Theil; die lebenden Bilder mit erläuterndem Text von Max Hildebrandt, die am vorigen Sonntag in Folge der ungünstigen Witterung zum eigentlichen Deutschen Tag nicht zur Aufführung gelangen konnten, werden nun, besseres Wetter vorausgesetzt, diesen Sonntag Abends gegen 7 Uhr zur Aufführung gelangen. In liebenswürdigstem Entgegenkommen hat auch diesmal die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft den schönen hinteren Garten für das Fest zur Verfügung gestellt. Von 5 Uhr Nachmittags ab findet Doppelkonzert von zwei Militärkapellen statt; Abends werden beide Gärten festlich beleuchtet. Die zum Deutschen Tag gelösten Billets haben auch an diesem Sonntag Giltigkeit. Mit Rücksicht darauf, daß viele Besucher des Schützenhauses am 13. und 14. September ihre Eintrittskarten, sowie die an der Abendkasse des 14. cr. gelösten Billets voraussichtlich verloren haben, ist im Uebrigen der Eintrittspreis auf nur 30 Pfg. bestimmt.

* **Zahlungsschwierigkeiten einer westpreußischen Getreidefirma.** Aus Thorn wird die Zahlungsstockung der Getreidefirma Arnold Löwenberg gemeldet. Dieselbe befaßte sich hauptsächlich mit dem Einkauf und der Verladung inländischen Getreides und hat auch nach Berlin zeitweise regen Verkehr unterhalten. Der Inhaber war früher betheiligt an der noch heute bestehenden Firma Gebr. Löwenberg in Culmsee. Danziger Firmen sind von der Zahlungsstockung anscheinend nicht betroffen.

* **Die Korbmacherei-Betriebs-Genossenschaft** beschloß in ihrer dieser Tage abgehaltenen Generalversammlung ihre Auflösung. Zu Liquidatoren wurden die Herren Karl Callwitz und Oskar Sachs gewählt.

* **Stiftungsfest.** Die Frauenabtheilung des Danziger Männer-Turnvereins feiert am 5. Oktober ihr 4. Stiftungsfest durch Schauturnen am Nachmittag in der Turnhalle des städtischen Gymnasiums und durch eine Festlichkeit Abends im Bildungsvereinshause.

* **Zum Kapitel der Seeschleppschiffahrt.** An der in den letzten Jahren erfolgten Ausdehnung und Entwicklung der deutschen Seeschleppschiffahrt hat sich Bremen von vornherein hervorragend betheiligt. Anlaß zur Erweiterung dieses als Konkurrentin sowohl der kleinen Segelschiffahrt als auch der Küstendampfschiffahrt sich immer mehr Geltung verschaffenden Verkehrsmittels gab besonders die 1899 erfolgte Eröffnung des Dortmund-Emskanals, wohin die hiesige Schleppschiffahrtsgesellschaft „Unterweser", als Erste eine regelmäßige Verkehrslinie eröffnete. Die Gesellschaft unterhält bekanntlich auch einen sehr lebhaften Verkehr mit Danzig. Unter Erhöhung ihres Aktienkapitals von 500 000 auf 2 000 000 Mk. vergrößerte die Gesellschaft ihr bisheriges Betriebsmaterial in erheblicher Weise. Neben einer Anzahl größerer und kleinerer Seeschleppdampfer liefen nicht weniger als 16 aus Stahl (zum Theil in Danzig) gebaute Seeleichter, sämmtlich die ansehnliche Ladefähigkeit von 800 Tons besitzend, für ihre Rechnung vom Stapel. Schon bald darauf erfuhr die Seeschleppschiffahrt seitens der genannten Gesellschaft eine weitere Ausdehnung, indem ein Verkehr nach Plätzen der Ostsee und zwar einerseits von der Weser aus, andererseits durch den Kaiser-Wilhelmkanal in direkter Verbindung mit dem Dortmund-Emskanal aufgenommen wurde. Die Möglichkeit der Ausführung der letztgenannten Fahrroute, ohne nennenswerthe Leichterung der Schiffe, war dadurch gewonnen, daß die oben erwähnten neuen Seekähne von einer Bauart waren, welche neben voller Seetüchtigkeit auch die für die Kanalfahrt nothwendigen Eigenschaften aufwies, die insbesondere in dem Vorhandensein eines geringen Tiefgangs bei hoher Ladefähigkeit bestehen. Die Güter werden somit von den Ostseehäfen über den Kaiser Wilhelm-Kanal und die Nordsee nach Emden und dann über den Dortmund-Emskanal unmittelbar nach Münster und Dortmund, wie auch von dort auf umgekehrtem Wege nach den Ostseehäfen geführt. Da diese Art des direkten Güteraustausches des Ostens (Getreide und Sämereien aller Art, Mehl, Zucker, Syrup, Sprit, Rüböl und geschnittene und rohe Hölzer) mit dem Westen (Thomasmehl, Steinkohlen, Cokes, Eisenbahnschienen, Träger, Formeisen, Hufeisen, Röhren und Kleineisenzeug) nicht unwesentliche Frachtersparnisse mit sich bringt, hat sie in Handelskreisen immer mehr Beachtung gefunden. So ist auch in diesem Jahre eine bedeutende Verkehrshebung in der Seeschleppschiffahrt seitens Bremen zu verzeichnen.

* **Betreffs Gewährung von Rabatt auf Arzneilieferungen für Krankenkassen** hatte die preußische Regierung an die Apothekerkammern ein Rundschreiben erlassen. Von den 12 Apothekerkammern lehnten 7 (Brandenburg, Ostpreußen, Pommern, Posen, Rheinprovinz, Schlesien und Westpreußen) die Rabattgewährung gänzlich ab. Der Ausschuß der Apothekerkammern faßte seine Anschauung in einer Erklärung zusammen, wonach der Ausschuß einem Preisnachlasse von 10 Proz. nur dann zustimmt, wenn in die preußische Arzneitaxe folgende Bestimmung aufgenommen wird: „Bei Lieferung von Arzneien, deren Kosten aus Staats- und Gemeindemitteln, sowie von Krankenkassen im Sinne des Krankenkassengesetzes oder von Vereinigungen gezahlt werden, die den Zweck haben, die öffentliche Armenpflege zu ersetzen oder zu erleichtern, tritt ein Preisnachlaß von 10 Proz. auf die nach der Arzneitaxe berechneten Arzneien ein, sofern es den Arzneiempfängern freisteht, jede in ihrem Wohnbezirk belegene Apotheke zu benutzen, und sofern alle Arzneimittel, auch die dem freien Verkehr überlassenen, von den vorbenannten Krankenkassen und Vereinigungen diesen Apotheken entnommen und die Beträge der Rechnungen 30 Tage nach Empfang derselben bezahlt werden." Thatsächlich genießen die öffentlichen Krankenkassen Arzneirabatte in den meisten Städten der Provinz Westpreußen.

× **Postsekretärprüfung.** Diejenigen aus der Klasse der Zivilanwärter hervorgegangenen Post- und Telegraphen-Assistenten und Postverwalter, welche die Assistentenprüfung in der Zeit vom 1. April 1893 bis Ende December 1893 bestanden haben oder im gleichen Dienstalter wie diese stehen, müssen sich bei Verlust des Anrechts bis spätestens Ende September 1903 zur Postsekretär-Prüfung melden. Die Ausschlußfrist für diejenigen Assistenten und Postverwalter, welche die Prüfung im ersten Halbjahr 1894 bestanden haben, läuft Ende December 1903, für diejenigen vom zweiten Halbjahr 1894 Ende März 1904 ab. Als frühester Zeitpunkt der Meldung zur Postsekretärprüfung gilt der 1. April 1903.

* **Herr Oberstleutnant Renter,** mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs der Bekleidungs-Abtheilung im Kriegsministerium beauftragt, ist hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen.

* **Zinsscheine der Danziger Stadtanleihe von 1882** betr. erläßt der Magistrat in vorliegender Nummer eine Bekanntmachung, auf welche auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

* **Von der Marine.** Wie man uns aus Berlin telegraphirt, wird Contreadmiral Galster den Oberbefehl über die Danziger Division abgeben, das Küstenpanzerschiff „Hildebrand" tritt gleichzeitig die Funktionen des Flaggschiffs des zweiten Admirals an.

* **Der westpreußische Provinzial-Ausschuß** tritt am Dienstag, den 14. Oktober, unter dem Vorsitz des Herrn Landrath Geh. Regierungsrath Dohn-Dirschau hier im Landeshause zu einer Sitzung zusammen.

* **Der Allgemeine Bildungsverein** eröffnet am 28. d. M. die Wintersaison durch eine Festlichkeit in seinem Vereinshause.

hs. **Der Lehrherr kann den Anspruch auf Rückkehr des entlaufenen Lehrlings nur dann geltend machen, wenn der Lehrvertrag sowohl vom Lehrherrn als auch vom Lehrling und von dessen gesetzlichem Stellvertreter unterschrieben ist.** In den Gründen der diesbezüglichen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes heißt es: Nach § [illegible] Abs. 2 der R. G. O. ist der Lehrvertrag von dem Gewerbetreibenden oder seinem Stellvertreter, dem Lehrling und dem gesetzlichen Vertreter des Lehrlings zu unterschreiben. § 127 d Satz 1 der R. G. O. bestimmt ferner: „Verläßt der Lehrling in einem durch dies Gesetz noch nicht vorhergesehenen Falle ohne Zustimmung des Lehrherrn die Lehre, so kann letzterer den Anspruch auf Rückkehr des Lehrlings nur geltend machen, wenn der Lehrvertrag schriftlich geschlossen ist. Nach dem § 150 Ziffer 4a R. G.-O. wird endlich mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen für jeden Fall der Verletzung des Gesetzes bestraft der Lehrherr, welcher den Lehrvertrag nicht ordnungsmäßig abschließt (§ 103e Abs. 1 Ziffer 1 u. § 126b). Im vorliegenden Fall ist der Lehrvertrag von dem Lehrling nicht mitunterschrieben worden. Das Gesetz steht aber, wie nach der Fassung des § 126b Abs. 2 „ist . . . . zu unterschreiben" und nach der Bedeutung, die der Gesetzgeber durch die Strafbestimmung des § 150 Ziffer 4a der ordnungsmäßigen Abschließung des Lehrvertrages unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Vorschrift des § 126b beigelegt hat, nicht zweifelhaft sein kann, die Mitunterzeichnung des Lehrvertrages seitens des Lehrlings als ein wesentliches Erforderniß an. Ein schriftlicher Vertrag im Sinne des § 127d liegt also nicht vor, da der Vertrag den gesetzlichen Anforderungen nicht entspricht, vielmehr an einem wesentlichen Mangel leidet. Die Polizeibehörde dürfte daher den Kläger, da die Voraussetzungen des § 127d nicht vorliegen, zur Rückkehr in die Lehre nicht anhalten.

* **Feuer.** In dem Grundstücke der Firma Wieler und Hardtmann war durch Ueberkochen von Theer ein Feuer entstanden, welches durch Aufwerfen von Sand leicht beseitigt wurde.

* **Wohnungsschwindler.** In der letzten Zeit liefen bei der Kriminalpolizei mehrere Anzeigen ein, daß ein anständig gekleideter Mensch, unter dem Vorgeben, daß er in einem hiesigen angesehenen Geschäft als Komtorist oder Reisender angestellt sei, eine möblirte Wohnung miethete und nach 1—3 Tagen, ohne Miethe zu zahlen, verschwand, nachdem er die Gelegenheit benutzt hatte, mehrere Gegenstände, die ihm in die Hände gefallen waren, zu stehlen. Diese Fälle nahmen in einer Weise überhand, daß in den Zeitungen, auch bei uns, vor dem Schwindler gewarnt wurde. Endlich ist es der Kriminalpolizei gelungen, den Schwindler, der schon seit Mai sein Wesen getrieben hat, in der Person des bereits 6 Mal vorbestraften Handlungsgehilfen Paul Rud. Schikoski zu erwischen. Er hat schon bald nach Verbüßung seiner letzten Gefängnißstrafe kleine Schwindeleien verübt, die jedoch von seinem Vater, einem achtbaren Manne, wieder ausgeglichen sind. Zuletzt hat er sich auf den Wohnungsschwindel gelegt. Sein Verfahren war überall dasselbe und es ist nur zu verwundern, daß ihm seine Schwindeleien stets geglückt sind. Als er im vorigen Monat dasselbe Manöver bei einem Schneidermeister ausführte, fiel ihm ein vollständiger Anzug zur Beute. Er zog denselben gleich an Ort und Stelle an und ließ seinen alten Anzug und auch ein Paar Schuhe zurück, welche, wie sich später herausstellte, in einem Laden gestohlen waren. Bis jetzt hat er acht Schwindeleien eingestanden, es liegt jedoch die Vermuthung nahe, daß er noch mehr Schwindeleien verübt hat, die noch nicht zur Kenntniß der Polizei gekommen sind. Er hatte u. a. auch zwei Uhren gestohlen, diese dann versetzt und die Pfandscheine an einen Händler verkauft. Für den Händler werden diese Kaufgeschäfte unangenehme Folgen haben, denn es ist gegen ihn das Verfahren wegen Hehlerei eingeleitet worden.

* **Von der Schlacht- und Viehhofs-Verwaltung** ist heute wegen mangelnden Auftriebes kein Viehmarktsbericht ausgegeben worden.

* **Wasserstandsbericht** vom 18. Septbr. Thorn + 0,68, Fordon + 0,70, Kulm + 0,56, Graudenz + 1,00, Kurzebrack + 1,30, Pieckel + 1,18, Dirschau + 1,34, Einlage + 2,36, Schiewenhorst + 2,60, Marienburg + 0,72, Wiedau + 0,60 Meter.

* **Grundbesitz-Veränderungen. A. Durch Verkauf:** Schellingsfelde, Mittelstraße 13 und Unterstraße 31 und Schellingsfelde Blatt 103 von den Maurer Lubner'schen Eheleuten an den Mühlenbesitzer Scheffler in Prangschin für zusammen 28 500 Mk. Karpfenseigen 8 von den Rentier Friedr. Wilh. Janzen'schen Eheleuten an die Werkmeister Gustav Thiel'schen Eheleute für 12 000 Mk. B. Durch Zuschlagsbeschluß: Zigankenberg Blatt 47 von den Kaufleuten Breslau und Levy auf den Kaufmann Chaim Schaja Gottesmann in Schitomin in Rußland für das Meistgebot von 11 410 Mk. und Schellmühl Blatt 24 von dem Kaufmann Emil Rothmann auf den Baugewerksmeister Kollas für das Meistgebot von 19 500 Mk. übergegangen.

* **Herr Fregattenkapitän Deubel**, der langjährige Ausrüstungsdirektor und Kommandant der Danziger Reservedivision, hat, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, den Abschied eingereicht.

* **Militärisches.** Der Stab der 36. Feldartillerie-Brigade mit Herrn Generalmajor Schüler an der Spitze ist gestern wieder hierher in die Garnison zurückgekehrt. Die beiden Leib-Husaren-Regimenter, die jetzt auf dem Rückmarsch aus dem Kaisermanövergelände begriffen sind, treffen am Dienstag den 23. d. Mts. per Bahn wieder in Langfuhr ein. Die beiden Regimenter marschiren bis Flatow, von dort ab erfolgt ihre Zurückbeförderung nach Danzig mit der Bahn. — Die beiden Feldartillerie-Regimenter Nr. 36 und 72 treffen am 25. d. M. wieder hier ein. — Morgen werden die Reservisten des Grenadier-Regiments Nr. 5 und des Infanterie-Regts. Nr. 128 entlassen. Heute erfolgte bereits die Auskleidung der Mannschaften.

* **Stadtverordnetenwahlen.** In diesem Jahre sind für die dritte Wählerabtheilung drei Bezirke gebildet worden, welche wieder in Unterbezirke getheilt werden und zwar sind für den ersten Wahlbezirk vier, für die beiden anderen Wahlbezirke je fünf Unterbezirke gebildet worden. Die Wahlen in den Unterbezirken eines jeden Wahlkreises finden an denselben Tage statt und zwar für den ersten Wahlbezirk am 13., für den zweiten am 15. und den dritten am 20. Oktober. Die zweite Wählerabtheilung ist in zwei Unterbezirke eingetheilt und zwar wählen auch die beiden Bezirke gleichzeitig am 10. November. Die erste Wählerabtheilung bildet eine einzige Abtheilung, welche am 28. November wählt. Ferner wählen in diesem Jahre die eingemeindeten Orte: Ziganken-berg, Heiligenbrunn und Hochstrieß je einen Abgeordneten. Die Wahltage sind auf den 13. Oktober, 10. und 20. November angesetzt.

y. **Ueberfahren.** Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr wurde der bei der hiesigen Bahnmeisterei beschäftigte Rottenarbeiter Ferdinand Gramsdorf beim Ueberschreiten eines Gleises auf dem hiesigen Rangirbahnhofe von einer leer fahrenden Maschine erfaßt, ins Gleis geworfen und durch Ueberfahren getödtet. Die Leiche wurde in die Behausung in Stadtgebiet geschafft. Der Verunglückte, welcher im 56. Lebensjahre stand, hinterläßt eine Wittwe.

mh. **Brandstiftung.** Heute Morgen brannte das neuerbaute Wohnhaus des Besitzers Dreyer in Hochstrieß nieder. Das Feuer soll auf dem Boden und im Keller gleichzeitig ausgekommen sein, so daß wahrscheinlich Brandstiftung vorliegt. Dem Thäter ist die Polizei auf der Spur. Zur Hilfeleistung waren die Gemeindespritze aus Brentau unter Leitung des Herrn Amtsvorsteher Wolff und das Druckwerk der städtischen Feuerwehr zu Langfuhr erschienen.

* **Das Ohraer Amtsblatt** liegt der heutigen Nummer für die Abonnenten in Ohra bei.

Provinz.

g. **Dirschau**, 17. Sept. Der Bienenzuchtverein Dirschau wählte in seiner letzten Versammlung die Herren Lehrer Fiedler-Kohling, Lehrer Kroll-Ließau, Stellmachermeister Kramer und Kaufmann Kramer-Dirschau in den Vorstand. Der Verein hat 89 Mitglieder mit ca. 800 Völkern. Die Ausbeute des verflossenen Jahres ist die schlechteste seit vielen Jahren gewesen. — In der Nähe des Dorfes Lunau wurde ein zuwandernder fremder Mann von zwei jugendlichen Burschen überfallen, welche ihm seine Uhr fortnehmen wollten. Es gelang dem Ueberfallenen aber, zu entfliehen.

* **Dirschau**, 17. Sept. Beim Höherschrauben eines Arbeiterwohnhauses in Ließau wurde ein Maurer von einer einstürzenden Wand getroffen. Er erlitt hierbei einen gefährlichen Beinbruch und wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

* **Elbing**, 16. Sept. Heute Vormittag fand man den Faktor Ephraim Gehrmann in seiner Wohnung erhängt vor. Krankheit soll den G. in den Tod getrieben haben.

* **Dt. Krone**, 16. Sept. Der Arbeiter Stanke-Gut Mellentin sollte gestern vom Bahnhof Schloppe Kunstdünger abfahren. Da er dem Schnaps gut zugesprochen hatte, fiel er beim Ansträngen der Pferde unter den schwer beladenen Wagen. In diesem Moment zogen die Pferde an und der Wagen ging über den Körper des St. weg. Ein Bein und der Kopf des St. wurden völlig zerquetscht, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Er hinterläßt eine Wittwe mit mehreren unversorgten Kindern.

* **Allenstein**, 16. Sept. Am Sonntag fiel der Schüler Witt in Kl. Kleeberg so unglücklich von einem Birnbaum auf einen Staketzaun, daß er buchstäblich aufgespießt wurde und die Staketspitzen ihm zum Rücken wieder herausdrangen, außerdem wurde ihm dabei der Bauch aufgeschlitzt und die Eingeweide quollen daraus hervor. Aus dem einen Schenkel ist ferner ein Stück Fleisch herausgerissen worden, welches in der Nähe sich befindende Hühner auffraßen. Hinzugekommene Personen befreiten den Knaben aus seiner entsetzlichen Lage und trugen ihn nach Hause. Sein Zustand giebt zu schwerer Besorgniß Veranlassung.

* **Posen**, 17. Sept. Das Herz des verstorbenen Kardinals Ledochowski ist in Posen eingetroffen. Es ruht in einem silbernen Kästchen. Dieser Tage findet seine feierliche Beisetzung im Posener Dome statt.

* **Rominten**, 17. Sept. Die Ankunft des Kaisers im hiesigen Jagdschlosse erfolgt am Dienstag den 23. d. Mts. Ob die Kaiserin mit hierher kommt, steht noch nicht fest. Wie die „Nog. Ztg." meldet, treffen der Kaiser und der Kronprinz Anfang Oktober in Marienburg zu einer Besichtigung des Schlosses ein.

* **Eydtkuhnen**, 16. Sept. Dem Bankier Morgenstern-Wilna ist ein Lehrling mit 4800 Rubeln durchgegangen. Durch List wußte der Lehrling in Abwesenheit des Chefs das Checkbuch vom Buchhalter zu erlangen und füllte das Blanko, von Herrn M. unterschrieben, auf obigen Betrag aus, den er bei der Bank abhob. Alsdann suchte er das Weite.

Eingesandt.

Wohnungsmiether-Verein.

Zu dem „Eingesandt" in Nr. 212 der „Danziger Neueste Nachrichten" vom 10. September d. J., betreffend die außerordentliche Generalversammlung des „Danziger Wohnungsmiether-Vereins" erklärt der unterzeichnete Vorstand, daß er die Tendenz und den Inhalt des Artikels mißbilligt und in seiner Sitzung vom 15. September d. J. einstimmig seinem Vorsitzenden Herrn Buchholz ein Vertrauensvotum ertheilt hat.

Der Vorstand
des Danziger Wohnungsmiether-Vereins.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 18. Sept.

Beleidigungsprozeß.

Der Besitzer Adam Konkel aus Kielau hat den Gerichten schon viel zu schaffen gemacht. Zum Theil recht schwere Anklagen sind schon gegen ihn erhoben worden, so wegen Brandstiftung, und einmal — im December v. Js. — entging er der Bestrafung wegen Anstiftung zum Meineid nur dadurch, daß der Meineidige selbst von Sachverständigen für unzurechnungsfähig erklärt wurde. Noch niemals ist er bestraft worden, theilweise hat er diese Thatsache dem Glücke, zum Theil auch seiner persönlichen Schlauheit zu verdanken. Den Kern seiner ganzen Prozesse bildete die Feindschaft zwischen ihm und dem Bauunternehmer Bronikowski, welcher gegen ihn auf Auflassung von Grundstücken und Ländereien klagte. Von Bronikowski ging auch eine Denunziation aus, welche Konkel der Beleidigung eines Amtsgerichtsraths in Zoppot bezichtigte. Kronzeuge war der Arbeiter v. Salewski, ein früherer Wirthschafter des Angeklagten. Nach dessen Aussage soll Konkel den Zoppoter Richter der Parteilichkeit, der Aussagenverdrehung beschuldigt und durch verschiedene Worte schwer beleidigt haben. Das Gericht kam aber heute zu dem Schluß, v. Salewski für unglaubwürdig zu erklären. Er ist in Unfrieden von Konkel gegangen, hat gedroht ihm zu „besorgen", da er ihm gekündigt hatte, ja, er soll sogar versprochen haben, ihn 2 Jahre ins Gefängniß zu bringen. Auch ist die Thatsache verdächtig, daß v. Salewski sofort nach seiner Entlassung sich zu Konkel's Todtfeind Bronikowski begab und ihm von der angeblichen Beleidigung Mittheilung machte. Konkel wurde also heute wieder freigesprochen.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 18. Septbr.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: September Mk. 6,07½, Oktober Mk. 6,37½, November Mk. 6,44, Dezbr. Mk. 6,47½, Januar-März Mk. 6,62½, April-Mai Mk. 6,80. Gemahl. Melis I Mk. 27,20.

Hamburg. Tendenz: Behauptet. Termine: September Mk. 6,07½, Oktober Mk. 6,37½, November Mk. 6,42½, Dezember Mk. 6,52½, Januar Mk. 6,57½, Mai Mk. 6,85, August Mk. 7,10.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 18. Septbr.

Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 11° R. Wind: SW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 720 und 734 Gr. Mk. 140, 753 Gr. Mk. 147, hellbunt 692 Gr. Mk. 125, 771 Gr. Mk. 135, 750 Gr. Mk. 147, 769 Gr. Mk. 148, hochbunt 734 Gr. Mk. 142, 761 Gr. Mk. 148, fein hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 150 und 151, 777 Gr. Mk. 153, weiß 756 Gr. Mk. 149, mildroth 724 Gr. Mk. 136, roth 761 Gr. Mk. 148, Sommer 737 Gr. Mk. 140, russischer zum Transit hochbunt glasig 761 Gr. Mk. 125, 772 Gr. Mk. 126, fein hochbunt glasig 785 Gr. Mk. 130, fein weiß 766 Gr. Mk. 126, roth 777 Gr. Mk. 122 per Tonne.

Roggen abschwächend. Bezahlt ist inländischer 797 Gr. Mk. 118, 702 Gr. Mk. 120, 720 Gr. Mk. 124, 732 Gr. Mk. 125 und 126, 735 Gr. Mk. 127, zum Konsum 738 und 744 Gr. Mk. 128, mit Geruch 644 Gr. Mk. 110, 697 Gr. Mk. 116, russischer zum Transit 735 Gr. Mk. 97, 747, 750, 771 und 770 Gr. Mk. 98, zum Konsum 768 Gr. Mk. 99½, polnischer 732 und 747 Gr. Mk. 94. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländischer große 624 Gr. Mk. 110, helle 668 Gr. Mk. 119, 680 Gr. Mk. 120, 668 Gr. Mk. 124, 692 Gr. Mk. 128, kleine helle 638 Gr. Mk. 113 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 123, russischer zum Transit Mk. 87 per Tonne.

Linsen russische zum Transit große Mk. 130, helle Mk. 175 per Tonne gehandelt.

Rübsen russischer zum Transit Winter Mk. 185 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 160, 167, 180 und 193 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie mittel Mk. 4,30 und 4,35, feine Mk. 4,00 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,45 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	17.	18.		17.	18.
Weizen per Sept.	158.—	156.50	Hafer per Sept.	134.25	133.75
„ „ Okt.	155.—	154.75	„ „ Decbr.	133.—	133.—
„ „ Dec.	155.—	154.75	Mais per Sept.	—.—	126.50
Roggen per Sept.	141.50	141.—	„ „ Decbr.	118.—	118.25
„ „ Okt.	138.25	138.50	Rüböl per Oktbr.	51.20	51.30
„ „ Dec.	137.—	136.75	„ „ Decbr.	50.10	50.10
			Spirit. 70er loko	—.—	—.—

	17.	18.		17.	18.
3½% Nch.-A. 1905	102.—	102.—	Ostpr. Südb.-Akt.	78.50	78.—
3½% „	102.—	102.—	Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz	101.60	101.60
3% „	92.50	92.40	Brl. Hndlsg.-Ant.	158.—	158.60
3½% Pr. Cnf. 1905	102.—	102.—	Darmstädt.-Bank	137.30	137.25
3½% „ „	102.—	102.—	Danz. Priv.-Bank	111.90	—.—
3% „ „	92.20	92.10	Deutsch. Bank-Akt.	210.—	210.10
3½% Pom. Pfdbr.	99.30	99.40	Disc. Com.-Anth.	187.90	187.50
3½% Wpr. Pfdbr.	99.—	99.—	Dresd. Bank-Akt.	144.20	144.10
3½% „ „ neulandsch.	98.75	99.—	Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.50	100.50
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.40	89.25	Oest. Crd.-Anst. ult	216.25	216.60
4½% Chin. A. 1898	92.—	92.50	Ostdeutsche Bank	96.25	96.25
4% Ital. Rente	103.—	103.10	Allgem. Elek.-Ges.	172.25	172.25
3% Jt. g. Eis.-Ob.	—.—	68.20	Danz. g. Oelmühle St.-Akt.	9.25	9.10
5% Mex. conv. Anl.	101.90	100 80	„ „ St.-Prior.	81.—	81.25
4% Oester. Goldr.	103.50	103.50	Gr. Berl. Pferdeb.	212.—	212.25
4% Rum. Goldr. von 1894	85.70	85.50	Gelsenkirchen	170.75	170.30
4% Rss. 1880er Anl	100.70	—.—	Harpener	165.50	165.40
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.20	97.25	Hibernia	171.60	171.25
5% Trk. Adm.-Anl	100.90	101.—	Laurahütte	189.90	198.90
4% Ungar. Goldr.	101.50	101.30	Varz. Papierfabr.	191.—	191.—
Can. Eisenb.-Akt.	139.30	—.—	Wechs. a. Lond. kurz	20.44	20.445
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	181.25	181.25	„ „ „ lang	20.305	20.295
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	74.50	74.10	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—	„ „ „ lang	—.—	—.—
Nrth. Pac. pref. Akt.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	216.20	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	152.90	152.90	Oesterreich. Noten	85.45	—.—
			Russische Noten	216.75	—.—
			Privatdiskont	2¼%	2⅜%

Tendenz. Wegen der Möglichkeit einer bereits heute erfolgenden Erhöhung des Diskontsatzes der Bank von England war die Börse anfangs abwartend. Die Kurse von Banken, Hütten- und Bergwerksaktien ließen meist eine kleine Neigung zur Abschwächung erkennen. Ausländische Fonds zeigten gute Haltung, Türken besser auf Meinungsaustausch der englischen, französischen und deutschen Schutzkomitees über den Unifizirungsplan. Deutsche Staatsanleihe im Zusammenhang mit dem durch das Herannahen des Quartalswechsels bedingten Anziehen der Zinssätze weiter nachgebend. Im späteren Verlaufe trat eine entschiedene Befestigung der Tendenz hervor, von der namentlich Banken und Montanwerthe Nutzen zogen. Von Bahnen Kanada auf New-York höher. Die Festigkeit Londons besonders für türkische Werthe wirkte sehr günstig ein. Man nahm an, daß die Diskonterhöhung heute noch nicht erfolgen werde.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 18 Sept.

Der Verkehr in Getreide ist hier fortdauernd eng begrenzt und daher war heute die Stimmung für Weizen nicht so fest wie gestern, während sich Roggen im Werthe ziemlich gut behaupten konnten, speziell Oktober es sogar zu kleiner Besserung brachte. Hafer ungefähr preishaltend. Rüböl matt. Auf höhere Forderungen für 70er Spiritus loko ohne Faß wollte man auch heute nicht eingehen.

Standesamt vom 18. September.

Geburten. Aufseher Gustav Kaschner, T. — Arbeiter Hermann Ustrabowski, S. — Lokomotivhilfsheizer Leo Block, S. — Schneidergeselle Adam Sieracki, S. — Oberschweizer Hermann Bechert, T. — Arbeiter Gustav Handtke, T. — Arbeiter August Schwindowski, T. — Arbeiter Eugen Otremba, S. — Schmiedegeselle Leopold Sobotta, T. — Schlossergeselle Adolf Wogenstein, T. — Arbeiter Max Raabe, 2 S. — Arbeiter Martin Wendt, T. — Klempnergeselle Albert Steczuiewski, T. — Arbeiter Bernhardus Krause, S. — Maurergeselle Friedrich Götz, S. — Unehelich 5 S., 1 T.

Aufgebote: Techniker Arthur Isler zu Dirschau und Pauly Kiefer hier. — Schiedsgerichtskanzlist Oscar Scharafinski und Marie Zagermann. — Friseur Paul Schiller und Frieda Grun. — Militäranwärter Walter Klebb und Agnes Behrend. — Arbeiter August Redmann und Auguste Luckowski geb. Wilms. — Arbeiter Johann Kirchner und Luise Julianna Flisikowski. — Tischler Otto Treppner und Auguste Gronert. — Sämmtlich hier. — Fiskalischer Gutsverwalter und Leutnant der Landwehr-Feldartillerie Carl Bleyhöffer zu Hoch-Kelpin und Martha Krause. — Fleischermeister Hugo Sendowski zu Dirschau und Selma Gerth hier.

Heirathen: Gutspächter Johannes Büttner zu Schoenwalde und Martha Weinlig hier. — Malergehilfe Willy Dehring und Mathilde Herbst. — Kürschnergeselle Emil Rabe und Selma Wegner. — Schlossergeselle Adolf in der Heggen und Julianna Czerwinski. — Kutscher Hermann Priers und Martha Pfister. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Restaurateur Karl August Ruttkowski, 62 J. 6 M. — S. des Bäckermeisters Fritz Krüger, 12 Tage. — T. des Arbeiters Carl Schaddach, 20 Tage. — S. des Maurergesellen Joseph Klotz, 6 W. — S. des Bierfahrers Paul Piszka, 3 M. — T. des Schuhmachermeisters Ludwig Keller, 13 Tage. — T. des Bierfahrers Ernst Schock, 3 W. — T. des Steuermanns Johannes Gerosch, 11 M. — S. des Fleischermeisters Roderich Hoffmann, 8 W. — Tischlergeselle Adolf Hensel, 80 J. 5 M. — T. des Sattlergesellen August Lietzau, 10 W. — Kanzlei-Sekretär a. D. Carl Ludwig Funk, 78 J. — Maurergeselle Emil Ludwig Albert Stüwe, 56 J. 7 M. — T. des Malergehilfen Carl Zankowski, 18 T. — Kaufmann Felix Reinhold Skonitzki, 26 J. 3 M. — Frau Amalie Hopinski geb. Zielke, 57 J. — S. des Arbeiters Gustav Handtke, todtgeb. — S. des Schiffskapitäns Willy Paetsch, 11 J. 11 M. — S. des Arbeiters Max Raabe, 15 Min. — T. des Geschäftsführers Ernst Corell, 12 W. — T. des Arbeiters Otto Moeller, todtgeb. — Unehelich 4 S.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Scharfe Maßnahmen!

London, 18. Sept. (Privat-Tel.) „Standard" meldet aus Wladiwostok: Infolge des unrechtmäßigen Fanges, den amerikanische und japanische Walfischfänger systematisch in den Gewässern an der Nordküste von Sibirien betreiben, hat die russische Regierung eine Bekanntmachung erlassen, worin sie ankündigt, daß die unberechtigten Fänger im Betreibungsfall mit drei Monaten Haft, sowie Konfiskation ihrer Schiffe und Ladung bestraft werden. Drei Kanonenboote sind speziell mit dem Wachtdienst in den sibirischen Gewässern beauftragt. Falls die Fänger sich den Kriegsschiffen nicht ergeben oder Fluchtversuche unternehmen, haben die Kapitäne der Kanonenboote Vollmacht, auf die Schiffe zu feuern und sie zum Sinken zu bringen.

Ein Trinkspruch des Zaren auf den Schah.

Rußk, 18. Sept. (W. T.-B.) Zu Ehren des Schahs von Persien fand gestern im großen Zelte bei der Station Rischkowo eine Galatafel statt, bei der Kaiser Nikolaus folgenden Trinkspruch ausbrachte:

Ich schätze Mich glücklich, Ew. Majestät heute aus Anlaß Ihres Geburtstages beglückwünschen zu können. Ich trinke auf die Gesundheit Ew. Majestät, auf eine ruhmvolle Regierung, auf die Wohlfahrt Persiens und die Entwickelung seiner freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland.

Der Schah erwiderte in persischer Sprache:

Ich benutze die mir von Gott verliehene Gelegenheit, um Ew. Kaiserlichen Majestät zunächst für die wohlwollenden Gefühle zu danken, denen Ew. Maj. soeben Ausdruck gegeben haben, indem Sie auf meine Gesundheit getrunken haben und sodann für den wohlwollenden, sympathischen und angenehmen Empfang, den ich in Ihrem Reiche gehabt habe. In der Hoffnung, daß das Band, das unsere beiden Länder verknüpft und das schon so fest ist, noch fester werde, daß es in der Vergangenheit war, trinke ich auf die Gesundheit Ew. kaiserl. Majestät, auf die Ihrer Majestäten der Kaiserinnen, auf Ihre erlauchte Familie, auf eine glückliche, ruhmreiche, langdauernde Regierung Ew. Majestät und auf die Wohlfahrt Ihrer Staaten.

Afghanische Rüstungen.

London, 18. Sept. (Privat.-Tel.) Die „Daily Mail" meldet aus Karachi in Indien: 12 Berggeschütze, 18 Feldgeschütze und über 800 Kisten Munition, Kanonenlaffetten und anderes Kriegsmaterial sei aus Deutschland über Karachi in Peschawar eingetroffen. Das gesammte Kriegsmaterial sei für den Emir von Afghanistan bestimmt. Die indische Regierung habe den Weitertransport gestattet.

Italien in China.

Rom, 18. Sept. (W. T.-B.) „Fanfulla" bringt die sonst von keiner Seite bestätigte Meldung, daß China Italien eine kommerzielle Konzession oberhalb der Sanmun-Bucht eingeräumt haben soll.

Die Unruhen in China.

Peking, 18. Sept. (Privat-Tel.) Der gegenwärtig in der von Boxern belagerten Hauptstadt der Provinz Setschwan befindliche französische Konsul bestätigt telegraphisch die Meldung, daß Boxer die Stadt belagern, und daß es zwischen ihnen und den kaiserlichen Truppen zu Zusammenstößen gekommen sei. Die chinesische Regierung leugnet ab, etwas von den Vorgängen zu wissen. Der französische Konsul sagt in seinem Telegramm weiter:

„Wie ich erfahre, sind der Präfekt und andere höhere Provinzbeamte in die Unruhen verwickelt. Der Sohn des Präfekten ist ein an dem gegenwärtigen Aufstande betheiligter Boxerführer. Der Aufstand selbst ist von Beamten organisirt. Der Sohn des Präfekten steht auf der von den verbündeten Mächten aufgestellten schwarzen Liste und ist im Jahre 1900 wegen seiner Betheiligung an den Verbrechen der Boxer verbannt worden."

Uneinigkeiten.

Bloemfontein, 18. Sept. (Privat-Tel.) Der Correspondent des Bureau Laffan in Bloemfontein hatte eine Unterredung mit mehreren hervorragenden Holländern, aus welcher hervorgeht, daß sie mit de Wet's Ansicht von Meinungen und dem Fühlen des Boerenvolkes nicht zufrieden sind. Sie erinnern an De Wet's Rede im Zufluchtslager zu Kronstadt, wo er diejenigen Boeren, die sich unterwarfen, als Feiglinge bezeichnete und sie beschuldigte, die wahren Mörder der Frauen und Kinder zu sein, die in den Zufluchtslagern starben. Er sagte, man müsse ihnen vergeben, aber niemals vergessen und er ermahnte seine eigenen Anhänger, niemals mit diesen Feiglingen unter derselben Decke zu schlafen. Die Holländer sagen, wenn dieses die wirkliche Meinung de Wet's sei, so verleugnet er mehr, als die Hälfte der Bevölkerung der Oranje-Kolonie.

Gewaltige Verdienste.

New York, 18. Sept. (Privat-Tel.) Wie der „New York Herald" erfährt, beträgt der Gewinn des Stahltrusts für den Monat Juli fast 12 Millionen Dollars; im Monat August waren es 12½ Millionen.

Die Wahlbewegung in Amerika.

New-York, 18. Sept. Die republikanischen Konventionen von New-Hampshire und Connecticut haben sich zu Gunsten einer Wiedererwählung Roosevelts zum Präsidenten ausgesprochen.

New York, 18. Sept. (W. T.-B.) Mehrere Senatoren sowie der Generalpostmeister besprachen gestern in Oystebay mit Roosevelt in mehrstündiger Unterredung die politische Lage. Aus guter Quelle verlautet, man habe sich dafür entschieden, daß eine Tarifrevision in der kommenden Parlamentstagung nicht versucht werden und daß Roosevelt seine Stellungnahme gegenüber den Trusts aufrecht erhalten und auf der Forderung der Reciprocität mit Cuba bestehen soll. Der Kohlenarbeiterstreik wurde nicht besprochen.

Die rumänischen Juden.

Washington, 18. Sept. (W. T.-B.) Zu dem doppelten Zweck, die Juden in den Balkanstaaten zu schützen und von den Vereinigten Staaten die Gefahr der schaarweisen Einwanderung mittelloser Personen abzuwenden, wandte sich Staatssekretär Hay in gleichlautenden Telegrammen an die amerikanischen Botschafter und Gesandten bei den Mächten, welche den Berliner Vertrag unterzeichnet haben, mit dem Ersuchen, dahin zu wirken, daß die Mächte Rumänien an seine Pflicht gegenüber der Zivilisation erinnern und es zu einer Besserung der unerträglichen Lage der rumänischen Juden veranlassen.

New-York, 18. Sept. (Privat-Tel.) Die Note des Staatssekretärs Hay bezüglich der Judenverfolgung in Rumänien ist in einem undiplomatischen, sehr scharfen Ton gehalten.

Die Kämpfe in Venezuela.

New-York, 18. Sept. (W. T.-B) Einer Meldung aus Willemstad zufolge wurden die venezolanischen Regierungstruppen in einer Schlacht, die in der Nähe von Tinaquilla am 11. d. begann und vier Tage dauerte, geschlagen. Der General Garrido, der diese Truppen befehligte, langte am 15. September mit 2100 Mann in Valencia an, so den Weg für ein weiteres Vordringen der Aufständischen freilassend. Außer dieser Truppe steht an Regierungstruppen nur noch die von Castro selbst befehligte Streitmacht im Felde. Es heißt, Castro werde nach Valencia marschieren, um sich mit Garrido zu vereinigen und dann die Aufständischen angreifen.

New-York, 18. Sept. (W. T.-B.) Das amerikanische Kriegsschiff „Cincinnati" hat in Colon 50 Mann Marinesoldaten und ein Schnellfeuergeschütz kleinen Kalibers gelandet.

Swinemünde, 18. Sept. (W. T.-B.) Der der Kunkmannschen Rhederei gehörende Dampfer „Borussia" ist mit 20 Mann Besatzung im Meerbusen von Biscaya untergegangen und gestern amtlich für verschollen erklärt worden.

Berlin, 18. Sept. Eine anscheinend offiziös inspirirte Darlegung wird von der „Nationallib. Corresp." gebracht, in der angedeutet wird, daß als Nachfolger des aus dem Reichsamt des Innern ausgeschiedenen Unterstaatssekretärs Rothe der schon genannte Direktor in diesem Amt, Hopf, oder dessen Kollege Wermuth wahrscheinlich nicht in Betracht kommen werden. Das Organ weist darauf hin, daß die Obliegenheiten des Unterstaatssekretärs außergewöhnliche Ansprüche an die Kraft des Inhabers dieses Postens stellen. In den letzten Jahren sei man deshalb mehrfach davon abgegangen, die dienstältesten Beamten auf den Unterstaatssekretärposten zu berufen.

Berlin, 18. Sept. Die „Allg. Fleischerztg." berichtet, die Zentrale für Viehverwerthung habe am Berliner Markte, ihrem Hauptabsatzgebiete, an den letzten drei Markttagen im Ganzen noch nicht 300 Schweine zum Verkauf gestellt.

Bozen, 18. Sept. Der Gemeinderath von Levico beschloß in seiner letzten Sitzung, die nöthigen Schritte behufs Errichtung einer deutschen Schule einzuleiten. Die Trientiner Blätter greifen deshalb den Bürgermeister scharf an.

London, 18. Sept. (Privat-Tel.) Minister-Präsident Balfour und Lord Kitchener trafen gestern Nachmittag in Balmoral ein und begaben sich zum Schloß zu König Edward. Man glaubt, daß ihre Konferenz mit dem König die zukünftige britische Politik in Südafrika betraf. Am Montag hielt der König eine Sitzung des Geheimen Rathes ab, in welcher, wie verlautet, hauptsächlich südafrikanischen Fragen erörtert wurden.

New-York, 18. Sept. In Skagway (Alaska) betrat ein Mann mit einer Bombe in der Hand eine kanadische Handelsbank und verlangte 20 000 Dollars. Die Angestellten griffen nach ihren Revolvern, worauf der Mann die Bombe fallen ließ. Der Attentäter wurde zerschmettert und außerdem eine Person schwer verletzt.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtssaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Apollo-Saal.
Morgen Abend:
Leo Erichsen.
Hochinteressanter Vortrag. — Sensationelle Experimente. (13477

Sect
Söhnlein
Söhnlein & Co.
Schierstein-Rheingau
Ay-Champagne.
(6388m

Extrabeilage!

Der Post- und der Provinz-Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei betr. Wohlfahrts-Lotterie der bekannten Lotterie-Kollekte von Ludwig Lankow, Lübeck, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Da die Ziehung dieser Lotterie schon Anfang Oktober 1902 beginnt, so ist schleunige Bestellung zu empfehlen. (13424

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Donnerstag, 18. September 1902, Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout E.

Es lebe das Leben.

Drama in fünf Aufzügen von Hermann Sudermann.
Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Graf Michael von Kellinghausen	Adolf Peiffer
Beate, seine Frau	Gertrud Korn
Ellen, beider Tochter	Melly Sachs
Baron Richard von Völkerlingk	Emil Wittig
Leonie, seine Frau	Jenny von Weber
Norbert, cand. jur., beider Sohn	Curt Westermann
Baron Ludwig v. Völkerlingk, Staatssekretär, Richards Stiefbruder	Max Christoph
Prinz Usingen	Otto Busch
Baron von Brachtmann	Curt Eberhardt
Herr von Berkelwitz-Grünhof	Eugen Siegwart
Kahlenberg, Geheimer Medizinalrath	Josef Kraft
Holtzmann, Predigtamtskandidat, Privatsekretär bei Richard Völkerlingk	Hans Fischer
Meixner	Adolf Gärtner
Ein Arzt	Alexander Calliano
Conrad, Diener bei Graf Kellinghausen	Max Preißler
Georg, Diener bei Baron Völkerlingk	Emil Werner

Ort der Handlung: Berlin. In den ersten drei und im fünften Akte bei Graf Kellinghausen, im vierten Akte bei Baron Richard Völkerlingk.
Zeit der Handlung: Ende der neunziger Jahre.

Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen 11 Uhr.

Spielplan:
Freitag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout A. **Grossstadtluft.** Schwank.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. Passepartout B. Bei ermäßigten Preisen. **Minna von Barnhelm.** Lustspiel.

Wilhelm-Theater
Direktor und Besitzer HUGO MEYER

Ara Zebra Vora
and the Squaw Buffalo.
Indianischer Zeitvertreib.

Einzug des Königs von Italien in Berlin,
vorgeführt durch den Biomatographen,
und das übrige vollständig neue Ensemble.
Kassenöffnung 7, Anfang d. Konzerts 7½, der Vorstellung 8 Uhr.
Nach beendeter Vorstellung: **Doppel-Freikonzert.**
„D'Mürzthaler" (10 Personen.) Theaterkapelle.

Kaiser-Panorama
Passage Laden 7.
Bis Sonnabend: Besteigung des
Montblanc,
Tausende von Naturfreunden wagen alljährlich unter
Lebensgefahr
den beschwerlichen Aufstieg, um sich an der herrlichen Aussicht und den grossartigen Landschaften des höchsten Berges Europas zu erfreuen. Das Panorama zeigt die steilen Felsenkuppen, die tiefklaffenden Abhänge, die mächtigen Gletschermassen des Montblanc in zauberhafter Natürlichkeit in bequemster Weise. Man versäume diese Bergfahrt nicht! Entree 25 Pfg., 5 Billets 1 Mk.

Friedrich Wilh.-Schützenhaus
Freitag, den 19. September 1902:
Grosses Extra-Konzert
und
Schlachtmusik
zur Erinnerung an die ruhmreichen Kriegsjahre 1870/71,
ausgeführt von der **ganzen Kapelle** des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2
(in Uniform)
unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil,**
unter Mitwirkung einer Schützen-Kompagnie und eines Tambour- und Hornisten-Korps. (13459
Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰.

CIRCUS
M. Schumann

Donnerstag, 25. Sept.: **Unwiderruflich Abschieds-Vorstllg.**
Freitag, 19. September, Abends 8 Uhr:
Letzte Clown- und Komiker-Vorstellung.
Urkomisches Programm.
Außerdem die besten Repertoire-Nummern und die hydrologische Ausstattungspantomime
Auf Helgoland (13474
Circus unter Wasser.
Sonnabend, Abends 8 Uhr:
Ehrenabend des Direktors M. Schumann.

Vereine

Danziger Ruder-Verein.
Vereins-Regatta
Sonntag, 21. Sept. 1902.
Abfahrt der Dampfer 10 Uhr Vormittags von der Sparkasse.
Rennstrecke:
Brauntweinspfahl-Weichselmünde.
Theilnehmerkarten sind bis Freitag, den 19. September, für jedes Mitglied 2 Stück unentgeltlich bei Herrn **H. Ed. Axt,** Langgasse 57,58 zu entnehmen, jede weitere Karte 50 Pfg.
13340) **Der Vorstand.**

Der Ortsverein der Töpfer H. D. zu Danzig
feiert am Sonnabend, den 20. Septbr., Abends 8 Uhr, im Café Milchpeter sein diesjähriges
Sommer-Vergnügen
Mitglieder sowie eingeführte Gäste ladet ganz ergebenst ein
Der Vorstand.

Morgen Freitag
9½ Uhr
Kolonial-Abend
Danziger Hof.
(13409

Hüte
wäscht, färbt und modernisirt (12384
Stroh- u. Filzhut-Fabrik
August Hoffmann
26 Heilige Geistgasse 26.

Klagen,
Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.**

Die lebenden Bilder

mit erläuterndem Text von Max Hildebrandt, die in Folge der ungünstigen Witterung am

„Deutschen Tage"

nicht zur Aufführung gelangen konnten, werden bei günstiger Witterung am **Sonntag, den 21. September,** in dem gütigst wiederum zur Verfügung gestellten Schützenhausgarten gegen 7 Uhr Abends zur Aufführung gelangen. Es findet ausserdem von 5 Uhr Nachmittags ab **Doppel-Konzert** von zwei Militärkapellen statt. Am Abend werden die Schützenhaus-Gärten festlich beleuchtet werden.

Die zum „Deutschen Tage" gelösten Eintrittskarten (grün) sowie die an der Abendkasse des 14. September gelösten Karten bezw. deren Coupons) haben am 21. September Giltigkeit, im Uebrigen beträgt der Eintrittspreis 30 Pfg. (13472

Der Vorstand
der Ortsgruppe Danzig des Deutschen Ostmarkenvereins.
Bischoff.

Apollo.
Heute Herbstblumenspende.
Eine jede Dame erhält einen wunderbaren Strauss Herbstblumen gratis.
Konzert der Hauskapelle.
Anfang 8 Uhr.

Heubuder Kegelbahn.
Bringe den Herren Kegelschützen meine vorzügliche Kegelbahn in Erinnerung.
Heubude, Hotel „Villa Gertrud",
Inh.: **Max Schurian.**

Norddeutsche Creditanstalt.
Actien-Kapital: 10 Millionen Mark.
Depositenkassen: Langfuhr, Zoppot.
Einlösung am 1. Oktober cr. fälliger Coupons bereits jetzt.
Verzinsung von Baareinlagen.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Mündelsichere Papiere, Staatspapiere für Anlage und Kautionen stets vorräthig.
Vermiethung von Schrankfächern sowie **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.**
Ausstellung von Checks auf fremde Plätze sowie **Einwechselung ausländischer Geldsorten.** (13268

Equipagenfuhrwerk
für alle Zwecke! (53426
Brautwagen auf Gummirädern. — Coupés mit hellen Ausschlägen. — Glaslandauer; Kaleschen; Wagen zu Gesellsch.- u. Theaterfahrten. — Wagen f. Aerzte; Visitenwagen auf Wunsch mit Diener; Reisefuhrwerk etc. Spedition von Gepäck und Waaren.
Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft
C. Kolley & Co.
Contor und Depôt Langgarten 27. — Fernsprecher 628.

Reinen Bienenhonig à Pfd. 60 Pfg. empfiehlt J. Wolff. Langgarten Nr. 70.

Grasbutter Ia. Mk. 6,50 ½ Butter ½ Honig Mk. 5,20 je 10 Pfd. **Brecher, Tinsta I 15,** via Breslau. (13432

Vorzügl. Tilsiter Käse
in Postkolli per Pfd. 50 ₰, bei Abnahme v. 6 Stck. à Pfd. 47 ₰, bei 12 Stck. à Pfd. 44 ₰ giebt ab nur gegen Nachnahme (7953
H. Müller,
Molkerei, Kl. Baumgart,
bei Nikolaiken Westpr.

Als guter Klavierspieler
zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Hl. Geistgasse 49, p.

Plätterin u. Wäscherin bittet um Stück- u. Monatsw. Häkerg. 15 K.

Polster-Möbel-Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Lagers selbstgefertigter Garnituren, Paneel-, Schlafsophas, Chaiselongues, Bettstellen, Federmatratzen verkaufe ich dieselben zu äußerst billigen Preisen. (68216
Hochachtungsvoll
F. Oehley,
Polsterer u. Dekorateur, Neugarten 35c, part. Eingang Schützengang 9.

KNORR's
Suppentafeln
zur schnellen Herstellung schmack- und nahrhafter Suppen, nur mit Wasser zuzubereiten, erhältlich bei:
A. Fast, Langenmarkt. (13360

Bohnerwachs,
geruchlos, schnellglänzend, sehr lange haltbar, sowie **Stahlspähne** empfiehlt **G. Kuntze,** Löwendrogerie, Paradiesgasse Nr. 5. (10152

Klaviere w.g.u.schnell gestimmt Töpfergasse 13, pt., Rud. Gregor.

Prima englische und schlesische
Kohlen
in allen Sortirungen, sowie **Briketts und Sparherdholz** offerirt zu billigsten Tagespreisen.
J. Maladinski
vormals **L. Zimmermann,** (11748
Telephon 518. Ritterthor Nr. 14/15. Telephon 518.

Eingang
sämmtlicher Neuheiten in Stoffen
für die (12409
Herbst- und Winter-Saison
zur Anfertigung moderner und schneidig sitzender
Herren- und Knaben-Garderoben nach Maaß
zeigt ergebenst an
III. Damm 6 **A. Friedrich,** III. Damm 6
I. Etage. I. Etage.
Mode-Magazin für feine Herren-Schneiderei.

Regenschirme
beste haltbare Qualitäten 1,50-36 Mk. (13108
Adalbert Karau
Danzig, Schirm-Fabrik, Langgasse 35.

Bitte lesen Sie!
Prima Petroleum per Ltr. 15 Pfg., per Ctr. 10.50 Mk.

Streuzucker, grob und fein, p. Pfd.	27 ₰	Weizengries . . . p. Pfd.	15 ₰	Rheinwein . . p. Flasche von	75 ₰
Brodzucker . . . . p. Pfd.	30 ₰	Haferflocken . . . p. Pfd.	18 ₰	Moselwein . . . . von	65 ₰ an
Würfelzucker . . . p. Pfd.	30 ₰	Grosse Rosinen p. Pfd.	25—50 ₰	Grüne Seife Ia. . . p. Pfd.	18 ₰
Gebr. Kaffees, täglich frisch, von	70 ₰ an	Sultaninen . . . p. Pfd.	50 ₰	Salm.-Terp.-Schmierseife p. Pfd.	20 ₰
Rohe Kaffees ohne Bef. von	55 ₰ an	Amerik. Fett . . . p. Pfd.	45 ₰	Prima Orbg. Kernseife p. Pfd.	25 ₰
Holl. Cacao . . p. Pfd.	1,20 ℳ	Berl. Schmalz . . . p. Pfd.	60 ₰	weisse Seife . . . p. Pfd.	18 ₰
Probe-Packet ¼ Pfd.	30 ₰	ff. Margarine . . p. Pfd.	55 ₰	br. Harzseife . . . p. Pfd.	20 ₰
ff. Thees p. Pfd. von	1,60 ℳ an	Margarine IIa. . . p. Pfd.	45 ₰	Soda . p. Pfd. 4 ₰,	5 Pfd. 20 ₰
Probe-Packete 20, 25 u.	30 ₰	Sardellen . . . p. Pfd.	1,20 ℳ	Kartoffelmehl Ia. . . p. Pfd.	12 ₰
Kaiser-Kaffeeschrot mit Bild p. Pack	10 ₰	Sardinen in Oel . p. Dose	45 ₰	Lesseve Phönix . . p. Pfd.	20 ₰
Cichorien p. Pack	15 ₰, 3 Pack 40 ₰	Neue Dillgurken . 3 Stück	15 ₰	Seifenpulver . . . 3 Pack	25 ₰
Feinste Bruch-Chocolade p. Pfd.	80 ₰	p. Schock	2,50 ℳ		
Suppenpulver p. Pfd. von	45 ₰ an	Neue Senfgurken . p. Pfd.	40 ₰		
Bonbons (Quodlibet) p. Pfd.	35 ₰	Preisselbeeren . . p. Pfd.	45 ₰		
Germ. Mischung . . p. Pfd.	45 ₰	Neue Apfelschnitte p. Pfd.	60 ₰		
Zündhölzer . . . . 3 Pack	25 ₰	gem. Backobst . . p. Pfd.	40 ₰		
Amor-Putzpomade . 3 Sch.	20 ₰	Volks-Bisquits . . p. Pfd.	40 ₰		
Wichse . . . 3 große Sch.	10 ₰	Albert-Bisquits . . p. Pack	10 ₰		
Stossbrod . . . . p. Pfd.	15 ₰	Elb's Essig-Essenz p. Flasche	90 ₰		
Pflaumen . . . . p. Pfd.	15 ₰	Apfelwein . . . p. Flasche	30 ₰		
Marmelade . . . p. Pfd.	30 ₰	Himbeersaft . . p. Pfd.	40 ₰		
Kunst-Honig . . . p. Pfd.	45 ₰	Kirschsaft . . . p. Pfd.	40 ₰		
Zucker-Syrup . . p. Pfd.	15 ₰	Grog-Rum . . . p. Liter	1,00 ℳ		
Tafel-Mostrich . . p. Pfd.	20 ₰	Cognac . . . . p. Liter	1,25 ℳ		
		Samos . p. Flasche von	75 ₰ an		
		Ungarwein . . p. Flasche	1.00 ℳ		
		Rothwein . p. Flasche von	80 ₰ an		
		ff. Liqueure . . p. Flasche	60 ₰		

Neue Gemüse-Konserven.

Schneidebohnen	2 Pfd.	33 ₰
	3 Pfd.	50 ₰
	4 Pfd.	65 ₰
	5 Pfd.	80 ₰
Junge Erbsen . . .	2 Pfd.	45 ₰
Leipziger Allerlei . .	2 Pfd.	90 ₰
	1 Pfd.	55 ₰
Stangenspargel .	2 Pfd.	1,45 ℳ
	1 Pfd.	75 ₰
Mixed Pickles p. Fl.	1.20 ℳ u.	65 ₰
Ananas p. Flasche	50, 65, 75 ₰, 1 ℳ	
Magdeb. Sauerkohl . p. Pfd.	10 ₰	
Danziger Sauerkohl . p. Pfd.	5 ₰	

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Adresse, Bahnstation u. s. w. bitte gefälligst möglichst genau angeben zu wollen.
Verpackung wird nicht berechnet.

Paul Machwitz,
3. Damm 7. Danziger Waaren-Versandhaus. 3. Damm 7.
Telephon-Anschluss 474. (13054
Wiederverkäufern mache ich Extra-Preise.

Langfuhrer
Putz- und Modewaaren-Sortiments-Geschäft.
Hauptstrasse 30.
(13127
Albert Lindenau

Eröffnungs-Dekoration
Donnerstag, den 18. September, Abends 6 Uhr.
Geschäfts-Eröffnung
Freitag, den 19. September, früh.

Treber.
Täglich 15 bis 20 Ztr.
Treber
haben auf Jahresabschluß abzugeben (6926b
Wilh. Jantzen's Erben,
Stadtgebiet 24,
Hefenfabrik.

Umzüge mit Möbelwagen w. schon von 4 Mk. an selbst ausgef. J. Seloff, Schidlitz, Unterstr. 35. Best. w. a. i. Gesch. Tischlerg. 24-25 angen. (6813b

Vermischte Anzeige

Ich wohne jetzt
Langgasse 6
(Jockey-Club.) (69556
Dr. med. H. Meyer.

Ich wohne jetzt
Weidengasse 33.
Dr. Schulz.
(69765

Zurückgekehrt
Dr. Helmbold, Augen-Arzt. (13441

Zurückgekehrt
Conrad Steinberg,
american dentist,
Holzmarkt 16, 2. Et.
(13256

Homöopathie.
Ich wohne (13431
Ketterhg.-G. 14 Schenkemann.

Lokales.

* **Der Dank des Kaisers.** Auf das Huldigungstelegramm, welches am Sonntag vom Deutschen Tag an den Kaiser gesandt wurde, ist nunmehr folgende Antwort eingetroffen:

Potsdam, 17. Sept. 1902.

Herrn Major a. D. von Tiedemann

Seeheim, Bez. Posen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben den freundlichen Gruß des dort versammelten Deutschen Ostmarken-Vereins huldvollst entgegenzunehmen geruht. Seine Majestät freuen Sich über die treue Mitarbeit des Vereins an der Erhaltung und Stärkung deutscher Art und Sitte und lassen allen Betheiligten für den Ausdruck ihrer patriotischen Gesinnung danken.

Auf Allerhöchsten Befehl

Der Geheime Kabinetsrath.

von Lukanus.

Auch in diesem Telegramm finden, wie in dem des Reichskanzlers Grafen Bülow, die Bestrebungen des Deutschen Ostmarkenvereins ganz ausdrückliche Billigung.

zg. **Das städtische Straßenreinigungs-Depot in Altschottland.** Es wird uns über den nun vollendeten Neubau Folgendes mitgetheilt: Der Bau wurde nothwendig, weil der bisher benutzte Pferdestall an der Hauptfeuerwache zwecks Durchführung der Hundegasse eingehen mußte. Es wurde zu diesem Zweck das neben dem alten Viehhof in Altschottland gelegene Greinert'sche Grundstück erworben und mit den Fundirungsarbeiten im Herbst vorigen Jahres begonnen. Das Grundstück wird jetzt nach Fertigstellung durch einen schmucken, mit dem Danziger Wappen gezierten Holzzaun umgeben, an welchen sich zuerst ein 80 Meter langer, offener Wagenschuppen zur Aufnahme des umfangreichen Wagenparkes, sowie der Reinigungsmaschinen und der Sprengwagen schließt. Ein dahinter liegender geräumiger massiver Pferdestall dient zur Aufnahme von 40 Pferden. Die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Baukunde hat man sich bei der Einrichtung dieses Stallgebäudes zu Nutze gemacht, und so dürfte denn diese Anlage, was Raumeintheilung, vortheilhafte Lüftung, sowie praktische Anordnung der Futtertische, Raufen u. s. w. anlangt, in ihrer Art als Muster gelten. Zur Aufnahme etwaiger Patienten unter dem Pferdebestand dient ein besonderes, mit 3 Ständen versehenes Stallgebäude. Die ganze Anlage macht jetzt nach ihrer Fertigstellung einen veinlich sauberen Eindruck, und der Bauleitende, Herr Regierungsbauführer Goehrtz, hat es verstanden, durch eine einheitlich durchgeführte Architektur dem Ganzen einen freundlichen, anheimelnden Charakter zu verleihen. Die Ausführung der Baulichkeiten war dem Baugewerksmeister G. König übertragen.

sch. **Provinzial-Verein für Innere Mission.** Die Hauskollekte für Innere Mission in Westpreußen ergab im Jahre 1901 einen Ertrag von 13 261 Mk. Davon sind 4338 Mk. den Gemeinden und Liebeswerken der einzelnen Synoden direkt zu gute gekommen. Außerdem hat der Verein Beihülfen gegeben im Gesammtbetrage von 4184 Mk. für die Unterhaltung von Gemeindeschwestern in Czersk, Dirschau, Gollub, Ohra, Pangritz-Kolonie, Gr. Schliewitz, Tuchel, Gr. Zünder, für das Marienheim in Graudenz, für das Magdalenen-Asyl in Ohra, für das Luisenheim in Schidlitz. Der Noth der verkrüppelten Kinder half der Verein im Krüppelheim zu Bischofswerder steuern, für die verwaisten Kinder sorgte er mit in den Waisenhäusern zu Kobissau, Neuteich und Sampohl, durch seine Beihülfen wurde die Fürsorge für die Alten und Siechen ermöglicht. Für viele Gemeinden ist ein Vereins- oder Gemeindehaus als Mittelpunkt der gesammten christlichen Liebesthätigkeit nothwendig. Diesem Bedürfnisse kam der Verein dadurch entgegen, daß Beihülfen gegeben wurden zu den Einrichtungskosten in den Gemeindehäusern zu Baldenburg, Culm, Dt. Eylau und Osche. Der Arbeit an der konfirmirten weiblichen Jugend diente der Provinzialverein in den Jungfrauenvereinen zu Elbing und Dt. Krone und der Arbeit an der konfirmirten männlichen Jugend in den Jünglingsvereinen zu Danzig, Elbing, Märk. Friedland, Gramtschen und Katznase. Vielen Gemeinden überwies der Verein Volksbibliotheken, wie er überhaupt für die Verbreitung guter Schriften in der ganzen Provinz durch die evangelische Vereinsbuchhandlung in Danzig sorgte. Das Gesetz über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger hat den Verein weiter viel beschäftigt. Als neue Arbeit ist in der letzten Zeit die Ueberführung deutsch-evangelischer Kinder aus den Großstädten Mitteldeutschlands und des Westens in unsere Diaspora-Gegenden hinzugekommen, um so das deutsche Element in unserer Provinz gegenüber dem Andrängen des Polonismus zu schützen und zu stärken. Der ganzen Provinz soll die Thätigkeit des Vereins zu gute kommen; er ist zur Durchführung seiner Aufgaben in der Hauptsache auf die Hauskollekte angewiesen. Dieselbe gelangt gegenwärtig zur Einsammlung.

* **Polizeibericht vom 18. September.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls und 1 wegen Hausfriedensbruchs. Obdachlose: 4.

Gefunden: Schwarzer Damengürtel mit Nickelschloß. Abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; 1 Herren-Fahrrad, abzuholen von der Tischlerfrau Caroline Imlau, Heil. Geistgasse 32, III; kleines schwarzes Portemonnaie mit 70 Pf. und Trauring, gez. J. S., abzuholen vom Schutzmann Herrn Pose, Fleischergasse 5, part.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Am 9. August cr. rothbraunes Portemonnaie mit 6 Mk. 70 Pf., abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 17. September.

Angekommen: „Nanna," SD., Kapt. Erikson, von Wick mit Heringen. „Luna," SD., Kapt. Evers, von Bremen mit Gütern. „Svea," Kapt. Krustrup, von Hammeren mit Steinen. „Nordlyset," Kapt. Nielsen, von Kolberg mit Ballast. „Komet," SD., Kapt. Gerlach, von Fraserburgh mit Heringen.

Gesegelt: „Libau," SD., Kapt. Hallberg, nach Gefle mit Getreide. „Pollux," SD., Kapt. Blendermann, nach Köln mit Gütern. „Fyden," SD., Kapt. Glüsen, nach Kopenhagen mit Gütern.

Neufahrwasser, 18. September.

Ankommend: Dampfer „Britta".

Einlager Schleuse, 17. Sept.

Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln, 1 mit Buchenpfählen. Johann Adres von Neuteich mit 10 To. Zucker an B. Ziehm und mit 11 To. Weizen an Moldenhauer. D. „Verein", Kpt. Koch, von Königsberg an Em. Berenz. D. „Maria", Kpt. Knoycke, von Königsberg und D. „Tiegenhof" Kpt. Hafke, von Elbing, beide an A. Zedler. Sämmtlich nach Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Mats. D. „Julius Born", Kpt. Schlilkowski, an v. Riesen-Elbing. D. „Frisch", Kpt. Bellmann, an A. Zedler-Elbing. Sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Handel und Industrie.

New-York, 17. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	16./9.	17./9.		16./9.	17./9.
Can. Pacific-Actien	140⅛	141⅛	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	74½	74⅝	per September	5.20	5.20
„ Preferr.	7.20	7.20	per Oktober	5.35	5.30
Petroleum refined	7.20	7.20	per Januar	5.50	5.45
do. standart white	8.50	8.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per September	75½	75
Zucker Muscovad.	5½	5½	per December	74	74
			per Mai	76⅛	75½

Chicago, 17. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	16. 9.	17./9		16./9.	17./9.
Weizen			Schmalz		
per September	72⅝	72⅞	per Oktober	9.82	9.77
per December	68⅞	69	per Januar	8.50	8.55
per Mai	70⅛	70¼	Pork per Oktober	16.75	16.25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 17. Sept. Wasserstand 0,72 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wulsch	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Graszewicz	do.	do.	do.	do.
Papiorowski	do.	do.	do.	do.
Dronschkowski	do.	do.	do.	do.
Moulies	do.	do.	do	do.
Swierfinski	do.	Steine	Nieszawa	Fordon
Wisniewski	do.	do.	do.	do.
Woltersdorf	do.	Roggen	Wloclawek	Danzig
Murawski	do.	do.	do.	do
Richter	do.	Kohlen	Danzig	Thorn
Cwiklinski	do.	Gaskohlen	do.	do.
Ulm	D. Weichsel	Mehl	Thorn	Danzig

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 18. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mm.	Wind	Windstärke	Wetter.	Temp. Celf.
Stornoway	765,7	NNW	schwach	wolkig	5,6
Blacksod	767,9	WSW	leicht	wolkig	11.1
Shields	766,0	SW	leicht	wolkenlos	5,6
Scilly	768,9	NNW	s. leicht	halbbedeckt	14,4
Isle d'Aix	767,2	O	schwach	wolkenlos	12,5
Paris	768,3	S	s. leicht	halbbedeckt	7,8
Ulissingen	765.4	WNW	schwach	wolkig	12.9
Helder	763,3	NW	mäßig	heiter	13.0
Christiansund	755,7	NNO	mäßig	wolkig	7,3
Skudesnaes	755,6	NNW	stürm.	wolkig	9,2
Skagen	752,1	WNW	s. leicht	halbbedeckt	9,4
Kopenhagen	755,3	WSW	schwach	heiter	9,2
Karlstad	752,0	WNW	leicht	wolkenlos	5,6
Stockholm	748,0	W	leicht	bedeckt	6.7
Wisby	751,1	W	mäßig	wolkig	9,9
Havaranda	746,1	S	leicht	bedeckt	7,0
Borkum	761,2	NW	mäßig	heiter	11,6
Keitum	757,9	SW	mäßig	wolkig	10,3
Hamburg	760,1	W	frisch	wolkig	9.2
Swinemünde	757,9	WSW	mäßig	Regen	9,3
Rügenwalder-münde	756,4	WSW	mäßig	Regen	9.3
Neufahrwasser	755,8	WSW	schwach	heiter	10.7
Memel	753,4	W	frisch	bedeckt	10,6
Münster Westf.	764,3	W	schwach	bedeckt	8,8
Hannover	762,6	SW	leicht	halbbedeckt	9,6
Berlin.	760,9	W	mäßig	wolkig	10,6
Chemnitz	764,7	SW	frisch	wolkig	8,2
Breslau	762,1	W	schwach	wolkenlos	10,2
Metz	767,7	S	leicht	wolkenlos	5,3
Frankfurt (Main)	766,4	SW	leicht	wolkig	8,1
Karlsruhe	767,4	SW	leicht	wolkenlos	9,8
München	767,9	W	mäßig	wolkig	9,8
Holyhead	768,7	NW	s. leicht	wolkig	10.6
Bodö	752,9	N	mäßig	wolkig	4,8
Riga	—	—	—	—	—

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 18. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	4	Gewitter	Cherbourg	—
Swinemünde	7	Gewitter	Paris	1
Neufahrwasser	0	ziemlich heiter	Wien	2
Münster	3	Regenschauer	Prag	2
Breslau	2	Regenschauer	Krakau	0
Metz	5	Vrm. Niederschl.	Lemberg	0
Chemnitz	1	Nchm. Niedrschl.	Hermannstadt	—
München	2	Nacht Niederschl.	Triest	4

Ein Minimum von 746 mm liegt über Nordschweden, ein Maximum von über 765 mm über Westeuropa. In Deutschland herrschen schwache bis frische westliche Winde. Das Wetter ist veränderlich und kalt; gestern gab es vielfach Gewitter.

Kühles, veränderliches, im Westen trockenes Wetter wahrscheinlich.

Berlitz School,

Vorstädt. Graben 54 I.

Unterricht im Franz., Engl., Russ. **Nur National-Lehrer.** Abendkurse für Anfänger und Vorgeschrittene.

2 Sektionen wöchentlich pro 4 Wochen 8,00 Mark.
2 „ „ „ 12 „ 20,00 „

Eintritt täglich. Probestunden gratis. (13233

Verkauf der Grundstücke

der Frau Abdeckereibesitzer **Heering** in Bütow i. Pm., bestehend aus dem werthvollen **Privilegium** und schönem **Grundbesitze nebst Garten und Wiesen** am (13438

Dienstag, den 30. Septbr. cr., Vorm. von 10 Uhr ab, im Lokale des Herrn Kaufmann **August Rutz** in Bütow.

Näh. Auskunft ertheilt **v. Tesmar,** Trzebiatkow bei Kremerbruch.

Zum Zwecke der Erbauseinandersetzung beabsichtigen wir, unser Grundstück in Neuteich Wpr. mit Wohn-, Wirthschaftsgebäuden, Windmühle (Fußholländer mit Benzinmotor) und größeren Speicherräumen, auf welchem seit vielen Jahren ein umfangreiches Getreidegeschäft nebst bedeutender Handelsschroterei (Käsereien) betrieben wird, zu verkaufen oder zu verpachten. Hierzu findet ein Termin am

Dienstag, den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

im Deutschen Hause zu Neuteich statt.

Die Handlung H. Ruhm & Schneidemühl in Neuteich ertheilt schon vorher jede gewünschte Auskunft, auch ist ernstlichen Reflektanten die Besichtigung gestattet.

Ackerland kann nach Belieben der Käufer zugetheilt werden.

13346) **A. Kleinmann Nachfl., Neuteich Wpr.**

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung B ist heute bei der unter Nr. 31 verzeichneten Aktiengesellschaft in Firma „Danziger Elektrische Straßenbahn Aktiengesellschaft" mit dem Sitze in Danzig eingetragen: **Bruno Kirsten** und **Josef Wolffgarten** sind aus dem Vorstande ausgeschieden. An ihre Stelle ist der Ingenieur **Reinhold Kaiser** in Danzig getreten. Nach dem Beschlusse des Aufsichtsrathes vom 10. September 1902 besteht der Vorstand fortan nur aus einem Mitgliede. (13410

Danzig, den 16. September 1902.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung B ist heute bei der unter Nr. 11 registrirten Aktiengesellschaft in Firma **„Alex Fey"**, Aktiengesellschaft für Holzverwerthung, Hoch- und Tiefbau mit dem Sitze in Danzig eingetragen, daß die dem Kaufmann **Wilhelm Roehr** zu Danzig für obige Firma ertheilte Prokura erloschen ist.

Danzig, den 16. September 1902. (13411

Königliches Amtsgericht X.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bernsteinwaarenfabrikanten **Johannes Jaglinski** in Firma **Otto Jaglinski & Co.** in Brösen, Neuschottländer Chaussee bezw. Danzig, Töpfergasse 23,24, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin

auf den 22. September 1902, Vormittags 9½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumt. (13413

Danzig, den 14. September 1902.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Den Eltern, Pflegern und Vormündern schulpflichtiger aber noch nicht eingeschulter Kinder bringen wir in Erinnerung, daß die Schulpflicht mit dem Schulaufnahmetermine desjenigen Halbjahres beginnt, in welchem das sechste Lebensjahr vollendet wird und daß die Unterlassung der rechtzeitigen Einschulung eines Kindes die gesetzlichen Zwangsmaßregeln zur Folge hat.

Demgemäß fordern wir hierdurch dazu auf, diejenigen Kinder, welche im Halbjahr vom

1. Juli 1902 bis 31. December 1902

ihr sechstes Lebensjahr vollenden, am **22., 23. oder 24. September d. Js.** in den Stunden von 8—10 Uhr Vormittags, in welcher Zeit die Rektoren zur Entgegennahme der Anmeldungen bereit sein werden, bei dem Rektor der Volksschule ihres Bezirks anzumelden.

Zu den Anmeldungen sind die Geburts- und Impfscheine der Kinder mitzubringen.

Danzig, den 15. August 1902. (11820

Die Schul-Deputation.

Delbrück. Dr. Damus.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Rittergutsbesitzers **Paul Looff,** früher zu Polzin, jetzt zu Berlin, wird an Stelle des von Bütow nach Schlochau verziehenden Rechtsanwalts **Silten** der Rechtsanwalt **Dr. Döhring** zu Bütow zum Konkursverwalter ernannt. Es ist zur Abnahme der Schlußrechnung des bisherigen Verwalters und zur Beschlußfassung über die etwaige Wahl eines anderen Verwalters Termin auf den **2. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr,** anberaumt. In ihm soll zugleich erörtert werden, welche Vergütung dem bisherigen Verwalter zu gewähren ist. (13433

Bütow, den 16. September 1902.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Gr.-Walddorf belegenen, im Grundbuche von Gr.-Walddorf Blatt 41 auf den Namen der **Ernst** und **Marie** geb. **Schwank — Guenther'schen** Eheleute eingetragenen Grundstücks und der auf den 13. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr anberaumte Versteigerungstermin werden aufgehoben.

Danzig, den 14. September 1902. (13412

Königliches Amtsgericht. Abth. 11.

Bekanntmachung.

Die **Zinsscheine Reihe V** Nr. 1—10 zu den Anleihescheinen der **3½ % Stadtanleihe von 1882** über die Zinsen für die Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 30. September 1907 nebst Erneuerungsscheinen **werden vom 25. d. Mts. ab von unserer Kämmerei-Hauptkasse,** geöffnet Vormittags von ½9—1 Uhr **ausgegeben** werden.

Die zur Empfangnahme der neuen Zinsscheine berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) sind geordnet nach Wortabschnitten und innerhalb derselben nach Nummernfolge in einem Verzeichniß, zu welchem Formulare bei der oben bezeichneten Kasse unentgeltlich zu haben sind, zusammenzustellen und hiermit dieser Kasse einzureichen.

Auf Antrag können die neuen Zinsscheine auch durch die Post auf Gefahr und Kosten des Empfängers zugesandt werden.

Der Einreichung der Anleihescheine (Dokumente) bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Anleihescheine mittels besonderer Eingabe an die oben bezeichnete Kasse einzusenden.

Danzig, den 15. September 1902. (13464

Der Magistrat.

Trampe.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Bedarfs an Hülsenfrüchten, Butter, Fleisch, Kaffee 2c. für die Armenanstalt zu Pelonken während des Zeitraums vom 1. Oktober 1902 bis ultimo März 1903 haben wir einen Termin auf

Freitag, den 26. September 1902, Vormittags 10 Uhr,

in der Armen-Anstalt zu Pelonken anberaumt, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen für die Interessenten von heute ab zur Einsicht ausgelegt sind. (13201

Pelonken, den 15. September 1902.

Die Vorsteher der Armen-Anstalt zu Pelonken.

Familien-Nachrichten

Verein „Fahne".

Das verstorbene Mitglied, Kesselschmied (13422

Johann Knopka

wird Freitag, den 19. Sept. cr., Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause Oberstraße 39 auf dem Stolzenberger Kirchhof begraben. Versammlung der Mitglieder um 2 Uhr im Vereinslokal zum Abholen der Fahne. Um zahlreiches Gefolge wird gebeten. **Der Vorstand.**

Fleischer-Innung zu Danzig.

Mittwoch, Morgens 8 Uhr, starb unser langjähriger Pächter, der Restaurateur Herr

A. Ruttkowski.

Dieses den Herren Kollegen zur gefl. Nachricht.

13454) **Der Obermeister.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 20. September 1902, Vormittags 9 Uhr, von der Königl. Kapelle aus statt.

Nachruf.

Am 17. d. Mts. verstarb Herr Restaurateur

Aug. Ruttkowski.

Dem unterzeichneten Verein war der Verstorbene sowohl ein theures Mitglied, als auch ein liebenswürdiger Wirth und guter Freund.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Danziger Bürgerverein von 1870.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 20. d. Mts., um 9 Uhr, von der Kapelle, Heilige Geistgasse, auf dem Kirchhofe Halbe Allee, statt.

Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. (13429

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden unser einziges heissgeliebtes Kind

Alice

im beinahe vollendeten 12. Lebensjahre.

Dieses zeigen in tiefstem Schmerze an

Neufahrwasser, den 18. Sept. 1902.

Die tiefgebeugten Eltern

W. Patsch und Frau

Betty geb. Fuhrmann.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Morgen 6¼ Uhr entschlief nach längerem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Felix Skonietzki

im 27. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 18. September 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des St. Johannis-Kirchhofes aus statt.

Allen Denen, die meinem lieben Manne, unserem guten Vater die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Wwe. Juliana Pawlowski und Kinder.

Die glückliche Geburt eines strammen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Danzig, 17. Sept. 1902.

Alex Schalke u. Frau geb. Prohl.

Heute Abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein geliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Grossonkel, der Kanzlei-Sekretär a. D.

Ludwig Funk

im 79. Lebensjahre.

Dieses zeigen in tiefstem Schmerze an

Danzig, den 17. September 1902,

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem St. Johanniskirchhofe statt.

Glas-

Buchstaben, Firmenschilder, Glasätzerei fertigt z. äuß. bill. Pr. Otto Reich, Dampfglasschleif. Breitg. 3. Telephon 1023. (67285

Verdingung.

Die Arbeiten u. Lieferungen zum Erweiterungsbau der Schmiede der Königl. Schiffswerft Gr. Plehnendorf bei Danzig sollen im Ganzen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können im Bureau des Unterzeichneten eingesehen und von dort gegen postfreie Einsendung von 3 Mark in Baar bezogen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zu dem auf **Mittwoch, den 1. Oktober 1902,** früh 11 Uhr, festgesetzten Eröffnungs-Termine an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist bis 3 Wochen.

Gr. Plehnendorf, den 15. September 1902.

Der Maschinenbauinspektor. Meiners. (13444

Auctionen.

Der Verkauf der Möbel in Gr. Trampken am 19. d. Mts. findet nicht statt. (13443

Gast,

Gerichtsvollzieher, Danzig.

Auktion

Kohlenmarkt 11.

Sonnabend, d. 20. September Vormittags 10 Uhr und folgende Tage werde ich im Auftrage der Frau Wwe. **Buettner** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Zum Verkauf kommen:

Strick- und Zephyrwollen, Vigogne und Baumwolle, wollene Hemden, Beinkleider, Unterröcke, wollene Strickwesten, seidene und wollene Tücher, Kappots, Korsetts, Schürzen, Tapisserie und Stickereien, Sammet- und Seidenbänder, woll. Bänder und Besätze, Strümpfe, Handschuhe, Kragen, Manschetten und Vorhemden, Nähseide, Garne und Zwirne, Portemonnaies, Zigarrentaschen, eine große Partie Spiel- und Galanterie-waaren, sowie Knöpfe aller Art, Repositorium und Glaskasten, Tombänke, ca. 100 Stück Lagerkartons, Kronleuchter u. sehr viele andere Waaren.

Hierzu ladet ein (69895

S. Weinberg,

vereidigt. Auktionator u. Taxator

Lade ganz besonders zu diesem Termin Wiederverkäufer ein.

Pfandleih-Auktion

Breitgasse No. 85.

Donnerstag, d. 25. Sept., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage aus der Pfandleihanstalt **E. Lewandowski** die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb **sechs Monate** weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

Nr. 49906 bis 56770 und 49888,

bestehend in **Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug 2c., gold. Herren- und Damenuhren, Silbersachen,** an den Meistbietenden gegen **baare Zahlung** versteigern. Der Ueberschuß wird nach 14 Tagen bei der Ortsarmenkasse hinterlegt.

Adolph Karpenkiel,

beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator,

13216) Paradiesgasse 13.

Auktion in Müggenhahl, bei Praust.

Mittwoch, den 24. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich in Folge freiwilligen Auftrags mehrerer Interessenten vor dem Gasthause des Herrn **B. Bialkowski** in Müggenhahl an den Meistbietenden verkaufen: 8 Pferde, 2 Jährlinge, 5 Kühe, 1 fetten Ochsen, 1 Bullen, ca. 35 Ferkel, 1 Selbstfahrer, 1 Kastenwagen auf Federn, 1 Häckselmaschine und 100 Haufen Torf. Weitere Anmeldungen hierzu werden vorher in meinem Komtoir und am Auktionstage in Müggenhahl entgegengenommen. Den mir als sicher bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr ab. **Arthur Klan,** Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. Fernsp. 1009. (13285

Auktion.
Am Montag, 22. September 1902 von 9 Uhr Vormittags ab, werden auf dem Hofe des Traindepots in Langfuhr verschiedene in Fortfall kommende Holzkasten, sowie Standgefäße der Sanitäts- und Medizinwagen als Blechkasten, Blechbüchsen, Stöpfel und Korkflaschen, Pulvergläser u. Salbenkrucken aus Porzellan öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. (12945
Traindepot 17. Armeekorps.

Ausverkauf von Schuhwaaren jeder Art
3. Damm 1, Eingang Häkergasse.
Der Ausverkauf obiger Waaren zu bekannt billigen Preisen wird fortgesetzt. Verkaufszeit von 8½–12 Uhr Vormittags, 3½–6½ Uhr Nachmittags.
A. Sommerfeld aus Langfuhr. (6975b

Kaufgesuche

Braugerste kauft zu höchsten Preisen (6776b Brauerei: Paul Fischer, Danzig, Hundegasse 8.

Suche gebrauchte sauber erhalt. **Ladeneinrichtung** zu kaufen. Offert unt. L 760 bis 28. Sept. a. d. Exp. d. Bl. (6566b

Milch sucht die Meierei Langfuhr, Hauptstraße Nr. 124 frei Haus oder Bahnhof Langfuhr. (6896b

Möbel sowie ganze Wirthschaften pp. kauft J. Stegmann, Altstädt. Graben 64. (6546b

Zeitungspap. kauft jed. Posten zu höchst. Preis. H. Cohn, Fischm. 12, (6875b

Haare kauft stets Kleefeld, Altstädt. Graben 106. (6827b

Getragenes Fusszeug kauft Altst. Graben 81. (6853b

Haare werden stets gekauft 2. Damm 11. (6830b

Alten Drahtzaun kauft u. M 705 an d. Exp. (6774b

Zeitungspap. k. Melzrg. 17 (6820b

Gut erh. Plüschsopha zu kauf. ges. Offerten unt. M 875 an die Exp.

Saubere Zeitungen werden gekauft Fischmarkt 14. (6938b

Wer verkauft Malertrittleitern. Off. u. M 886 an die Exped. d. Bl.

Alte Patent-Flaschen kauft Matern, Hundegasse 100.

Billard mit Zubehör, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Offerten unter M 893 an die Expedition dieses Blatt.

Alte Herren- u. Damenkleider w. stets gekauft nur Fischmarkt 15, 2.

Alter Bodenrummel w. stets gek. Fischmarkt 15, 2. Bestell. erbeten.

50-60 Liter Milch werd. gesucht. Offerten u. M 951 an die Exped.

2–3 m langer Tisch und kleine Partie Feldsteine zu kaufen ges. Poggenpfuhl 68, 3 Tr. vorne.

Holzbearbeitungsfabrik kauft eine noch gut erhaltene (13451 **Abrichtemaschine** desgl. Holzdrehbank u. Pendelsäge für Kraftbetrieb. Offerten unter 13451 an die Exped. d. Bl.

Kl. Bücherschrank billig zu kauf. gesucht. Off. u. M 910 an die Exp.

Tisch zur Rolle zu kaufen gesucht Offerten unt. M 914 an die Exp.

Harmonium, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter M 906 an die Exp. (6963b

Makulatur kauft Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34.

Alte Blumentöpfe werden gekauft Schießstange 1.

Bair.- u. Seltrsfl. k. 1. Priestrg. 6, p.

Möbel w. stets gekauft Häckergasse 10. (6996b

Pelzrock od. Jaquet f. stark. Hrn., a. lange Stiefel u. Anzug w. gek. Offerten unt. M 959 an die Exp.

Ein grosser Wasserbehälter, ca. 1-1½ cbm Inhalt zu kaufen od. leihen gesucht. Off. m. Preisangabe an J. Steinbach, Tiefbaugeschäft, Langfuhr.

Verpachtungen

Eine Wohnung zu verpachten mit 1 Morgen Land u. Garten mit 400 Obstbäumen Ohra, Neue Welt 49.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Ein Grundstück, Rechtst., 7 Proz. verz. bei 6000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. M 412 an die Exp. (6508b

Beabsichtige mein 82½ ha großes dicht an der Pflasterstraße gelegenes **Grundstück** freihändig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. 6703b a. d. Exp. erb. (6703b

Ein fast neues Grundstück, Schidlitz, Oberstr., mit kl. Wohn., ist billig bei kl. Anzahlung umzugshalb. zu vk. Vermittl. verb. Off. u. M 463 an die Exp. (6557b

Zinsgrundstück, Mittelwohnungen, ca. 1500 Mk. Uebersch., bei 5-7000 Mk. Anzahl., zu verkaufen. Agenten verbet. Offerten unter M 897 an die Exp.

Ein hiesig. Grundstück in guter Stadtgegend ist erbschaftshalb. sofort zu verkaufen. Off. u. M 911 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Vorzügliche Kapitals-Anlage.
Sehr gut verzinsliche Grundstücke, in bester Lage Danzigs, mit sicheren Hypotheken, habe bei geringer Anzahlung zum Verkauf.
Friedrich Basner, Hundegasse 63, 1 Tr.

Gelegenheitskauf. Neues Grundstück in Zoppot, Danzigerstraße, mit 10 Wohnungen, 1 Laden, Schmiede, Stellmacherei ec. habe für den billigen Preis von 34000 Mk. bei 4500 Mk. Anzahlung zum schleunigen Verkauf. Verzinst sich mit ca. 10 Prozent.
A. Ruibat, Heilige Geistgasse 84.

Oliva, Haus m. kl. Wohn. u. Stall, gut verzinsl., pass. f. Handwerk., b. z. v. Zoppot, Danzigerstr. 58, 1. 6951b

Eine hübsche Besitzung massive Gebäude, gutes Inventar, dicht bei kleiner Stadt, 150 Morgen guter Boden, für 42 000 M. bei 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Auskunft ertheilt Th. Mierau, (13418 Danzig, Langgarten Nr. 73.

Eine alte eingeführte **Mineralwasser-Fabrik** mit allen der Neuzeit entsprechenden maschinellen Anlagen versehen, in Danzig zu verkaufen. Offerten unter 11 postlag. Zoppot erbeten. (6965b

Dampfschneidemühlen-Grundstück an Chaussee, Bahn und Wasser gel., worauf so lange ein groß. Baugeschäft betrieben wurde u. eine gute Brodstelle ist, stellen wir Umstände halber billig bei gering. Anz. z. Verkauf. (6999b W. Lühlow & Sohn, Hopehill b. Reimannsfelde Wpr.

Ein gut verzinsl. Grundstück mit großem Bauplatz in bester Lage Zoppots bei genügender Anzahlung billig zu verkaufen. Off. unt. M 947 an die Exp. (13469

Landwirthschaft, 130 Morg., all. gut. Kleebod. u. Torf, g. Lage, neue Gebäude, b. 6000 M. Anz. bill. zu vrk. Off. u. M 960 d. Bl. (7002b

Gut eingef. Hotelgrundstücke sowie flottgehd. Restaurationsgrundstücke u. günst. Beding. zu vrk., evtl. auch zu verp. Näheres durch Adelhöfer, Mattenbud. 24.

Ein Haus auf der Rechtstadt zu verkaufen, über 7 Prozent verzinslich, 10–15000 Mk. Anzahl. Offerten unt. M 928 an die Exp.

Ankauf.

Gut verzinsl. Grundstück, gut gelegen, in Danzig od. Vororten bei hoher Anzahl. zu kauf. gesucht. Genaue Angaben erw. Off. u. M 785 an die Exp. (6866b

Ein Grundstück, im guten Zustande, bei 1500 Mk. Anzahlung mit sicheren Hypotheken zu kaufen gesucht. Agent. verbeten. Offert. bis zum 20. u. M 903 an die Exped. d. Blatt.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10

Mein gutgehendes Material- u. Destill.-Geschäft, allein. a. Orte, Vorort Danz., bei sich. Konz., bin ich will. zu vk. Off. M 734. (6797b

Sichere Existenz
Zwei patentamtlich geschützte Erfindungen der chemischen Branche todeshalber sofort zu verkaufen. Die Fabrikation kann von einer Person in jeder Küche ausgeführt werden und ist hierzu keine maschinelle Einrichtung erforderlich. Zu erfragen persönlich am 26. und 27. Sept. bei E. Jagels, Hotel Reichshof, Hauptbahnhof. (6775b

Nachweislich gutgehendes **Restaurant** von sofort zu verkaufen. Off. u. M 837 an die Exp. d. Bl. (6904b

Eingeführte Häkerei zu haben Näthlergasse Nr. 10.

Restaurant, vorzügl. Brodstelle, gr. Garnison vis-a-vis Kaserne, m. ges. nobler Einr., mit baar 1500 Mk. zu übernehm. Pacht ¼jährl 150 Mk. Bierumf. durchschn. tägl. ¼. Mietzner, Inowrazlaw, Posenerstraße 64. (13471

Krankheitshalber ist meine seit 22 Jahren in Gumbinnen gut eingeführte **Maschinenstrickerei** mit kleinem Lager sofort unter günstigen Beding. zu verkaufen. (7000b Martha Greiff, Darkehmerstraße Nr. 28.

Gutg. Häkerei, Vorort, f. 300 M. abzug. Off. unt. M 949 a. d. Exp.

Aelt., nachweisl. gut eingeführte **Mineralwasser-Fabrik** sehr günstig sofort zu verkauf. Offert. unter M 926 an die Exp.

Eine gangbare Häkerei ist wegen Todesfalls von sofort zu verk. Off. unt. M 901 an die Exp.

Ein Arbeitspferd, einspänniger Kastenwagen, Geschirr u. Zubehör schleunigst zu verk. Ausk. erth. Schlichting, Neufahrw., Olivaerstr. 5. (13365

Junger hübscher Teckel billig zu verkaufen Dienergasse 46, 3.

Reitpferd, Lehmfuchsstute, 9jährig, für mittl. Gewicht, truppenfromm, verkauft billig (13425 Leutnant Simpson, Röpergasse Nr. 24, 3 Trepp.

Große und kleine Posten lebende Enten zu verk. Ohra, Hauptstraße 5, Brauerei.

Terrierhdch. z. vk. Schüsseldm. 34.

Hbsch. Kanarienh. m. Bauer frzh. zu verk. Fleischergasse 36, prt. r.

Zugfeste braune Stute zu vk. Schidlitz, Unterstr. 44 (6958b

Schott. Schäferhund zu verkaufen Breitgasse No. 78.

Hübsch. j. Dachshund, braun, für 4 Mk. zu vrk. Heil. Geistg. 128, 1.

1 eleg. Plüschgarnitur, nußb. Kldrschrk., Vert., Sophat., Rohrlehnstühle zu vk. 3. Damm 13, 1.

Alte Kommode, gr. Spiegel, gr. Waschbütte, billig zu verk. Tobiasgasse, Hospitalshof Nr. 2, Thüre B, parterre.

Alte Kleider zu verkaufen Langgarten 63. Händl. verbet.

Alte Kleider u. getr. Fußzeug zu verk. Steindamm 10, 3 Tr.

Neuer schwarz. Jacketanzug bll. zu verkauf. Hundegasse 90, part.

Extra-Waffenrock (Fußart.) gut erhalten, für starke, kleine Person pass., spottb. zu verk. Bleihof 8, 1 Tr. rechts.

Gut erh. Extramantel v. Infant.-Einj. b. zu verk. Poggenpfuhl 65, 1.

Pianino, sehr gut erh., billig zu verkaufen Breitgasse 44, 3 Tr.

Eine Zither billig zu verkaufen Böttchergasse 21, 1 Tr.

Pianino ist wegen Umzugs bill. zu verk. Breitgasse 65, 1 Tr.

Geschenk! Eleg. Akkordzither m. Noten sof. bill. Barbarag. 6c, 3.

Musikautomat 40 M., Hängelmp. 4 M. zu vk. Altst. Grb. 106, p. (6931b

Konz.-Pianino Heil. Geistg. 68. pt. (6838b

Pianino, hochelegant, fast neu, prächt. Ton, 450 Mk., zu verk. Langgasse 16, 1. (6755b

Bevor Sie ein (4122 **Pianino** kaufen verl. Sie gr. u. frank. Ill. Preisl. Fabrik M. Lipczinsky, Danzig, Jopengasse Nr. 7.

1 gut erhalt. Flügel, 1 mahag. Tisch u. 1 Kaminvorsatz sehr billig umzugshalb. zu verk. Näh. Hundegasse 112, 3. (6701b

50 neue Gesindebetten, 100 neue Herrschaftsbetten, 60 Kopfkissen billig zu verk. Milchkanneng. 16, 1, Leihanst. (6862b

Nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Sophatisch, 6 hochlehnige Stühle, Spiegel mit Konsole, Ausziehtisch, Ripssopha, verstellbar, 2 Bettgestelle mit Federmatr., alles sehr sauber, billig zu verkaufen Schmiedegasse 6, 1. (6794b

Eine sehr gut erhaltene Wickelkommode, Bodenrummel und Makulatur sogl. zu verkaufen Vorstädtisch. Graben 44, 2. (6785b

P.-Bettgestell, Sopha und Tisch b. z. v. Fleischergasse 74. (6767b

Möbel wegen Umzugs sehr bill. zu verk. Häkergasse 10. (6617b

Poggenpfuhl 29, 1 Tr., ist e. nußb. Plüschgarn. f. 150 M. u. e. f. 95 M., 1 Chaiselongue 26 M. z. vrk. (6925b

Ein 2thür. Kleiderschr. umzugshalb. bll. Weichmannsg. 2, 2, Th. a

Ein Sopha und ein Silberkranz zu verk. Tagnetergasse 7, 1. Et.

Fast neues birk. Kinder-Ausziehbettgest. b. z. vk. Schw. Meer 7, 1, l.

Zwei gut erh. Bettgestelle mit Matratzen sind weg. Fortzugs Petershag. an d. Rad. 32, prt., zu vrk. Besicht. von 2–4 Uhr Nchm.

Ein Sopha, eis. Bettgestell, mehrere Herrenkleider sind zu verkaufen Mirchauerweg 53.

Alterthüml. Spind bill. zu verk. Kleine Hosennähergasse 4, 1.

Sophatisch, Gasarm zu verk. Gr. Krämergasse 10, 2.

Bettgest., Bett., Pfeilerspieg., Stühle zu v. An d. gr. Mühle 2.

Zu verk.: 2 Bankenbettgest., 2 st. Tische auf Böck., Wassertonne, Handkast. f. 36 Fl., Küchent. u. Reg. Schichaugasse 21. v. Malotky.

2thür. gestr. Kleiderschr., Rohrst., f. b. z. v. Ankerschmiedeg. 4, 1, E. D.

Neues 2pers. Bettgestell billig zu verk. Gr. Bäckergasse 12/13, 2, l.

4 gut erhalt. Wiener Stühle, 1 gut erhaltene Hängelampe u. 1 Paneelbrett billig zu verk. Halbe Allee, Michaelsweg 7b, 2.

Zwei Küchentische zu verkaufen Burgstraße 3, pt.

Kinderausziehbgst. mit Mat. zu verk. Kl. Knüppelgasse 9, part.

Birk. Kinderbettgestell zu verkaufen Husarengasse Nr. 7a.

Mehrere Möbel billig zu verk. Schidlitz, Karthäuserstr. 71, part.

Bettgest. m. Sprungfedermatr. billig zu verk. Mattenbuden 37, 2.

Paradebettgestell und andere 1–2-person. Bettgest., Sophas, all. pass. z. Aussteuer, bill. zu vrk. Dienerg. 10, Kriewald. (6942b

Tische, Stühle, Wascht., Spiegel u. a. m. zu verk. Breitgasse 111, 2.

Eine Plüschgarnitur zu verk. Heilige Geistgasse 114, 2. (6957b

Zwei eiserne Paradebettgest. auf Roll., e. Hängelamp. m. Flaschenzug bill. zu verk. Fischmarkt 15, 2.

Gr. Wäscheschrank, zerlegb., ein Kinderwag. b. z. v. Breitgasse 10, 2.

Schlaff., Bettgest., Federmat., kl. Sopha z. vrk. Poggenpfuhl 26, pt.

1 nussb. Vertikow, alterthüml. mit Bildhauerarbeit, 1 nußb. Serviertisch, fast neue Nähmaschine (Ringschiff), eis. Polsterbettstell, nußb. Nachttisch mit Marmorplatte w. Fortzugs b. zu vrk. Schüsseldamm 41, 1 Tr.

Eine Einrichtung! hochfeiner Möbel mit Plüschgarnit., Buffet, Trumeaux u. s. w. für Brautleute. Besichtig. Breitgasse 19/20, 1, r. von 10 Uhr. Die Sachen könn. bis 15.10. steh. bleib.

Gut erh. rothe Plüschgarnitur billig zu verkauf. Kökschegasse 5.

Räumungs-Ausverkauf. Plüschgarnitur., Schlafsoph. in Plüsch u. Rips, Bettgestelle mit stark. Federmatratzen von 25 Mk., Buffets, Speisetische, Rohrlehnstühle von 4,50 Mk., ganze Wohnungseinrichtungen zu auffallend billigen Preisen. H. Deutschland, 79 Breitgasse 79.

Ein Sopha billig zu verkauf. Brodbänkengasse 22, 2 Tr.

Sopha, Ausziehtisch zu verkauf. Langfuhr, Hauptstraße 8, pt. l.

Verhältnissehalber sofort zu vk.: 1 eleg. sehr gute Plüschgarnitur 110 Mk., Kleiderschr., Vertikow, 6 Stühle, Spiegel, 1 sehr g. Plüschsopha 42, 1 Teppich, 1 mod. g. Ripss. 28 Mk., 1 Sophatisch Franeng. 9, 1.

Sopha, Schlaff. in Plüsch, Rips, Stabbettgestell mit Matratze bill. Vorstädt. Graben 17, 1 Tr. (6970b

Alte Möbel bill. zu verkaufen Hirschgasse 9, Hof

2 engl. satinnussb. Bettgest. mit Matr., 1 nußb. Trumeausp., 1 nßb. Buffet, div. Bilder (Kupferstich), 1 Ausziehl., 1 mah. Sophat., 1 Vertik., 1 Chaiselong., 2 Sessel, 1 Regul., div. Nipp., 50 Büch., Klaff umzugsh. z. vk. Nh. Langg. 49 l. Lad

Gut erh. Bettgest. z. v. Röperg. 9, 1.

1 Ausziehbettgestell, Tisch, Kommode u. Landschaften bill. zu verk. Töpfergasse 16, 3 Tr.

1 bk. Wäschesch., Stühle, 1 Sopha bill. zu vrk. Bischofsg. 32, part.

Neues Zimmerklos., alt. Kindrw. billig zu verk. Frauengasse 36, 1.

Ein gr. Kinderwagen billig zu verk. Kl. Mühlengasse 4, 3 Tr.

Weg. Umzugs zu verk.: 1 mahag. Buffet, 1 Schlafb., 1 Komd., 2 St. 1 Winterüberz., 1 Herbstmant., div. Damenkl. Vorst. Grab. 25, 2.

Einige starke Arbeitswagen sow. e. Tafelwagen, e. Spazierwagen und eine Häckselmaschine bill. zu vk. Langfuhr, Mirchauerweg 80.

Glasschrank, pass. z. Gesch., für 12 Mk. zu verk. Breitgasse 5.

Blonder Wachskopf, passend für Friseurgeschäfte, umständehalber zu verkaufen Langenmarkt 1, i. Laden. (6988b

Ein Küchentisch zu verkaufen Pfefferstadt 62, 3 Treppen.

Garderobenständer zu verkaufen Pfefferstadt 28, 3 Treppen.

Neue Zimmerm. Drehrolle krankheitsh. zu v. Am Stein 15, 1.

Neues Herren-Fahrrad sehr billig abzugeben. 3. Damm 7, 2 Tr. rechts.

Hobelbank ist zu verkaufen Schichaugasse 16, Th. 9.

Vom Abbruch der Häuser Neufahrwasser, Sasperstr. 57 u. Bergstr. 22 sind 10 weiße Oefen, Thüren, Fenster, Bretter, Ziegel, Dachpfannen, Latten, Brennholz, Balken, Sparren zu verkaufen eventl. ist Bergstraße 22 Steinfachwerk zum Wiederaufbau günstig, 7 Meter breit, 13 Meter tief, 1 Stock. Robert Schlicht, Bergstraße 13. (13437

Wohnungsgesuche

Eine Mittelwohn. v. kdl. Ehepaar ges. Offert. u. M 749a. d. Exp. (6846b

Verheir. Ingenieur mit einem Kinde sucht bis 1. Okt. **Wohnung** mit 4 Zimmern nebst Zubehör, eventl. Garten oder Veranda, in Langfuhr. Parterre, Wohnungen in Restaurants oder nur einseitig angebauten Häusern ausgeschlossen. Gefällige umgehende Offerten mit genauer Angabe der Straße, des Preises ec. unter M 905 an die Exped. d. Bl. erbeten. (6937b

Wohnung von 4 Zimmern in neuer Stadtgegend sucht kinderl. Familie per 1. April. Off. unt. M 919 an d. Exp. (6981b

Eine anst. Dame sucht z. 1. Okt. einf. möbl. Zimmer mit Küche od. Nebgl., sep. Eing., Niederst. bevorz. Off. unt. M 923 a. d. Exp.

Kl. Stube v. 8-10 Mk. w. z. 1. Okt. gesucht. Off. unt. M 921 erbet.

Ruhige Fam. (ohne Kind.) sucht in Danzig Wohn. v. 3 Zimmern nebst Zubehör p. Okt. Off. mit Preis unter M 961 an die Exp.

Zimmergesuche

Zimmer zum Aufbewahren von Vorräthen in der Nähe Portechaisengasse zu miethen gesucht. (6879b F. Hoffmann, Portechaisengasse Nr. 5.

Ungenirtes möbl. Zimmer, part. oder 1 Tr. hoch, sucht v. 1. Okt. ein Herr. Offerten m. Preisangabe unt. M 904 an die Exped. d. Bl.

Einfach möblirtes Zimmer sucht Dame in d. Nähe d. Stadttheat. Off. unt. M 892 an d. Exp. d. Bl.

Stube od. sep., heizb. Kabinet, Pr. 7-8 Mk., Altstadt gelegen, gesucht. Offerten unt. M 884 an die Exp.

Kellnerin s. e. möbl. Zim. i. Pr. v. 15 Mk. Off. u. M 917 erbeten.

Für 2 gebild. Damen werden 2 möbl. Zimmer in anst. Hause per Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M 920 erb.

Heizb. Stube od. Cabinet in der Nähe v. 1. Damm, w. v. e. alt. Dame gesucht. Off. m. Pr. u. M 969 erb.

Leere sep. Stube od. Cabinet, pass. f. eine Plätterin, gesucht. Off. m. Preis unt. M 922 Exped. d. Bl.

Zoppot. Ein möbl. Zimmer für zwei Damen v. 29. Sept. bis 7. Oktob. eventl. mit Pension gesucht. Off. m. Preis u. 13442 an d. Exp. (13442

Pensionsgesuch

Jg. Dame sucht anständ. Pension. Off. unter M 942 an die Exped.

Wohnungen

Innere Stadt

Hirschgasse Nr. 12, 3 Tr. kleine freundl. Wohnung billig zu vm.

Brodbänkengasse 23, 2. Etage, 2 Zimmer, Kab., Zub. zu verm.

2 große, freundl. Zimmer, Entree und Zubehör Wallgasse Nr. 22 (Brabank) zu vermiethen Rohde.

Gr. Schwalbengasse 4, Wohnung, Stube, Cab., Küche, Boden, Keller für 15 Mk. per 1. Okt. zu vermieth.

Kl. Rammbau 4c, 2, Stube, Cab., Zubeh. z. vm. (6959b

Schüsseldamm 41, 2 Stuben, Entree, Küche und Zubehör zu verm.

Jopengasse 25, 3, 2 Stub., 1 Kab., Küche, Keller, Bod. von gleich zu verm. Preis 33 Mk. Näh. das. 1 Tr.

Vorst. Grab. Stube, Kab., Kch. zu verm. Näh. Altst. Graben 93, pt. lk.

Langgarten 73, kleine Wohnung f. 17 M. p. 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. (6964b

Tischergasse 35, e. Wohn. f. 15 M. u. 1 kl. Stübch. oh. Kch. f. 7 M. v. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. das. 2 Tr rechts.

Schüsseldamm 26, Stube, Küche, Boden zum 1. Oktober zu verm.

4 Zimmer, sämmtl. Zubehör, 2. Etage, hell, zu verm. Fleischergasse 39, pt. (6960b

Pfefferstadt 64 od. 65, kl. Wohn. z. 1. Oktober zu verm., auch sofort.

Wohnung von 1 groß. u. 1 kl. Zimmer nebst heller Küche zu vermiethen Johannisgasse 67, 1.

Ht. Adl. Brauh. 2a, Stube, Cab., h. gr. Küch. n. vorne, Kell. u. Boden v. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. part.

Vorstädt. Graben 17, pt., große Stube, h. Küche u. Kamm. zu vm.

Spendhausneug. 4, 1, b. Lemke, fr. Whn., St., Cab., h. Kch., Bd., z. v.

Kleine Wohnung mit Antheil an der Küche zu vermieth. Jungferngasse 29, rechts.

Vom 1. Okt. zu verm. e. Wohn. v. 2 Stub., Kab. u. Küche, e. Wohn. v. 1 Stube, Kab. u. Küche, e. Wohn. v. St. u. Kch. Langgart. 59. (6979b

1 Stube, Küche, Boden per sofort zu vermiethen, monatl. 15 Mk. Näh. 3. Damm 9, 2. (6978b

Holzg. 8b, Wohn., 2 Zim., Entr., Küche, Bod., Kell., in der 3. Etg. vorne, zu vm. Näh. Nr. 8a part.

Whn. v. gr. Zimm., 2 gr. Cab., auch gr. Zim. u. gr. Cb., sep. Eg., n. Zub., z. Pens. pass., zu v. Häkerg. 10, 1, r.

Wohnung v. 3 Zimmern, Entree, Zubehör zu vermiethen. Näh. Am Holzraum 7, Komtoir.

Kleine Wohnung v. einer Stube und Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Ketterhagergasse Nr. 11–12, bei L. Kuhl.

Petersilieng. 12, 2 Tr., gr. Zimm. Kch., Bod., v. gl. od. 1. Okt. zu verm.

Hundegasse 22 Wohnung v. 3 hell. Zimm. u. Kab. nebst Zub. zu vm. N. Hundegasse 23, pt. (6986b

Goldschmiedegasse 7, Wohn. v. Stube, Cab., Küche, all. Zubeh., monatl. 25 Mk. an ruh. L. z. vm.

Eine recht freundliche **Wohnung** von 2 groß. Zimmern, Cabinet, Korridor, heller Küche, Keller und Boden zum 1. Oktober oder früher zu vermiethen Kasernengasse Nr. 3-4, 2 Treppen. Zu erfragen daselbst, part., rechts.

Johannisgasse 63 Wohnung von Stube, Kabinet, Küche zu verm. Näh. part. links.

Melzergasse 6, vis-a-vis dem Offizierkasino, ist die 1. Etage, best. aus 4 Zimmern u. Zubeh., pass. zum Komtoir, preiswerth zum 1. Okt. zu vm. Näh. das. im Konfiturengeschäft.

Vorstädtischer Graben sind Wohnungen von 5-6 Zimmern und Zubehör für 800-1000 Mk. zu verm. Näheres Langgasse 19.

Wohn., St., Cab., Kch., Bd. z. 1. Okt. zu verm. Scheibenrittergasse 6.

Langgarten 29, Stube, prt., pass. f. ält. Dame z. v. Näh. 1 Tr. (6994b

Wohng. für 26 M. Fleischerg. 47b zu verm., das. ist e. leer. Zimm. a. ält. D. od. Hrn. z. v. N. 1 Tr. l (6993b

Ein a. zwei Stuben sind an eine jg. Dame zu verm. b. ein. Wittwe Langgart. 27, Hof, Th. 3, Schwaak

Stube, Küche Pferdetränke 5, Hof, zum 1. Oktober zu verm.

Fleischergasse Nr. 81, ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vm.

Strandgasse 1, 3, ist eine Wohn. z. 1. Oktober zu verm., bestehend aus 2 Zimmern und Balkon, Küche, Entree, Boden, Keller, Waschküche, gemeinsch. Trockenb.

Wohnung für große Familie, 7 Zimmer, Bad, Garten, viel Zubehör, billig per sofort zu vermieth. Näheres Vorst. Graben 67, Komt. (13467

4 gr. Zimmer hochh., viel Zub. preisw. zu vm. Langgarten 67.

Junkergasse 2 herrsch. Wohnung, 3 Zimmer, gr. Entree, helle Küche, Mädchenstube u. alles Zub., per 1. Oktober für 540 Mk. zu verm. Näh. Breitgasse 128/29. Komt. Lichtenfeld.

Herrschaftliche Wohnung 3 Stuben mit all. Zubehör, 500 M. zu verm. Paradiesgasse 5. (13014

Gr. Schwalbeng. 14, 2 St., Kch., Zb., 22 Mk. Okt. z. v. Nh. p. (6760b

Dominikswall 13, Quergeb., eine Wohnung v. 3 Zimmern pp. zu vermiethen. Preis 450 Mk. Näheres beim Portier. (6720b

Altstädt. Graben 107, 2. Et., eine Wohnung, 4 Zimmer pp., zu vermiethen. Näh. 108, 1. (6721b

Im Neubau Schilfgasse No. 8/9 sind v. 1. Oktober zu vermiethen: 4 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör 3 Zimmer mit Balk., desgl. 2 Zimmer sowie Stube u. Küche. Näheres beim Polier oder im Baubureau. (11267

Frdl. Wohnung, 2 Zimm., Cab., Zubehör f. 500 M. zu vm. N. v. 10-2 Fleischergasse 36, 1, links. (6298b

Petershag. h. d. K. 20, frdl. Sout.-Wohng., 2 Stuben, Entr., Küche, Zubeh., 17 Mk. v. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. Lüdtke. (6761b

2 Zimmer, Kabinet, Küche, Entree und Zubehör, im Seitengebäude im herrsch. Hause, z. 1. Okt. zu vm. Näh. Paradiesgasse 14, 3. (11649

Holzg. 10, Stb., Küch., Nebgel. z. v. (6796b

Holzmarkt 15/16 herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Bad, reichlich. Zub., Warmwasserheiz. ec. z. 1. Okt. cr. zu verm. Näh. das. i. Militär-Effektengsch. von Franz Werner. (6831b

Straussgasse 11, parterre, herrsch. Wohn. v. 6 Zim., Bad u. sonst. Zub., p. Oktob. z. vm. Näh. Frauengasse Nr. 6. (7292

Hundegasse 105, neu renovirte herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube, Leucht- u. Kochgas nebst Zubehör zu vermiethen u. sofort zu beziehen. Näheres daselbst im Komtoir. (6700b

2 Stuben, Garten, Zub. Langgarter Wall 10. (12816

Wohnung, besteh. a. 7 Zimm., gr. Saal, 2 Küchen, Bad, Mädchenz., Entree, v. Nebengel., p. 1. Okt. im Ganzen od. getheilt zu verm. Zu erfr. Jopengasse 51, part. (6548b

2 Wohnungen von 3 Zimmern, Entree u. Zubehör z. 1. Oktober billig zu vermieth. Zu erfragen Brandgasse 5, im Komtoir. (6842b

Frdl. Wohnung, 1. Etg., 3 Z., Küche u. Zubeh. sof. od. Okt. für 450 Mk. zu verm. Grüner Weg 3, pt. (6828b

Stube, Cabinet, Entree, Küche u. Zubehör billig zu vermiethen. Thornscher Weg 12, Lad. (9798b

Kohlenmarkt 28, 3, 4 Zimmer, Küche, Mädchenstube und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. im Porzellangeschäft. (6840b

2 große Zimmer, 2 Entrees, helle Küche, Boden, Keller z. 1. Okt. zu verm. Gr. Bäckergasse 1. (6814b

Langgarten 11, Hof, kl. Wohn., Pr. 13-18 M., p. 1. Okt. zu v. (6860b

Brabank 8 herrschaftl. Wohnung, 4 Stuben, v. Zubeh., Garten, per 1. Okt. zu verm. Näh. dorts. b. Menchau. (6850b

Gr. Hosennähergasse 1 Wohn. für 15 Mk. zu verm. (6843b

Steindamm 31 im herrsch. Hause, 2 gr. Zimmer, gr. Entr., helle Küche für 23 Mk. zu verm. Näh. daselbst Komtoir. (6632b

Heilige Geistgasse 117 ist die Saaletage zu verm. und jederzeit zu besehen. (12675

Pferdetränke 13 ist eine freundl. Wohnung v. 3 Zimmern mit all. Zubehör bill. zu vermieth. (6634b

Helle Wohnung von 3 bis 5 Zimmern ist in bester Lage vom 1. Oktober zu vermiethen Pallas, Langgarten Nr. 32. (12184

Nahe Hauptbahnhof herrschaftl. Wohnung v. 1 Saal, 3 Zimmern, Entree, gr. Küche, Mädchenst., reichl. Zub., alles hell, zu vermiethen. Preis 730 Mk. Näher. Faulgraben 9a, 2. (6793b

Fraueng. 36, 3 Stub., Kch., Bod. ec. z. 1. Okt. zu vm. Näh. 3 Tr. (6823b

Kl. Wohn. für 18 Mk. an kinderl. Leute zu verm. Johannisg. 12.

1. Priesterg. 2 eine kl. Wohn. zu verm. Näh. Melzergasse 10, 2 Tr.

Pfefferstadt 44 Stube, Kab., K., B., K., für 20 Mk. z. 1. Okt. zu verm.

Hirschgasse 8 Stube, K., B., Kell. f. 15 Mk. z. 1. Oktob. zu verm. (6987b

Abegg-Gasse 5a ist eine Wohn. v. 2 St. u. Zub. per 1. Okt. zu verm. Miethe 21 Mk. Zu erfrag. das. bei Menge, 2 Tr.

Straußgasse 7a und c, hübsche Wohnungen v. 2 u. 3 St. u. Zub. zu vm. Miethe p. Monat 26 u. 32 Mk. Zu erfragen bei Albrecht, Straußgasse 7a.

Abegg-Gasse 5b sind Wohnungen von 2 Stuben, Cab. u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Miethe p. Mon. 28 u. 28,50 Mk. Zu erfr. bei Folski, 2 Trepen.

☞ Kleine Wohnung v. gleich zu vermiethen Kleine Gasse 5.

Vorderwohnung für 15 Mk. zu vermiethen Schüsseldamm 51, 1.

Goldschmiedeg. 9 sind 2 Wohng. zu vermieth.

Wohn. 2 Stuben Küche, Zubeh. für 20 Mk. an respektable kindl. Einw. od. ält. Dam. zu v. Kl. Krämerg. 1, 1 Tr. 10-11 Vrm.

Herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Bad ec. preiswerth zu verm. Lang garten 78. (6973b

☞ 3 Zimmer, Balkon und Zubehör zu vermiethen Jungstädtschegasse 5. (6083b

Freundliche Wohnungen von **1 Stube, gr. Kabinet,** heller Küche Entree, Keller und Boden zum Preise von 21-23 Mk. monatl. zum 1. Okt. zu verm. Englischer Damm 14, 1, Milaster. (13286

4 Zim., Küch. u. Zub. z. 1. 10. z. vm. Näh. Brodbänkeng. 22, pt. (6795b

Schießstange 17, frdl. Wohnung gr. Stube, Kabinet, Küche, Keller, Boden billig zu vermieth. (6912b

Heil. Geistg. 23, 1, 4 Zimm., Kch. u. Zubh. z. 1. Okt. zu verm. (6922b

Jungstädtgasse 4, e. Hofwohn. v. 2 Stuben u. Küche sowie ein leeres Zimmer zu verm. (6729b

Poggenpfuhl 65 ist eine Hofwohnung für 12 Mk. zu verm.

Im anst. Hause frdl. geräumiges warmes Zimm. m. Nebengel. bill. zu vm. Näh. Ankerschmiedeg. 3, pt.

Melzergasse 10 sind 2 Zimmer u. Altan, ohne Küche, zu vermth.

Freundliche Wohnung, 2 Tr., 2 Stuben, helle Küche u. Zubeh., per 1. Oktober zu vermiethen. Preis 24 Mk. per Monat. Näh. Steindamm 34, im Laden. (6790b

Mottlauergasse 15, 1, 5 Zimmer, Zubehör u. Garten Okt. zu verm. Näh. das. 14, pt., n. h., rechts. (6766b

Langgarten No. 73, Vorderhaus, part., 2 Stuben, Küche, Boden 1. Okt. f. 320 Mk. z. v. Näh. daselbst Laden. (6772b

Sandgrube 32, 2, 3 Stub., Boden, Küche, Keller 1. Oktober für 500 Mk. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage. (6773b

Holzschneideg. 1, Eg. Wallplatz, 3 Zimmer, Balk., Zub., 1. Etage zu verm. Näh. i. Geschäft. (6783b

Herrschaftliche Wohnungen v. 5 Zimmern, Entr. ec., auch zum Pensionat vorzgl. geeign., v. 1. O. zu verm. Vorst. Graben 31. (6807b

In Folge Versetzung per 1. Oktober hochelegante **6 Zimmer-Wohnung,** reichlich Zubehör u. 2 Balkons im Hause Kassub. Markt 1c zu vermieth. Näheres Stadtgraben 6, bei Werner. (13277

Helle Wohn., 2 Zim., Kab., Zub., 1 Zim., Kab., Zub., 1. Okt. zu vm. Hühnerberg 14, 1 Tr. lks. (6811b

Tischlergasse 3-5 fdl. Wohnung v. 2 Stub., Kab., Kch., Kll., Bd. b. zu vm. Zu erfr. b. Majewski. (6913b

Poggenpfuhl 88, 7 Zimmer, gr. Küche, Badestube, viel Nebengelaß an Herrschaften zu verm. Besicht. v. 10-12 Uhr Vorm. (6914b

Stube, Entree, Küche, Keller, 17 Mk. zu vermiethen. Zander, Wiesengasse 4, (6911b

Grosse herrschaftl. Wohnung, worin seit Jahr. ein Holzexportgeschäft betrieb. wurde, v. 1. Okt. zu verm. Langgarten 28. (13354

Herrschaftliche Wohnung 3 Zimmer u. all. Zubeh. billig zu vm. Garteng. 5, 1, Tetzlaff. (13356

Lastadie 23, 2. Etage, Wohn., 4 Zimm., Kab., Zub. 1. Okt. 3 Zimm., Kab., Zub. 1. Okt. (6920b

Lastadie 23, St., Kab., Zub. zu v. (6921b

Eine bequeme Wohnung bestehend aus 2 hellen Zimmern, heller Küche z. 1. Okt. zu vermieth. Zu erfr. Frauengasse 15, pt. (6902b

Wohnung v. 3 Zimmern nebst Zubehör, Garten, für jeden annehmbaren Preis zu verm. Brabank 20 bei Herrmann, Hof, v. Langenmkt. 18, Tetzlaff. (13355

Herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern, Entree, Küche, viel Zubehör per 1. Oktober zu vermieth. Pfefferstadt 59. (4848b

Olivaerthor 19, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermiethen. Mix. (6847b

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

4. Damm Nr. 1 ist die frndl. gelegene 4. Etage, besteh. aus 2 Zimm., Küche nebst Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. (12656

3–4 Zimmer u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

Eine herrsch. Wohnung mit vielem Zubehör billig zu vrm. Gartengasse 4, 2, l. (6689b

Langgarten No. 102 ist eine Wohnung v. 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst im Lad. (6791b

Kohlenmarkt 35 dritte Etage, bestehend aus vier Zimmern und viel. Zubehör per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28 im Laden. (10736

Am Jakobsthor 1b hochherrschaftliche Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad und viel Zubeh. sof. zu vrm. (6695b

Gr. Gerberg. 2, 1 Tr., 5 Zimmer zu vermieth. (6864b

Freundliche, helle Wohnung Fischmarkt Nr. 19 für 360 M. per 1. Oktober zu verm. Besichtig. von 11–1 u. 4–6 Uhr. (6844b

Wohnungen von Zimmer, Cabinet und Zubehör, 20 bis 25 Mark monatl., zu verm. Holzraum 4. v. Malotky. (13329

Versetzungshalb. herrschaftl. Wohnung, Eckhaus, 5 Zimmer, Vorder- u. Hinterbalkon, Badez., Mädchent. u. reichl. Zubehör, zum Oktober zu vermieth. in der Schwan-Apotheke, Thornsch. Weg Nr. 11. Telephon 325. (12926

Umständehalber sofort oder 1. Oktober herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer u. Zub. für 750 Mk. Holzschneidegasse Nr. 7, 3 Tr., zu verm. (13023

Hohe Seigen Wohnung von 2 Stuben, part., 25 Mk., auch zum Barbiergeschäft od. Plätterei u. anderem geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres Hohe Seigen Nr. 32.

Frauengasse 43 ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Kab., gr. Entr., hell. Küche u. Kll. p. Okt. zu v. Zu erfr. unt. Komtoir.

Johannisg. Stube, Kch. Pr. 13 Mk. Näheres Breitgasse 87, im Keller.

Am Sande 2, zu erfr. 1, Wohn, v. 2 Stub., Kab. Hinterh. zu vm.

Poggenpfuhl 26, 1 Tr., 2 Stub., Küche an kinderl. Leute zu vm.

Zwei Stuben, helle Küche und Nebengelaß, neu dekor., zum 1. Okt. z. vm. Heumarkt 7, Nh. 1. E.

Tischlergasse 64 zwei Zimmer, Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näheres im Laden.

Holzgasse 22, 1 Tr., eine freundl. Hinterwohnung zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Lad.

Fleischergasse 74, 3 Zimmer, ein Cab., helle Küche u. Zubeh. vom 1. Okt. billig zu verm. Näh. 1 Tr.

Ziegengasse 2, freundl. helle Wohnung von 2 Stuben, Cab. u. Zubehör von Oktober zu vermieth. (6944b

Stube, Cabinet, Küche und Zubehör und ein kleines Zimmer zu vermieth. Große Gasse 8, pt.

Halbe Allee, Lindenstrasse 20, 4 u. 5 gr. Zimmer, Balk., Badest. u. Zubeh., 1. Okt. od. spät. zu vm. Sennert, Melzergasse 16, 1 Tr.

1 Wohnung zu verm. Kneipab 32.

Eine Stube, Küche, Zubehör an kinderlose Leute zum 1. Oktober zu vermieth. Jopengasse 17, 3.

Jopengasse 17 ist die 1. Etage besteh. aus 3 gr. Zimmern, Küche, Boden, Keller zu vermiethen.

Wallplatz 4 sind zwei kleine Hofwohnungen an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermiethen.

Weidengasse 42, frndl. Wohng., Stube, Cab., helle Küche zu vm.

Nonnenhof 12, Thüre 6, Wohnungen, 10 u. 11 M., zu verm.

Stube, Küche, alles hell, an ordtl. Leute zu verm. Hinter Adl. Brauh. 16. Nh. Johannisg. 1.

In der Nähe der Kaiserl. Werft ist eine Wohnung für 17 M. per 1. Okt. zu vermieth. Näh. Kl. Gasse 8, in der Meierei.

Hundegasse 97, 1. Etg., 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Laden. (13417

Brodbänkengasse 44, vis-a-vis Börse, 2. Et., 5-8 gr. helle Zimmer, reichl. Zub., Gas, elektr. Licht, per 1. Okt. zu verm. Näheres 11-2 Uhr daselbst 3 Tr.

Eine Wohnung zu 14 Mk. vom 1. Okt. zu v. Sandgrube 49, H.

Wohnung zu verm. Kneipab 9.

Kl. Gasse 4a, kl. Wohn., eig. Th., gl. o. sp. zu vm. N. Weideng. 8. Klabs.

Tischlerg. 32, Whn., Stb., Kb., gl. o. sp. zu vm. N. Weideng. 8. Klabs.

Weidengasse 8, kleine Wohnung, eig. Thüre, Okt. zu verm. Klabs.

Weideng. 8, Wohn., 2 gr. Stub., Zub., 1. Et., Okt. zu verm. Klabs.

Jopengasse 6 eine Wohnung von 2 Zimmern, großer heller Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres bei St. Schimanski.

Hintergasse 19 eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen.

Hausthor 4b, 1 Treppe eine Wohnung zu vermiethen.

Mottlauergasse 9, Wohn. von 3, 2, 1 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller, Boden für 450, 400 und 250 Mk. von gleich zu verm.

Weidengasse 20 Wohnung von Stube, Kabinet, Küche zu verm.

Kl. Hosennhrg. 4 Brdrw. z. v. N. p. Wohn. von 4 heizb. Zimmern u. reichl. Zubehör billig zu vrm. Näh. Goldschmiedeg. 34, im Lad.

Hintergasse 19 ist eine Kellerw. zu verm., auch pass. zu jedem Gesch.

Bleihof 5 Wohn., Stube, Kab., Küche, 15,50 M. und 10,50 M., zu verm. Näheres Drehergasse 17.

Fleischerg. 46 Wohnung, 2 St., K., Gart., K., K., Bod. z. v. Näh. part.

Goldschmiedegasse 12 Wohnung für 13 Mark zu vermiethen. Zu erfr. 2 Tr. rechts.

Parterre-Wohnung, pass. f. Offiziere, Stube, Kabinet, Küche, Entree, Badeeinrichtung, Burschengelaß, Zubeh., Petershagen h. d. K. 32. Näh. im Laden.

Thornscherweg 14, 1, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Mädchenst., Hinterbalkon, Leuchtgas ec. per Oktober zu vermiethen 1100 Mk. Näh. Nr. 13, pt. v. 11-1 4-6. (6947b

Langgarten 52 ist die 1. Etage, 6 Zimm. nebst Zub. versetzungshalb. zu vrm. Näh. 2 Tr. (6954b

2 Zim., Kab., Kch., Zub. z. 1. Okt. Näh. Trinit.-Kirchengasse 5, 1.

Breitgasse 125, 3 Tr., 2 Stuben, Küche u. Boden, an ruh. Einw. per 1. Oktbr. zu verm. (6939b

Gr. Bäckerg. 4a sind Wohn. zu vm. (6824b

Melzerg. 17 Wohn. zu vm. (6819b

Langgarten 55, 3 Tr. eine Wohnung von 2 Stuben und allem Zubehör, e. groß. Vorderzimmer nebst Entr., 2 Tr., zus. o. getheilt, zu verm. Näh. das. 3 Tr.

Holzmarkt 20, 1 Tr., Hinterstube, Küche und Zubehör, zu vermieth.

Hühnerberg 9 s. 2 Wohnungen, Stube u. Küche 1. Oktober z. v.

Jopengasse 61 Wohn., 2 Zimmer, gr. Entree, Küche ec., Zubehör, alles hell, zu verm. N. das. 2 Tr.

Holzgasse 7 Wohnung, 4 Zimm., Bad, Balkon, Kammer, 750 Mk., zu vm. Näh. 1 Tr. links. (6877b

3 Stuben, Küche, Zub. zu verm. Näh. Altst. Graben 68, 1. (6832b

Stiftsgasse No. 5 3 große Zimmer 400 Mk., 2 gr. Zimm., Entr., h. K., 252 Mk. zu vrm. (6799b

Büttelgasse f. kl. Wohn. zu verm. Nh. Hausth. 5 (6881b

Wohnungen,
Hl. Geistgasse 105, 3 Tr., 1 Zim. u. Zub. an alleinst. Leute zu vm.

Stube u. Kch. z. v. Fleischerg. 87, 1.

Hundegasse 85,
Wohnung, best. aus 5 Zimmern nebst Zubehör billig zu verm.

Wohn. f. 10,50 z. v. Büttelgasse 10.

Freundliche Wohnung zu verm. Sperlingsgasse 3—4.

Heil. Geistgasse kl. Wohng. zu vm. Zu erfragen Pfefferstadt 11.

Wohnung zu vm. Häkergasse 16.

1 Stube, Küche Goldschmiedegasse 21 zu verm. Näh. parterre.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen Große Gasse 7.

Stube, Kabinet, Küche z. 1. Okt. zu vermiethen Reitergasse 12.

Schmiedeg. 7 anst. Hofw., 2 St., K., K. z. v. N. Vorderh. 3 Tr. (6966b

Pfaffengasse 6,
2 Stuben, Küche, Keller an anständige Leute zu vermiethen.

Röperg. Stube, Kab., kl. Küche, Bod. 18 M, St., Kch. 13,50 M Okt. zu vrm. Näh. Hundegasse 45, 1.

Schloßg. frdl. Wohn. p. 1. Okt. zu vm. Näh. Jungferng. 26, im Lad.

Frdl. Hofw. St., Kch., Bd. p. 1. Okt. zu vrm. Gr. Berggasse 4, 2 Tr.

Breitgasse 43, part. u. 1. Etage, zusammen oder getheilt zu vm.

Kleine Wohnung zu vermiethen Kl. Schwalbengasse 9.

Wohnung für 11,50 Mk. z. 1. Okt. zu vm. Baumgartschegasse 35, 1.

Altst. Graben 21 b, Hofwohn., 1 Zimmer, Küche, Kammer zu v.

Frdl. Wohn. z. v. N. Nied. Seig. 1.

Altst. Graben 85, part., ist eine Wohnung zu vermieth.

Hundeg. 24, frdl. möbl. Z. gl. z. vm.

Hundeg. 24, gr. Stube, Zubh. z. vm

Hundeg. 24, 1 Etg. Stube, Kab., Kch Hinterg. 1. Et. St., Kab., Kche. z. vm

2. Damm 18, kl. Hofwohnung an kinderlose Leute zu verm.

Tobiasgasse 29, Hofwohnung an kindl. Leute f. 18 M 1. Okt. z. vm.

Kohlenmarkt 31
2. Etage, 4 Zimmer, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden.

Heil. Geistgasse, prt.,
ist eine Wohn. von 2 Stuben, gr. heller Küche per 1. Okt. cr. zu verm. Näh. Frauengasse 15.

Johannisgasse
(Nähe der Langenbrücke) sind 2 Wohnungen von je 3 großen Zimmern, Küche 2c., hohe und helle Räume, zum Oktober zu vermiethen. Näheres Drehergasse 1, 1 Tr., Eing. Johannisg.

Frndl. Cabinet nebst Küche an kinderl. Ehepaar per 1. Oktober zu vermieth. Jungferngasse 7, 2.

Kl. Wohnung Kehrwiederg. zu verm. Näh. Paradiesgasse 18.

Eine Wohnung v. Stube Küche u. Werkstätte z. 1. Oktober zu verm. Kneipab 24. (13452

Tischlergasse 30 ist eine Wohn. zu vermiethen

Eine kleine Wohnung ist zu vrm. **Tischlergasse 16, part**

Dreherg. 9, 2 Wohng. 15 Mk. z. vm.

Frauengasse 23
Hochparterre und 2. Etage von Oktober zu verm. Zu erfr. part.

Freundl. Wohnung,
Stube, Kabinet mit reichlichem Zubehör, vom 1. Oktober zu vermiethen. Preis 21 Mk. Näheres Schichaugasse 4, 1 Tr.

Wohnung v. Stube, Küche, Kell. zu vermiethen. Näheres Schießstange 5b, im Komtoir. (13456

Heil. Geistg. 53 ist die 1. herrsch. Etage, best. a. 3 Zimm., Entr., hell. Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. Frauengasse 43, Komtoir.

Eine Wohnung zu vermiethen Häkergasse Nr. 26.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Hauptstr. 104, 1, 5 Zm., Bad, Laube u. Zubeh., ferner 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 2 Tr. (6762b

Langfuhr, Herthastr. 6, sind im herrschaftl. Hause Wohn. v. 3 Stub., Küche u. Zub., p. Okt. zu vm. Preis jährl. 264 Mk. (6868b

Langfuhr, Blumenstr. 10 (Hochschule), Parterre- u. Oberwohnung von 3 resp. 4 Zm. u. v. Zub. per 1. Okt. frei. (6666b

Langfuhr, Hauptstrasse 147, herrsch. Wohn. v. 3 u. 4 gr. Zimm., Balkon, Bad, Mädchenst. u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst part. (5114

5 Zimmer, Veranda,
Balkon, Bad, Entree, Mädchenkammer, Zubehör, Garten mit Laube gleich oder 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Brunshöferweg 43, pt. lks. (11376

Langfuhr,
Hauptstrasse No. 130,
ist eine mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete vornehme **Hochparterrewohnung** v. 8 Zimmern, Entr., Mädchenzimmer, Bad u. Gartenbenutz. zum 1. Oktober evtl. später sehr preisw. zu verm. Näh. das. (12415

Langfuhr, Am Johannisberg 22, hochherrsch. Wohnungen, 6—8 Zm., Bad, Mädchenst. Burschenst. u. reichl. Zub. per sofort zu vermiethen. Näheres Friedensteg Nr. 2, 2. Bodenhöft. (6072b

2 Stuben, Kch. u. Zub. zu verm. Jäschkenthalerwg. 17 b. Kotzki. (6867b

Langfuhr, Brunshöferweg 37 (Villa Valeria), 3 Zim., Veranda, Küche, reichl. Zubeh., infolge Versetzung des bisher. Miethers für 350 Mk. z. 1. Okt. zu verm. (6769b

Elsenstraße 16
ist eine Wohnung v. 2 Stub., Küche n. Zub. z. 1. Okt. zu vm. N. Bahnhofstraße 22, Jantzen. (6786b

Langfuhr, Mirch. Promen. 3, pt. zu Oktober 2 Zimmer, Entree, Veranda u. Zubehör an kinderl. Leute zu verm. Preis 330 Mk. Desgleichen 1. Etage, 3 Zimmer, Veranda, helle Küche für 400 Mk.

Langfuhr, Mirchauerw. 52 frdl. Wohnung, 2 Zimm., Kab., Entr., Küche, Zub. v. Okt. zu vm. (6935b

Langfuhr, Herthastr. 13
2 Wohn. à 2 Stuben, Küche, Entr., Balkon u. Gartenl. v. sogl. zu bez.

Langfuhr, Kastanienweg 6,
Souterrain-Wohn., 2 Zimm. pp., Stallung für 8-10 Pferde, zu vm. Näh. daselbst 1. Etage. (6991b

Langfuhr, Kl.-Hammerweg 10
freundl. Wohn., 2 Zimmer, Küche, Zubehör, neu renovirt v. 1. Okt. zu verm. Näh. part. l. (6995b

Langfuhr, Kellerwohnung, best. aus Stube, Kab., Küche, z. 1. Okt. zu vm. N. Hauptstr. 135 g. (6982b

Stube u. Kammer an anst. Frau zu vm. Jäschkenthaler Weg 29a.

2 Zimmer, Küche, viel Zub., für 20 Mk. monatlich zu verm. Hauptstr. 97, 1, Seiteneing. (7001b

Langf., Jäschkenthaler Weg 29
herrsch. Wohn., 3—4 Zimmer u. reichl. Zubeh., Eintritt in d. Gart. Okt. zu verm. Näh. Nr. 29a, 1 Tr.

Langf., Ulmenw. 13, 2, Entr., 4 gr. Zimm., Küch., Kell., Bod., Bade- u. Mädchenst. z. 1. 10. z. vm. Pr. 650 M Näh. das. Fr. **Klingenberg.** (6998b

Langfuhr, Hauptstraße 105, 1. Etage zu vermiethen. (7003b

Halbe Allee, Bergstr. 13, Wohn. f. 14 M 1. Okt. z. vm. **Koschorreck.** (6837b

Leegstrieß, Petschowstr. 4, Unterwohn. f. 13 M mon. zu vm. (6747b

Frdl. Wohnung, Stb., Küche, Bod. b. zu vm. Neuschottland 5. (6888b

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Carthäuserstraße 109/110, anst. St., Cab., Küche, Zub. f. 15-16 Mk., ein kl. Laden f. 21 Mk. zu v. (6861b

Schidlitz, Karthäuserstr. 34, ist d. Saaletage, 4 Zim. u. s. Zub., desgl. Gartenw. f. mtl. 14 Mk. Okt. N. Gh.

Wohnung mit Garten u. Laube zu vermiethen Carthäuserstr. 54.

Wohnung v. Stube, Küche mit Wasserl., Bod. u. Kell. z. 1. Okt. zu vm. Schidlitz, Unterstraße 11-12.

Mehrere Wohnungen zu vrm. Schidlitz, Gr. Mulde 22.

Neufw., Bergstr. 25, Laden, 2 St., h. Kch., Waschk., St., Bodk., Grt. 2c. z. Alleinbew. kl. Wohn., St., Kch., Kam., Bod. f. 9 M, Woh. z. 13 u. 14 M. St., Cab., h. gr. Kch., Bd., Stall zuv. (6683b

Schidlitz, Rothhahnchengang 5, sind kl. freundl. Wohnungen an ruhige Einwohn. zu verm. N. das. b. Drechsl. **Reimann.** (6967b

Einige Wohnung. für 6—12 Mk. von Oktober zu verm. Zu erfr. **Ohra,** Hinterstraße Nr. 7.

Neufahrwasser, Schulstr. 3, Wohn. u. möblirtes Zimmer zu vermieth., Grauchen zu verk., 5 Liter 70 Pfg. (13436

Ohra, Schwarzer Weg 6, sind 2 Wohng., Stube, Kabinet, große helle Küche 13-14 M zu vm.

Schidl., Carthäuserstr. 69, i. anst. Hs., Wohn. f. 13 u. 14 M z. v. (6971b

Schidlitz, Unterstraße 17, ist eine Wohn. mit und ohne Kab. z. 1. Oktober zu verm. (6980b

Schellmühl, Wiesendamm 1-3
sind Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer für 18-10 Mk. zu verm. Zu erfrag. b. Verw. **Ochs.** (6950b

Frdl. Wohn. bill. z. vm. N. Ohra, a. d. Mottlau 10 im Gasth. (6972b

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Rickertstr. 14,
hochherrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, Bad 2c. (9830

Helle Wohnung, mit Aussicht a. See u. Wald, 3 gr. Zm., Balkon, Gartenland u. sämmtl. Zub. für 300 Mk. jährl. fortzugsh. zu verm. Oliva, Zopp.-Chausse 6, 2, r. (13311

Oliva
Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, Wasserltg. u. allem Zubehör für 192 Mk. jährlich zu vermiethen **Th. Fox, Köllnerstr. No. 25.**

Oliva, herrsch. Wohn., 3 Zimmer, sch. Veranda, Mädchk., rchl. Zub., Gart., vis-a-vis d. Südfr. d. Kgl. Gart., Köllnerstr. 13 z. 1. 10. b. z. b. (6945b

Zoppot, Danzigerstrasse No. 4,
ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Bad, reichl. Zubehör, 1. Okt. billig zu verm. Daselbst u. im Schlächterladen zu erfrag.

Oliva, Pelonkerstraße 1, Hof, 3 Tr., ist Fortzugs halber eine Wohnung von sofort oder später zu vermieth.

Zoppot, Frantziusstraße, sind Wohnungen v. 2 Zimmern, Küche, Zubehör im Preise von 12,50 bis 18 Mk. zu verm. Näh. Wäldchenstraße 2. **Kusselewski.**

Auswärtige.

Mehrere Stuben
nebst Zubehör in meinem neu erbauten Hause zum 1. Oktob. zu verm. **C. Witschke,** Tiegenhof. (13344

Zimmer

Pfefferstadt 16, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieth. (6933b

Am Olivaerthor 16, 1. Etage, r., zwei möblirte Vorderzimmer im neuen Hause zu verm. (6800b

Ein eleg. Dauerbrandofen zu verk. Bischofsgasse 30, p. (6804b

Stadtgraben 17, 1, r., 1—2 eleg. möbl. Vorderzimm. zu v. (6779b

Zwei frdl., gut möbl. Zimm. von gleich oder 1. Oktober zu verm. Weidengasse 8, **Wernicke.** (6770b

Hübsch möbl. Saal an 1—2 Hrn. mit a. ohne Pension zu verm. Gr. Gerbergasse 4, 1 Tr. (6673b

Kohlengasse 1, 3, gut möbl. Zimm., sep. u. ungen., bill. zu verm. (6900b

Paradiesg. 4, 1, l., 2 eleg. mbl. ganz sep. gel. Zimm. zu verm. (6898b

Frauengasse 12, 3, g. mbl. Vrdrz. u. Cab. an Hrn. zu verm. (6901b

Möbl. Z. z. vm. Kassub. Markt 19. (6924b

Langfuhr anst. möbl. Zimmer von 15 Mk. p. Okt. zu verm. Mirch. Promenade 6, Grth. (6934b

Pfefferstadt 76, 4, links, 1 oder 2 möblirte Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (626g

Weideng. 47, 2, fein möbl. Zimm. mit Bad f. 20 M sof. zu vm. (6792b

Gr. f. möbl. Vordz. 1. Damm 19, 2. (6818b

Straußgasse 3, 2 Tr., zwei gut möbl. Zimmer, zusammen auch einzeln, billig zu verm. (6845b

Nähe Hauptbahnhof und Werft
möbl. Zimmer mit Entree u. sep. Eing., 1 Tr., z. 1. Oktb. zu verm. Jakobsneugasse No. 3.

Möbl. od. unmöbl. Zimm. zu vm. Langgart., St. Barb.-Kirchplatz 2.

Pfefferstadt 27, 2, ist ein gut möblirtes Zimmer zum 1. Oktober zu vermieth.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Klv., sep., bill. zu v. Holzgasse 21, **Bonski**

Mbl. Zim. zu verm. Tobiasg. 11.

Jopengasse 27, 3 Tr. nach vorne, sep. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer billig zu verm.

Heil. Geistg. 44, 2, e. möbl. Vorderzimm., sep. gel., an Hrn. od. D. zu v.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Häkergasse 7, 1 Treppe, Nähe der Markthalle.

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Hundegasse 39, 1, zu erfr.

Frdl. möbl. separ. Zimmer zu vm. Näh. Langgarten 39, 2. (6917b

Freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Pfefferstadt 57, 1 Tr.

Ein Zimmer mit separ. Eingang zum 1. Oktober zu vermiethen **Hohe Seigen 23.** Zu erfr. im Lad.

Goldschmiedegasse 8, 1, ist ein freundl. möbl. Vorderzim. nebst Kab. an 1 od. 2 Herren zu vrm.

Kl. möbl. Zimmer, part., zu vermieth. Jakobsneugasse 8, pt.

Poggenpfuhl Nr. 73, 3, möbl. Zimmer mit g. Pens. zu haben.

Ein einfach möbl. Zimmer ist an anst. Herrn oder Dame zu verm. Hohe Seigen 15, part.

Hühnerberg 10a ist ein kl. Zimm. mit auch ohne Möbel zu verm.

Ein möbl. Zimmer m. voll. Pens. ist v. 1. Oktober zu vermiethen Jopengasse Nr. 26, **A. Heering.**

Hundegasse 52, part.,
ist ein fein möblirt. Wohn- und Schlafzimmer mit elektrischem Licht zu vrm., evtl. Burschengel.

Möbl. Zimmer sofort für 12 M zu verm. Poggenpfuhl 65, 2 Tr.

Langenmarkt 26, 3, ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. bill. zu vm.

Breitgasse 57, 2, eleg. möbl. Wohn- nebst Schlafzimm. weg. Versetz. ein. höh. Beamt. zu verm.

2 eleg. Zimm. u. Kab. z. 1. Okt. zu v. Brodbänkeng. 11, 1. Zu erfr. 3 Tr.

Heil. Geistgasse leeres Vorderz. zu verm. Zu erfr. Pfefferstadt 11.

Jopengasse 27, 4 Tr. r. ist ein g. möbl. Zimmer billig zu verm.

Kohlenmarkt 13, 2, frndl. möbl. Vorderzim. m. g. Pension z. vm.

Fleischergasse 4, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Poggenpfuhl 92, 1 Tr., Wohn- und Schlafzimmer, eleg. möblirt, zu vermiethen.

Hausthor 3, 3 Tr. links, ein klein. möblirtes Zimmer zu vermieth.

L. Stübch. v. gl. zu v. Dienerg. 15.

Breitgasse 64, 1, ist ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm.

Schießstange 1 ist ein kleines möbl. Zimm. v. 1. Okt. zu verm.

Melzergasse 10, 1, gut möblirt. Vorderzimmer zu vermiethen.

Frauengasse 20, 1 Tr., ein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Dominikswall 1, 2, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (6771b

2 Kaufleute find. frdl. Wohnung von Zimmer und Cabinet mit guter Pens. Heil. Geistgasse 112, 3

Möblirtes Zimmer sofort zu verm. Altes Roß 4, 2.

Fraueng. 17, möbl. sep. Zimmer mit Pens. billig zu vrm. Näh. 2 Tr.

Drehergasse 1
heizb. Stube an ältere Dame z. v.

Jopengasse 17, 2, gr. fein. möbl. Zimmer, ganz separ. Eing., mit auch ohne Burschengel. zu verm.

Freundl. möbl. Zimmer für 12 Mk. zu vermieth., auf Wunsch Pension, Münchengasse 2, 2 Tr.

Heil. Geistgasse 30, 1, möblirtes Zimmer zu vermieth. (6983b

Frauengasse 38, 3 Tr., freundlich möbl. Zimmer mit Pension per 1. Oktober zu vm.

Möbl. Zimmer, erste Etage,
inkl. Morgenkaffee p. Mon. 18 M zu verm. Jopengasse 24, 2 Tr.

Elegant möbl. Zimm. zu vm. mit a. ohne Pension Heil. Geistg. 98, 1.

Eleg. möbl. Parterrezimmer mit a. ohne Pens. zu vm. Breitg. 84, pt.

Heil. Geistg. 49, pt., ist ein möbl. Zimm. m. sep. Eg. u. Pens. zu vm.

Frdl. möbl. Vorderz., sep. Eg., z. vm. Sperlingsg. 21/22, E. Schlbg. (6984b

Langenmarkt 37
hübsches Zimmer mit 2 Nebenkammern, pass. f. Schneiderin, ev. möbl., billig zu vm. Näh. 2. Etage.

Gut mbl. Vordzim., sep., z. vm. Kl. Bergg. 6, 1, l. (Schw. M.) (6974b

Möbl. sep. Part.-Zimmer, mit auch ohne Pens., zu v. **Neumann,** Fleisch., Gr. Bergg. 18. (6990b

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Hundegasse 119, **Siebel.**

Jopeng. 56, 2, ungen. möbl. Vordz. m. Schreibt. zu v. A. W. Burschgel.

Möblirtes Zimmer billig zu verm. Poggenpfuhl 13, 2 Tr.

Junge Leute find. gutes Logis Reitergasse 6, Thüre 19. (6801b

Log. zu h. Altst. Grab. 60, 1. (6903b

Jung. Mann findet gutes Logis Schichaugasse 25, **Herbst.** (6872b

Junger Mann findet gut. Logis Altstädt. Graben Nr. 64, 2 Tr.

Ein jg. Mann f. gute Schlafstelle St. Katharin.-Kirchensteig 14, 1.

Jg. Leute f. Logis Dienerg. 46, 2, l.

G. Logis zu hab. Pfefferstadt 44, 2.

Jg. Leute find. v. 1. anst. Logis Baumgartscheg. 23a, 1 Tr. r., v.

Junge Leute finden gut. Logis Tischlergasse 3—5, 3 Treppen.

1—2 junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 33, 1 Treppe.

Alte Frau find. bei ord. kdl. Leut. Logis Allmodeng. 7, Hof, Th. 4.

1—2 anst. jg. Leute find. im anst. Zimm., sep. Eing., z. 1. Okt. Logis mit a. ohne Kost Tagneterg. 12, 2.

J. M. find. Log. m. Kost Röperg. 9, 1

Anst. jg. Mann od. Mädch. find. f. Logis Kleine Mühleng. 3, 2 Tr.

J. Leute f. Log. Häkerg. 48, 2 Tr.

Logis zu h. Tischlergasse 24-25, 1.

Mitbewohnerin bei einer Wittwe gesucht Johannisgasse 16, 3 Tr.

Mitbew. ges. Scheibenritterg. 6, 2.

Mitpensionär kann sich melden Jopengasse Nr. 38, 2 Treppen.

Ord. Frau o. Mädch. m. Betr. w. a. Mitbw. ges. 3. Damm 12, Hof, 1 Tr.

Alleinst. Frau od. Mädchen als Mitbew. ges. Katergasse 23, pt.

Ein ord. Mitbewohnerin kann sich melden Gr. Rammbau 41, 1.

Mitbewohnerin, miethsfrei, g. ger. Gegenl. ges. Offert. unt. M 896.

S. Mitbew. Schmiedg. 24, 3. (6941b

Frau od. Mädch. mit a. oh. Betten, als Mitbewohn. bei ein. Wittwe, Hint. Adlersbrauhaus 16, 2 Tr.

Pension

Gute u. gewissenhafte Pension f. Schüler in der Nähe der höh. Lehranst. Okt. frei Fr. **C. Hueninghaus,** Danzig, Holzschneideg. 6, 2. (11805

Gute gewissenhafte Pension für Schülerinnen und junge Damen zum Okt. frei Kassub. Markt 1c, bei Frl. **Klann.** (10474

Knaben find. sorgsame gute Pens. mit gewissenhaft. Beaufsichtig. Pensionat Tobiasgasse 11,

Hirschgasse 8, 1, l., finden Schüler gute u. gewissenhafte Pension.

1—2 Schüler finden gute Pension Langenmarkt 42, 3.

Mitpens. w. g. Bootsmannsg. 7, 3.

Achtbare Damen finden gute Pension eventl. auch kräftigen Mittagstisch Poggenpfuhl 83, 2.

Div. Vermiethung

Ganzes Haus,
6 Zm., Badeeinricht., Komtoir, Lagerraum, großer Keller, alles renov., 1. Okt. zu vermiethen **Frauengasse 19.** (13003

Große Komtoirgelegenheit im ganzen oder getheilt per gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfrag. Jopengasse 51. (6549b

Das Komtoir von W. Dammann
Milchkannengasse 25, parterre, bestehend a. 2 großen Zimmern, per Oktober zu verm. Näheres Weideng. 5, t. Baubureau. (11268

Großer Lagerkeller
von gleich zu haben Hundegasse 21, Geschäft. (13034

Ladenlokal
nebst Wohnung von 3 Zimmern, auch zum Komtoir oder Bureau passend; dazu ev. Kellerräume, Hofbenutzung, reichl. Nebengel.

Holzmarkt 5
zusammen oder auch getheilt sofort oder später zu vermieth. Näheres daselbst 3 Tr. (12346

Laden, Stube, Küche, Zub. zu vm. Näh. Altst. Graben 68, 1. (6833b

Hundegasse 118 (Postnähe) zu vrm. ein **Laden** mit od. oh. Wohn. u. gr. Keller. Näh. bei **Braun,** Hundeg. 121, 1. (6953b

Laden mit Wohnung auf der Altst. zu vm. Näh. Fleischerg. 81.

Jopengasse 6 ist ein großer gewölbt. hzb. u. gedielt. Geschäfts- oder Lagerkeller p. 1. Oktbr. zu vm. Näh. bei **St. Schimanski.**

Kl. Hosennhrg. 4 Lagerk. o. Wrkst.

Ein Laden
Getreidemarkt Nr. 19 gelegen, in dem seit 12 Jahren ein Kolonialwaarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben worden, ist von sofort zu vermiethen. Näheres bei

G. A. Marquardt,
Graudenz, (13168
Unterthornerstraße Nr. 28.

Heller geräum. Laden mit Wohnung billig zu verm. Pferdetränke Nr. 13. (6631b

Töpfergasse 23 zu verm.:
Parterre: Komtoir, Laden u. Hofwohnung;
Hange-Etage: Zimmer und Kabinet;
3. Etage: Zwei Zimmer pp. (6992b
Näheres Nr. 24 bei Herrn **Hohmann.**

Stall für 2—3 Pferde
Neugarten zu verm. Näheres Schießstange 5b, im Komt. (13455

Ein Lagerkeller ist zu vermiethen. Näh. Tagnetergasse 16.

Kolonialwaarengesch. u. Bierst. n. Wohn., in flott. Betr., krnkhtsh. sogl. od. sp. zu vm. Schüsseld. 32.

Ein schönes Fleischer- und Molkereigeschäft beide billig sogl. zu verm. Näh. i. Privatkomt. Holzmarkt 7, pt., zu erfr. (6969b

Laden mit Wohnung
Elisabethwall 6a, 1, z. v. (6968b

Ein Pferdestall
mit gr. Hofraum u. Nebengelaß für 2—4 Pferde sofort billig zu verm. Näh. Holzraum 7, Komt.

Laden nebst Wohnung zu vermieth. Kalkgasse 7. Näheres daselbst, in der Bäckerei. (6717b

Kohlenmarkt 22, ist der 120 qm **grosse Laden** mit 2 gr. Schaufenstern u. Nebenraum, in welchem seit 5 Jahr. ein Konfektionsgesch. betrieb. wird, 1. April 1903 zu verm. 13041) **Herm. Gutmann.**

Offene Stellen

Männlich.

Riesen-Verdienst für Kolporteure und Büchereisende. **Emil Grosser 61,** Melle i. H. (6555b

Barbiergehilfen stellt sofort oder später ein. **M. Bielinski,** Pr. Stargard, Friedrichstraße 37. (6865b

Buchhalter
für ein Baugeschäft zum 1. Okt. gesucht. Offerten mit Ang. der bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. unt. 6016b an die Exped. (6016b

Fuhrleute
finden sofort Beschäftigung in der Dampfziegelei (13402
Müggau bei Danzig.

Guter Rockarbeiter, auch auf Uniform geübt, findet auf Tag dauernde Besch. Breitg. 32, 2.

Klempnergeselle
für Kanalisation find. Beschäftig. **Rob. Heinr. Eleudt,** Langfuhr.

Stellensuch. all. Branchen erhlt. sehr günst. Angeb. d. „Vakanzenliste Deutschlands", Berlin W 35. 6952b

Malergehilfe findet Beschäftigung. **Hermann Kass,** Stadtgebiet 57.

Ein Krankenwärter findet sofort Stellung im Stadtlazareth, Olivaerthor. (13414

Tücht. Schuhmacherges. f. drd. Beschäft. Zoppot, Seestraße 4.

Guter Rockschneider kann sich melden Kohlenmarkt 30.

Tüchtiger Töpfergeselle findet Arbeit bei **Richard Kass,** Stadtgebiet 39.

Barbiergehilfen zur Aushilfe sucht **Kwella,** Junkergasse 4.

Schneiderges. ges. Jopengasse 6.

Tücht. Malergehilfen stellt ein Eugen Danneberg, Trinitatis-Kirchengasse Nr. 5.

Taxameter-Kutscher
stellt ein L. Kuhl, Ketterhagergasse Nr. 11—12.

Hausd., Kutsch., Jg. f. Danz., Kn. f. Nähe Berl. u. Schl. (Reise fr.) sucht H. Glatzhöfer, Breitg. 37.

Eine Wächterbude
ist zum 1. Oktober auf 2. Neugarten zu verm. Näh. beim Schlossermeister Albrecht das.

Tücht. Gehülfe find. sof. Stellung b. **R. Friedrich,** Fris., Beutlerg. 6.

Unverh. Landwirthschaftsb. sucht **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Stellv.

Ordentl. nüchterner Arbeiter für ein Eisengeschäft gesucht. Meldungen von 12—1 Uhr Vorstädtischer Graben 50.

Malergehilfen stellt ein **Th. Wilda.**

Zuverlässige Malerarbeiter stellt ein **Th. Wilda.**

Ein Hausdiener kann sich zum 1. Oktober melden Zoppot, Danzigerstraße 43 b.

2 tüchtige Barbiergehilfen von sofort gesucht **A. Beeskow,** Danzig, Tobiasgasse 5.

1 Tischler mit eig. Werkzeug, kann sich melden Hohe Seigen 9 bei **H. Röhr.**

Tücht. Schneider
auf Bestellung bei hohem Lohn können sich melden (13453
Eugen Hasse,
Kohlenmarkt, Passage.

Kupferdecker
können sich melden Steindamm 24.
G. Schneider.

Durchaus zuverlässig., energischer und nüchterner

Landwirth
findet während der Kartoffelernte Beschäftigung in (13440
Goschin bei Straschin, Kreis Danzig.

Herren- und Knaben-Anzüge
Paletots, Joppen, Kaiser-Mäntel
aus nur guten Stoffen, von tadellosem Sitz, in größter Auswahl
empfehlen (13403
zu bekannt billigen Preisen.
Ertmann & Perlewitz,
Holzmarkt 23. **Holzmarkt 25/26.**

Schuhmacher a. gen. Arbeit find. dau. Beschäftig. Drehergasse 24.

Ein flotter Raseurgehilfe, der gleichzeitig auf Kaserne arbeiten muß, findet Stellung E. Klingbeil, Poggenpfuhl 52.

J. Schuhm. ges. Schüsseldamm 43

Schneidergeselle auf gute Hosen ges. Fleischergasse 43, 3, Hinterh.

Aelt. erfhr. Buchbinder
von sogleich gesucht **Neustadt Wpr., H. Brandenburg.** (13439

Von einer Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ersten Ranges wird für die Provinz Westpreußen ein tüchtiger (13450m

Generalagent
für die Verwaltung des bestehenden Portefeuilles und kräftige Durchführung der Organisation und Acquisition
gesucht.
In sozialer Hinsicht angesehene bekannte Persönlichkeiten, welche bereits andere Versicherungsbranchen vertreten und in erwähntem Bezirk über eine gute Organisation verfügen, erhalten den Vorzug. Offerten sub 13450 an die Expedition d. Blattes.

Lediger Tischler u. Zimmermann,
mit allem nöthigen Werkzeug, der Lust hat, mitzureisen, **gesucht.** Meldungen bei **Willy Schumannn,** Zirkus **Max Schumann.** (13475

Schuhmacher können sich melden Langebrücke 5—6.

Uhrmachergehilfen auf nur gute Reparatur bei g. Verdienst ges. H. Edelbüttel, Uhrmacher, Kürschnergasse 1.

Tücht. Malergehilfe k. sof. eintreten **R. Brandt,** Langgarten 85.

Ein ordentl. Laufbursche
kann sich meld. bei wöchentl. Lohn von 6 M Off. u. M 891 a. d. Exp. erb.

Laufb. m. f. Holzschneideg. 1/2.

Ein kräft. Laufbursche
fürs Lager kann sich melden **A. W. Müller,** Dz., Lastadie 37/38.

Arbeitsb. d. d. Maler gew. stellt ein bei hoh. Lohn Reitergasse 1.

Lehrling
mit guter Schulbildung aus guter Familie gegen Remuneration gesucht von
J. Schleimer,
Dachpappen-Fabrik (13161
Baumaterialienhandlung.

Lehrling
13229
mit gut. Handschrift und Schulbildung für m. Komtoir gesucht **Wilh. Wohl,** Frauengasse 6.

Lehrling.
Im kaufmänn. Komtoir einer Maschinenfabrik hier findet ein Lehrling aus guter Familie, möglichst Absolvent höh. Schule. Platz zur gründl. Ausbildung. Monatliche steigende Vergütung wird bewilligt. Eintritt könnte sofort eventuell auch nach dem 1. Oktober a. c. erfolgen.
Selbstgeschriebene Anerbieten unter M 869 an die Expedition dieses Blattes. (13388

Ich suche für das Komtoir meines Waaren-Engros-Geschäftes einen
Lehrling
gegen steigende Remuneration. Bewerber, auch Schüler einer Mittelschule, wollen Adressen unter M 864 an die Expedition dieses Blattes einreichen. (13385

Lehrling
mit entsprechend. Schulbildung suche für mein Waaren-Engros-Geschäft. (6874b
Wilhelm Kaeseberg.

Lehrling mit sehr g. Schulbild. für Laden u. Komtoir b. monat. Remuneration stellt ein per 1. Okt. cr. **Julius Meyer Nachf.,** Etg.-Imp., Langgasse 84. (6827b

Für mein **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** suche per 1. Oktober d. Js. einen
Lehrling
Bruno v. Paschke, Stadtgebiet, außerdem k. sich e. **Hausdiener** m., welcher mit Fuhrw. verst. umzug.

Lehrling
mit guter Handschrift für unsere Feuer-Versich.-Generalagentur gesucht. Schriftliche Offerten erbeten **Meller & Heyne,** Hundegasse Nr. 108. (13407

Ein Schriftsetzerlehrling
gesucht Hundegasse Nr. 52.

Wir suchen für unser Kolonialwaaren-Engros-Geschäft einen
Lehrling
mit guter Schulbildung p. 1. Okt. cr. gegen Remuneration.
Sternfeld & Vogel.

Für mein Friseurgeschäft suche zum 1. Oktober einen Lehrling. **M. Laaser,** Breitgasse 84.

Schlosserlehrlinge stellt noch ein, am liebsten von außerhalb, auch mit Beköstigung. Schlossermeister **Hoyer,** Am Sande.

Weiblich.

In einer Familie wird eine Nähterin 1—2 wöchentlich ges. Heilige Geistgasse 5. (6915b

Mädchen, a. Militärmütz. geübt, find. drnd. Stellung bei **Robert Süss,** Langebrücke 9. (6869b

Suche für mein Fleisch- u. Aufschnitt-Gesch. eine tücht. **Verkäuferin.** Persönliche Vorstell. gewünscht. **G. Klann, Marienburg.** (6851b

Ein ord. Mädchen mit Buch f. fest. Dienst zum 1. Okt. gesucht Poggenpfuhl 30, im Laden.

Jung. anst. Mädchen find. leicht. Dienst Heil. Geistgasse 34.

Mädch. auf saub. Hosen melde sich sofort Hirschgasse 9, 2 Tr.

Mädchen für Nachm. von sofort melde sich Pfaffengasse 7, 1 Tr.

Saubere Waschfrau melde sich Petershagen hint. d. Kirche 12.

Ord. Aufwärterin f. Vormittag
mit guten Zeugnissen, melde sich Stadtgraben 13, 3, Mittelwohn.

Ein ordentl. sauberes Dienstmädchen von außerhalb kann sich melden Grüner Weg 7, 1.

Ein Mädchen, am liebsten Waise, wird bei einer alten Dame als Stütze gesucht Rähm Nr. 18.

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen
im Hause finden dauernde Beschäftigung (13408
Prohl & Bouvain,
Langgasse No. 63.

Besser. Dienstmädchen im Nähen geübt, melde sich Vormittags **Holzmarkt 27, 1.**

Ordl. Mdch., 14-15 J., z. l. Arbeit z. 1. Oktbr. gesucht Melzerg. 12, 1 Tr.

Fräulein
aus der **Papierbranche** stellt ein. Offerten mit Gehaltsangabe schriftlich
Kunstverlag Carl Katscher,
Dominikswall 10.

Gewndt. Hausmädchen m. Buch melde sich Poggenpfuhl 73, 3.

Junges Mädchen, welches die Küche erlernen will, kann sich mld. Jopengasse 26. **A. Heering.**

Tüchtige erste Verkäuferin für feines Wurst- u. Aufschnittgesch. bei gutem Gehalt per 1. Oktober gesucht. Offert. unt. M 902 Exp.

Ordtl. Dienstmädchen mit Buch melde sich Brodbänkengasse 12, 2.

Tüchtige Waschfrau melde sich Heilige Geistgasse 115, 2.

Ein kräftiges sauberes Mädchen kann f. d. h. Lohn meld., am liebst., das schon bei einer Waschfrau gew. Fleischergasse 43, Plättanst.

Bei einem Kinde von neun Monaten wird ein älteres
Kindermädch. oder Kinderfrau
für sofort oder 1. Oktober gesucht. **Schulz,** Hopfengasse 33.

Ein Lehrmädchen kann sich melden **Kohlenmarkt Nr. 28** im Porzellangeschäft.

Tüchtiges Mädchen wird sofort für ein Restaurant gesucht Kneipab 22.

Ordtl. Aufwärterin mit guten Zeugn. sof. ges. Breitgasse 124.

Junge Mädchen zur gründlichen Erlernung der feinen **Damenschneiderei** können sich meld. **M. Dasse,** Paradiesgasse 19

Für einige Tage im Monat suche e. tücht. Nähterin, d. auch an der Maschine nähen k. Off. m. Lohnanspruch u. F. A. postl. Langfuhr.

Jüng. Mädch. als Aufwärterin für den Vormittag sof. gesucht Langfuhr, Hauptstraße 15, prt.

Putzarbeiterin
und junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, sogleich gesucht. **Marie Krause,** Heilige Geistgasse 133.

Aufwärterin für d. ganz. Tag ges. Thornscher Weg 11, 2 Tr., rechts.

Ordl. junges Mädchen für die Wirthschaft per gleich gesucht Langenmarkt Nr. 25.

Nähterinnen,
die gutsitzende Arbeiterhosen anfertigen könn., wollen sich melden **A. C. Stenzel,** Fischmarkt 34.

Suche tücht. Mädch. für Alles z. O. **Liebsch,** Töpferg. 29, Stellenvm.

Ein junges durchaus ehrliches Mädchen, von guter Herkunft, wird vom 2. Oktbr. als **Lehrling** für eine Feinbäckerei gesucht. Offerten u. M 909 an die Exped.

Nähterin ges. Rittergasse 16, 2.

Frau z. Reinm. ges. Dreherg. 18, 2.

Ladenfräulein für Bäckerei kann sich zum 1. Oktober melden Zoppot, Danzigerstraße 43 b.

Eine Aufwärterin f. den Vorm. melde sich Bischofsgasse 31, 2.

Tüchtige Druckerin und Lehrmädchen k. s. meld. Buchdruckerei Kahan, Milchkannengasse 7.

Suche Land- u. Hotelwirth., Köch., Haus- u. Kdrmdch., Verk. u. Buff., K., **A. E. Zebrowski,** Ziegeng. 1.

Mädchen v. 14-16 Jahr. f. Nachm. melde sich Poggenpfuhl 13, 2.

Ord. Aufwärterin für den ganz. Tag v. 2. Okt. gesucht Neufahrwasser, Kirchenstr. 4, 1, r. (13435

Knabengarderoben-Arbeiterin für bessere Sachen stellen ein **L. Pottlitzer & Co.,** Breitgasse 10.

Suche Buffetfräulein ohne Bedienung Franziska Wentzlaff, Heilige Geistgasse 101, Stellenvermittl.

Aufwärterin, nicht zu jung, für Vormittags gesucht Heilige Geistgasse 97, 1.

Suche Köchin bei hoh. Lohn, Stubenmädchen das plätt. kann, für Offiziershaus. Frau **Lina Rehfuss,** Stellenv., 1. Damm 11.

Ordtl. junges Mädchen für den Vrm. gesucht Hakelwerk 5, 2, lks.

Ordentl. Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Portechaisengasse 9 prt.

Verkäuferin,
katholisch, suche f. mein Kolonial- und Destillations-Geschäft zum 1. Oktober. Offerten nebst Bild und Zeugnißabschr. an **A. Küng, Neustadt Westpr.** erb. (13434

Eine ord. Frau z. Reinmachen gesucht Hundegasse 50, 2 Tr.

Tülldurchzugarbeiterin melde sich Stadtgraben 13, 3.

Ein ordtl. Dienstmädchen kann sich melden Brodbänkeng. 34, 1.

Hausmädchen wird gesucht Ketterhagergasse 7, 1 Treppe.

Tücht. Hausmädchen gesucht Ketterhagergasse 7, 1 Tr.

Mädchen im Ausschürz. geübt, u. solche, mld. sich Tischlergasse 37.

Ordentl. Dienstmädchen mit nur guten Zeugnissen gesucht zum 1. Oktbr. Pfefferstadt 74, 3.

Eine perfekte Damenschneiderin wird im Hause gesucht. Off. u. M 940 an die Exp.

Wir suchen für die Abtheilung **Damen-Confection** eine durchaus **tüchtige**
Verkäuferin.
Walter & Fleck.
(13458

Mädchen gesucht
von mittl. Beamt., 44 J., zwecks Heirath. Vermög. nicht verlangt Meldung unt. M 957 an die Exp.

Vom 1. Oktober wird eine Aufwärterin verl. Anmeld. 10-12 Vm. Kaninchenberg 9, p., l.

Eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag kann sich melden Langgarten 112, Speisehaus.

Aufwärterin ges. Fischm. 5, 1, lks.

Stellengesuche

Männlich.

Bureaugehilfe sucht, gestützt auf gute Zeugn., bei mäß. Ansprüch. Stellung im Anwaltsbur. evtl. Komtoir. Off. M 899 an die Exp.

Junger Mann,
32 J., verheir., sucht lohnenden Verdienst evtl. als **Reisender.** Offerten unt. M 948 an die Exp.

Jg. Handwerker (Tischl.)
sucht Stell. als Hausd. od. a. Besch. Off. u. M 913 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Junge Dame,
welche die Fortbildungsschule absolvirt hat, firm in Stenographie und Schreibmaschine, sucht Stellung im Komtoir. Gefl. Off. u. M 796 an die Exp. (6895

Ord. Mädch. sucht z. 1. Okt. feste Stell. Barth.-Kircheng. 14, 1 Tr.

Saub. Mädchen sucht Stellung zum 1. Oktober bei einem Paar Herrschaften in besserem Hause. Offerten unt. M 878 an die Exp.

Anständiges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung bei einer Dame oder e. Herrn. Offerten unt. M 876 an die Exp.

J. Mädch. w. Stll. zu e. Kinde von 2-3 J. Zu erfrag. Holzmarkt 4, 1.

Alleinst. Frau bitt. um Stell. bei wenig Lohn Kassub. Markt 16, H.

Ein ordentlich. junges Mädchen bittet um eine Aufwartestelle für 3/4 Tag vom 1. Oktober. Zu erfragen Pfefferstadt Nr. 8, im Keller. (691g

Selbstst. perf. Schneiderin sucht Stellung. Off. unt. M 885. (6948b

Geb. j. Dame sucht Stellung bei Kindern f. d. Nachm.; Aufsicht üb. Schularb., Spazierengeh. Off. unter M 890 an die Exped.

Ungeprüfte Erzieherin (ev.), musikalisch, wünscht St. z. Okt. Off. unter M 874 an die Exped.

2 j. Mädchen bitt. um leichte Besch. jeder Art für die Abendstunden. Off. unter M 894 an die Exped.

Möbel

Portièren
Stores
Rouleaux
Teppiche
Möbel

von den einfachsten bis zu den elegantesten zu sehr billigen Preisen

empfiehlt (13428

L. Cuttner

Möbel-Fabrik

Langenmarkt 9-10.

Lehrkurse

im Zeichnen, Zuschneiden und Nähen von Damen-, Herren- u. Kinderwäsche!

Unter Zusicherung gründlicher Ausbildung bittet ergebenst um Anmeldung von Schülerinnen p. 1. Oktober cr.

Martha Steiniger,

6687) Jopengasse 56, pt.

Verein für Naturheilkunde, gegründet 1893.

Herr **Richd. Grosse-Oranienburg** beginnt **Montag, den 22. d. Mts., Abends 8½ Uhr,** im großen Saale des Gewerbehauses einen **Unterrichtskursus** in allen Anwendungsformen für Naturheilkunde.

Das Honorar beträgt für Mitglieder des Vereins 4 Mk. pro Person, für 2 Personen derselben Familie 6 Mk., für Gäste 5 Mk. pro Person.

Zur Einleitung dieses Unterrichtskursus findet am ersten Abend, also Montag, den 22. d. Mts., Abends 8½ Uhr, eine **Vorführung von Lichtbildern** statt, zu welcher sämmtliche Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden. Gäste zahlen 25 Pfg. Entree.

Anmeldungen zum Kursus werden am ersten Vortragsabend entgegen genommen. (13470

Der Vorstand.

Alleinst. Frau beff. Stand. sucht bei e. anständ. Herrn od. Dame ein. Theil des Tages Beschäft. Offerten unt. M 944 an die Exp.

Nicht hiesiges Bukettfräulein m. g. Garderobe sucht in Danzig od. Umgeg. Stell., ev. m. Bedien. Off. m. Geh. u. M 950 a. d. E. (69975

Alleinst. Frau m. gut. Zgn. b. um Aufwst. b. 2 Hsch. Baumg.-G. 28, 1.

Achtbare Wittwe, in jeder Hinsicht zuverl., wünscht die Verwaltung eines Grundstücks resp. eine Stelle als Portiersfrau o. dergl. zu übern. Offerten unt. M 941 an die Exp.

Ordentl. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle f. Komtoir. Off. unt. M 912 an d. Exp. d. Bl.

Alleinst. ältere gute **Kochfrau** sucht Stellung in Kantine oder Kaf. N. Langgart. 48-50, Th. 8, 3 Tr.

Empfehle Mamsells für warme und kalte Küche mit vorzügl. Zeugnissen, Stuben- und Hausmädchen, die kochen können, jüng. Mädchen für Alles zum 1. Oktober.

Frau Lina Rehfuss,
Stellenverm., 1. Damm 11.

Kinderfräulein

sucht anderw. Stell. bei größeren Kindern zum 15. Okt. Offerten unt. M 767 an die Exp. (688g

---

Gewandte Verkäuferin

mehrere Jahre in der Hut- und Herren-Artikel-Branche thätig gewesen, sucht anderweitig Stellung eventl. per sofort. Offerten unter M 925 an die Expedition dieses Blattes erb.

Anst. Mädchen bitt. um e. Stelle z. Wasch. Langgarten 73, Hof, Th. 5.

Jg. alleinst. Frau bittet um Aufwartestelle Jopengasse Nr. 6.

E. ord. Aufwärter. b. u. e. Stelle f. Vorm. Z. erfr. Poggenpf. 65, Hof.

Anst. Mädchen b. u. Stelle f. Vord. Nachm. Drehergasse 21, 1, v.

Empfehle Stützen, die kochen können, Ammen m. g. Zgn. **Franziska Wentzlaff,** Hl. Geistgasse 101, Stell.-Verm.

Zum 2. Oktbr. empfehle tüchtige Köchinn., Stub.-, Küchen-, Haus- u. Kindermädch. mit vorz. Zeugn. **H. Glatzhöfer,** Breitgasse 37.

Junge Dame wünscht die feine Küche zu erlernen. Off. u. M 907 a. d. Exp.

Unterricht

Bauschule Gera, Reuss j. L.
Tischlerschule.
Vorunt. 1. Okt. Hptunt. 4. Nov.
(7715

Mademoiselle Anna Tourrès,
geprüft (Pariserin) wünscht
französische Stunden
zu ertheilen. Näheres bei Frau **Lucas,** Pfefferstadt 38, 3.

Gesang- u. Klavierunterricht
ertheilt (69776
Frau Vally Schwemin,
Hundegasse 34, 1.
Sprechstunden Vormittags.

Primaner, der Nachhilfestunden in **Latein gram. Caes. Liv.** ertheilt, gesucht. Mögl. Langfuhr wohn. Off. m. Preis a. **Steinbach,** Langfuhr, Hermannshöferw. 18.

Maschinisten- und Dampfmaschinenkessel-Heizer-Schule.

Den 6. Oktober cr. beginnen neue
Unterrichts-Kurse
für Land- und See-Maschinisten sowie zur Vorbereitung zu den Prüfungen für die Handels-Marine und Kaiserliche Marine-applikanten, auch für Müller und Mühlenbauer. (68915

Anmeldungen zur Theilnahme nimmt entgegen.

F. STAHL,
Fischmarkt 8, 2 Trepp.
Inh. d. ihm staatl. konzess. Schule.

Schneider-Kursus.

Gebildete Damen können das Zuschneiden und Ausarbeiten von Damenkleidern nach akademischem System an eigener Garderobe erlernen. Dauer des Kursus 6 Wochen.

A. Käsewurm, Zoppot,
Promenadenstraße 5.

Capitalien

12–15000 Mk. Kirchengeld

sind zu Neujahr auf ländliche Hypothek zu vergeben. Meld. unter 13304 an die Exped. (13304

6000 Mark

sind auf sichere Hypothek zu 5 Prozent zu vergeben durch **R. Schellwien,** Langfuhr, Mirch. Prom.-Weg 11, 2. (13426

Suche für meine Wirthschaft auf kurze Zeit ein Darlehn von
500 Mark
gegen Sicherheit. Off. postlag. u. L. E. Hauptpostamt Danzig.

Hypotheken-Kapitalien

offerirt (13416
Max Hagendorff, Lastadie Nr. 35 d.
Telephon No. 1376.

Beleihungen

(13213

von bestgelegenen Grundstücken in Zoppot mit Bankhypotheken zu günstig. Bedingungen schließt ab

John Philipp,
Hypotheken-Bank-Geschäft,
Brodbänkengasse 14.

Geld giebt Selbstgeber reellen Leut. **Kleusch, Berlin NW.,** Wilhelmshaustr. 33 N, Rückporto (13245m

---

28 000 Mark zur 1. Stelle auf ein Hotelgrundstück in bester Lage Danzigs vom Selbstdarleiher sofort gesucht. Offerten unter M 856 an die Exp. (69195

4000 Mark

zur ersten oder zweiten Stelle auf Hypothek zu vergeb. Offert. unter 13369 an die Exp. (13369

3000 Mk., erststellig, zu 5 % sofort zu vergeben. Offerten unter M 895 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht einem strebs. Ehepaar z. Vergröß. des Geschäfts auf 2 Jahre 300 Mk., g. Zins. zugesich. Offerten unt. M 888 an die Exp.

15000 Mark werden zur 2. sichern Stelle gesucht. Agenten verbeten. Offerten u. M 952 an die Exped.

Handwerksmstr. sucht 400 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen für kurze Zeit. Offerten unter M 927 an die Expedition d. Bl.

6000 Mk. sind zum 2. Okt. zur 1. oder sicheren 2. Stelle zu vergeben. Offerten unter M 918 an die Expedition d. Bl.

24000 Mk. zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher sofort gesucht. Off. unter M 915 an die Exped.

Geld verleiht **Jaffé,** Berlin, Christinenstr. 33. Rückp. (13445m

---

25 000 Mark

sind auf erststellige Hypothek, kann auch auf dem Lande sein, im ganzen, auch getheilt, zu ein. soliden Zinsfuß bei punktl. Zinsenzahl. u. K. zu begeb. Näh. Pfefferstadt 6, 1 Trp. v. **Grau.** Sprechstunden von 12—3 Uhr.

Zum Zwecke einer Ablösung suche ich **erststellige Hypothek** in Höhe von (13468
22—24 000 Mark
auf 2 Grundstücke in Zoppot. Gefl. Off. unt. M 982 an d. Exp.

4-5000 Mk. zur 1. od. 2. St. zu vergeben. Off. u. M 924 an die Exp. d. Bl.

12000 Mark

begebe zur 2. Stelle mit Damno. Offerten unt. M 929 an die Exp.

15000 Mk. zur 1. Stelle zu begeb. Off. u. M 946 an die Exped. d. Bl.

5000 Mk. suche auf 3 Hufen gr. Landgrundst. Off. v. Selbstdarl. u. M 943 an die Exp. d. Bl.

2000 Mark zur 1. Stelle von sofort zu vergeb. Agenten verbet. Offert. unt. M 955 an die Exped.

3000 ℳ z. 2. sich. Stelle, städt., gef. Off. unter M 945 an die Exped.

Hypotheken mit Damno w. gekauft. Off. u. M 908 an d. E. d. Bl. (13430

Verloren und Gefunden

Montag, d. 8. d. Mts. ist in der Nähe des **„Knüppelkrug"** eine **Stiefleiter** verloren. Gegen Belohnung abzugeb. bei **Hildebrandt,** Quadendorf. (13366

Eine silberne Damenuhr den 17. 9. auf dem Wege Hundegasse, Gerberg., Kohlenm., Promenade zwischen 4-5 Uhr verloren. Der ehrl. Finder w. gebet., dies. gegen Belohn. abzug. Hundegasse 30, 3.

Modef. Ledergürtel Schützenh. verl. Abzug. Hintergasse 13, part.

Am 17. d. M., Mittags, ein Schuh verl. Abzug. Schidl., Unterstr. 15.

Vertauscht im „Deutschen Haus" am 16. d. Mts. ein **Damen-Schirm.** Umzutauschen Sandgrube 1/2, 1 Tr.

Regenschirm am Montag von Bahnhof Danzig bis Langfuhr abh. gekommen. Gegen Belohn. abzug. Paradiesgasse 5, Laden.

Schwarzseid. Rock u. Taille in m. Geschäftslokal liegen gebl. Gegen Insertionsgebühren abzuholen bei **Adolph Schott, Langgasse Nr. 11.** (13457

Vermischte Anzeig

Wittwer, Mitte 50, katholisch, Besitzer eines ländl. Grundstücks und Inhaber eines gangbaren Geschäfts, sucht eine Lebensgefährtin in entsprech. Alter gleicher Konfession. Ww. o. Anh. n. ausgeschl. Etw. Verm. erw. Diskr. zugs. Off. u. M 916.

L. Selke,

Fuhrgeschäft,

Baumgartschegasse 18, Hof, übernimmt **Umzüge jeder Art** mit seinen Möbelwagen, Tafelwagen u. gepolsterten Verschlußwagen unt. Garantie u. persönl. Leitung. Auch **Instrumente** werden befördert. (66485

Suche ein Kind von feiner Herkunft in Pflege zu nehmen. Off. u. M 719 an die Exp. (68055

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.** (66636

Eugen Bieber's Uhrengeschäft bef. sich **jetzt** Goldschmiedeg. 28. (64156

Möbelumzüge p. Verdeckwagen werden stets billig ausgeführt Altst. Graben 38, pt.

Stück- u. Monatswäsche w. saub. u. bill. gew., i. Fr. getrock. u. gebl. Wäscherei Langf. Off. unt. M 958.

Räumungs-Verkauf.

Um mit meinen grossen Vorräthen

Winter-Garderoben

von der letzten Saison vollständig zu räumen, findet am

Donnerstag, 18., Freitag, 19., Sonnabend, 20. Septbr.

ein

Ausverkauf

statt.

Es kommen zum Verkauf:

1 Posten Wintermäntel für Mädchen im Alter von 4 bis 15 Jahren, Werth bis Mk. 15,00, . . . für Mk. **6.00**

1 Posten Winter-Jaquets für Mädchen im Alter von 4 bis 15 Jahren, Werth bis Mk. 18,00, . . . für Mk. **7.50**

1 Posten Winter-Baby-Jacken und Mäntel, Werth bis Mk. 7,50, ... für Mk. **3.50**

1 Posten Herbstkleider für Mädchen und Knaben für das Alter von 1 bis 4 Jahren, Werth bis Mk. 10,00, . . . für Mk. **4.50**

1 Posten weisse Baby-Mäntel für das Alter v. 1 bis 4 Jahren darunter viele Modelle, Werth bis Mk. 20.00, . . . für Mk. **7.50**

1 Posten Winter-Knaben-Paletots und Pyjecks für das Alter von 3 bis 10 Jahren, Werth bis Mk. 12,00, . . . für Mk. **5.00**

1 Posten hocheleganto Knaben-Anzüge in blau und farbig Cheviot, alle Grössen. Werth bis Mk. 15,00, . . . für Mk. **7.50**

1 Posten blaue Cheviot-Anzüge für das Alter v. 2½ bis 6 Jahr. Werth bis Mk. 5,50, ... für Mk. **3.00**

1 Posten Burschen-Anzüge für das Alter von 8 bis 16 Jahren, von farbigen Loden gefertigt, sehr haltbare Waare, Werth bis Mk. 15,00, für Mk. **8.00**

L. Murzynski,

Spezialhaus für Kinder-Garderobe,
5 Gr. Wollwebergasse 5.

(12616

Gardinenspanner wird leihweise abgegeben Altstädtischer Graben 35, Tischler **Böhnke.**

Depesche! Wer reiche Heirath sucht, a. Herren ohne Verm., erhält sofort 600 reiche Partien a. Bilder z. Ausw. Send. S. u. Adr. **„Reform" Berlin 14.** (62675

Damenschneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Möbel-Umzüge

mit **Verschluss-Möbel- u. Tafelwagen** werd. **billigst** ausgeführt.

Carl Münz, Tischlergasse 32,
früher Reitbahn 6. (69275

Zeichnungen, Kostenanschläge, Abrechnung. u. Taxen f. Gebäude all. Art, sow. statische Berechnung. v. Holz- u. Eisenkonstruktionen werd. schnell u. sauber angefert. Off. unt. M 811 an die Exp. (68865

Empfehle meine Werkstatt zum Anfertigen neuer und Umarbeiten alter Polstermöbel sowie Anmachen von Portieren, Gardinen 2c., auf Wunsch auch außer dem Hause.

Kriewald, Tapezierer,
Dienergasse 10. (69435

Mein Komtoir
befindet sich jetzt
1. Damm Nr. 7
13421) **Otto Piepkorn.**

---

1 Kind (Mädchen) i. Alter von 4 bis 6 Jahr., w. geg. einmal. Abfind. od. ger. mntl. Zahlung i. Pflege gen. Off. u. M 900 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Schirm-Reprat. j. A. Pfefferst. 66.

Eleg. u. einf. Damen- u. Kinderkleider werden sauber u. billig angefert. Bootsmannsgasse 7, 2.

Bitte innerhalb 8 Tagen die **Färbe- u. Reinigungs-Sachen** abholen zu wollen.
Färberei **Bischoff,** Jopengasse 9.

Zur bevorstehenden **Herbst- u. Wintersaison** empfehle ich mich zur **Anfertigung** sowie **Reparatur von Herren- und Damen-Pelzsachen** jed. Art bei nur saubertter Ausführung.

J. M. Teuber, Kürschner, Katergasse 15, an der Fleischerg.

Vorschriftsmäßige Patent-Klosettspülungen

fertigt f. ℳ 3,75 p. St., b. Materiallieferung ℳ 1,50 Arbeitsl. p. St. Offerten unt. M 887 an die Exp.

Tortenschüsseln

mit Namen (70045
H. Dross
bitte nur abzugeben Konditorei
Kurt Goretzki,
Langfuhr, Hauptstr. 122,
früher Markt.

---

30 Mark

Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (69855

Breitgasse 36.

Für (11828

35 Mark

liefere einen **eleganten**

Herren-Anzug

nach Maass unt. Garantie für **tadellosen** Sitz und **beste** Ausführung. Grosses Lager modernster Stoffe.

W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Zahnschmerz

beseitigt sofort (8482
Orthoform-Zahnwatte,
gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enthalt.) **Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Institt. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.**

Tüll-Gardinen

weiss und crême
ausserordentlich dauerhafte Qualitäten
zu erheblich herabgesetzten Preisen!

v. Stück 30 45 60
Meter 65 100 Pfg.

Abgepasst	1,75	3,00	4,50	5,00	6,00	8,00
Fenster	8,50	10,00	12,00	14,00	15,00	Mk.

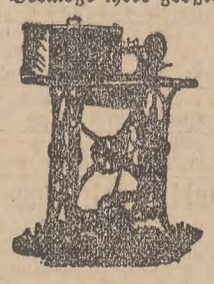
Moderne Muster
in
Tüll-Stores, Tüll-Bettdecken, gestickten Gardinen und Rouleaux, Gardinen-Stangen und Halter.

Ernst Crohn

32 Langgasse 32.

(13142

Vermöge ihrer großen Leistungsfähigkeit und einfachen Handhabung eignet sich unsere



Universal-Nähmaschine

Preis von Mk. 55.— an

zum Hausbedarf, Damenschneiderei und Weißnäherei in hervorragender Weise. Diese Maschine ist mit Verschlußkasten, 20 Apparaten, 1 Schiffchen, 1 Flasche Oel und Fußstütze versehen. Gestell auf 2 Rollen. Garantie 3 Jahre.

Bei wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark kleine Erhöhung. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken, Stopfen, Hohlsaum und Smyrna-Arbeiten.

Billigste Preise für Vibrating-Shuttle, Ringschiffchen, Central-Bobbin. (11730

Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22|23.

Mein **Pelzwaaren-Geschäft** befindet sich jetzt in der (13282

1. Etage.

A. Scholle, Gr. Wollwebergasse 8, 1.

Neuheiten
in
Tändel- und Wirthschafts-Schürzen, Jupons, Handschuhen, Stickereien, Baby-Artikeln;
ferner
Handarbeiten,
angefangene und fertige Artikel, in neuesten Dessins. Zur eigenen Anfertigung derselben empfehle mein reichhaltiges Lager in (13261

Stoffen, Garnen, Stickseiden,
nur beste Fabrikate, zu sehr billigen Preisen.

Albert Zimmermann,
Langgasse 14.
en gros. en detail.

Wohlfahrts-Geldlotterie.

Ziehung am 4., 6., 7., 8., 9. Oktober. (13332
Hauptgewinne 100 000, 50 000 etc. etc.
Nur baare Geldgewinne.
Originalloose à 3,30 Mk. Porto und Liste 30 Pfg.
Friedrich Starck, Berlin W. 50, Ansbacherstrasse 23.

Fettsucht! Korpulenz!

Prospekt über das vorzügl. wirksame **„Corpulin", Entfettungs-Pralinés,** (40% Extr. d. Meertangs u. 10% Extr. d. Marienrösleins) versendet kostenlos Apotheker **Henke, Berlin W., Charlottenstraße Nr. 54.** (11801

Gesangbücher

in einfachen und feinsten Einbänden
in größter Auswahl

Evangel. Vereinsbuchhandlung,
Hundegasse No. 13. (13389

100% Dividende

und darüber können durch **Betheiligung** am Ankauf gesetzlich erlaubter **Prämien-Anleihen** erzielt werden. (13377

Prospekt gratis zu beziehen durch den Vorstand des **Loos-Spaarvereins „Fortuna", Frankfurt a. M.,** Eppsteinerstr. 26.

Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren 2c.

offeriren in großer Auswahl (10499

Fr. Herrmann & Co.,
Langgasse 48, neben dem Rathhause.
Schleiferei- und Reparatur-Werkstätte.

Elegante Fracks
und (67115
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

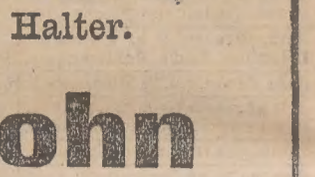
Spezial-Bureau
für Bücherbearbeitung. u. Einrichtung jed. Art. (6914
W. Pelny, Bücherrevisor, Breitgasse 123.

Umzüge werden pünktlich u. bill. ausgeführt durch **Panke,** Holzschneidegasse 5. (69465

Zur Saat:

Topp Squarehead-Weizen, pro Tonne 180 Mk., sehr ertragreich u. winterfest, gegen Nachnahme oder Kasse verkauft (13012

Voll, Praust.



7131

Deutsches Cornedbeef

Pfd. 90 ₰, 6 Pfd.-Dose 5 ℳ
Pa. Sardinen Büchse 45 ₰
Pa. Sardellen Pfd. 1,30 ℳ
Pa. Kirschsaft von der Presse Pfd. 40 ₰
Pa. Himbeersaft Pfd. 40 ₰
Delik. hiesigen Sauerkohl Pfd. 7 ₰
Pa. Kunsthonig Pfd. 50 u. 60 ₰
Bienenhonig Pfd. 80 ₰
Hochfeiner Zucker-Syrup Pfd. 15 u. 20 ₰
Fetten pikanten Tilsiterkäse Pfd. 60 u. 70 ₰
Amerik. Schmalz (Fett) Pfd. 45 ₰
Bratenfett Pfd. 60 ₰
Berliner Bratenschmalz Pfd. 65 ₰
Brodschmalz Pfd. 70 ₰
empfiehlt (12354

R. Schrammke,
Hausthor No. 2.

Gassner's medizinische Flechtenseife,

bestes Mittel geg. Hautflechten,
Preis 75 Pfg.
bei **Max Braun,** Große Wollwebergasse 21 und **Waldemar Gassner,** Schwanen-Drogerie Altstädt. Graben 19-20. (12975

Käse-Offerte

Einen Posten **Schweizer und Tilsiter Fettkäse,** hochfeine Qualität, empfiehlt (68165
pro Pfund 60 Pfg.
Dampfmolkerei Breitg. 38, Ketterhagergasse 16.

Bruch-Pfefferkuchen,

p. Pfd. 40 ₰, empfiehlt
Georg Austen,
Marzipan- u. Honigkuchenfabr., **Schmiedegasse 8.** (13473

Buch über „die Ehe"

u. w. z. v. „Kindersegen", (Umschlag verklebt) für 1 ℳ **Bürgerl. Gesetzbuch,** 286 Seit. stark für 60 ₰, versendet gegen vorherige Einsendg. des Betrages oder Postn. **Otto Kunze, Buchhandlung, Forst** (Laus.) (13446m

---

Hochfeine Fracks
und (10430
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Handel und Industrie.

— 5% Bulgarische Staats-Gold-Anleihe (Tabaks-Anleihe). Wir veröffentlichten gestern eine Ankündigung, nach welcher die vorgenannte Anleihe im Nominalbetrage von 106 000 000 Francs gleich 85 860 000 Mk. am 23. l. Mts. in Paris und, außer an verschiedenen Plätzen des Auslandes, auch in Deutschland und zwar in Frankfurt a. M., zum Kurse von 90% zuzüglich Stückzinsen seit dem 14. September zur Zeichnung aufgelegt wird. Der Erlös der Anleihe dient in der Hauptsache zur Rückzahlung schwebender Schulden, über deren Entstehung Folgendes anzuführen ist. Die Bulgarische Regierung hat vor einer Reihe von Jahren eine Anzahl von Bauten im großen Styl in Angriff genommen und zu Ende geführt. Wir nennen die sogenannte Transversalbahn Sofia, Roman, Kaspitschan, sowie die Hafenanlagen von Varna und Burgas. Zu deren Finanzierung wurde im Jahre 1892 eine Anleihe von rund 142 000 000 Francs beschlossen. Die Bulgarische Regierung beging nun den Mißgriff, von dieser Anleihe nur den geringeren Theil fest zu begeben, auf den Rest aber den kontrahirenden Banken nur Optionen zu gewähren. Diese Optionen wurden wegen der ungünstigen Lage des Geldmarkts von den Banken nicht vollständig ausgeübt, so daß der Regierung zur Deckung der Kosten dieser Bauten nichts Anderes übrig blieb, als schwebende Schulden zu kontrahiren. Diese schwebenden Schulden belasten das Budget in sehr empfindlicher Weise, indem sie einerseits mit 6 Proz. und mehr jährlich zu verzinsen sind, andererseits allein die ausgegebenen Schatzbons mit jährlich 6¼ Millionen Frcs. zu tilgen sind. Zur Beseitigung dieser schwebenden Schulden und gleichzeitig zur Zahlung älterer Forderungen des russischen Staats und der türkischen Dette publique soll die neue Anleihe dienen. Da sie an Zinsen und Tilgungsbeträgen jährlich nur rund Frcs. 5 790 000 erfordert, so ergiebt sich sofort für die Bulgarische Finanzgebahrung eine nicht unerhebliche Erleichterung. Der Prospekt zeigt, daß die Gesammteinnahmen des Bulgarischen Staats nach den Abrechnungen der Jahre 1898, 1899 und 1900 hinter den Ausgaben einschließlich der Verzinsung und Amortisation der bestehenden Schulden zurückgeblieben sind. Dieses Verhältniß soll sich durch die Ausgabe der neuen Anleihe erheblich verbessern.

Die Sicherung der Anleihe ist nach Vertrag und Gesetz in der Weise organisirt, daß in Bulgarien kein Tabak verkauft werden darf, der nicht mit einer Banderolle versehen ist, d. h. einem Stempelpapier, welches jeder Tabakpackung aufzukleben ist und bei deren Konsum zerreißt und unbrauchbar wird. Diese Banderollen werden von dem Vertreter der Obligationäre der bulgarischen Regierung gegen Baarzahlung verkauft und von der Regierung an die Tabakhändler weiter geliefert. Für den Fall, daß die Einnahme aus der Banderolle-Steuer nicht reichen sollte, sind weiterhin die Einnahmen aus der Mourourié-Steuer (Tabaks-Produktionssteuer) verpfändet, und außerdem wird die Banque de Paris et des Pays-Bas aus dem Erlös der Anleihe 1½ Millionen Frs. als Reservefonds zurückbehalten und diesen Betrag zur Hälfte in Stücken der neuen Anleihe, zur anderen Hälfte in russischen, französischen und deutschen Staatspapieren anlegen.

Innerhalb zweier Jahre, von der Ausgabe der neuen Anleihe ab gerechnet, darf Bulgarien ohne Zustimmung der Russischen Staatsbank und der Banque de Paris et des Pays-Bas keine weiteren Staatsschuldverschreibungen oder vom Staat garantirte Schuldverschreibungen im Auslande begeben.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

17. September 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezah worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	148—154	134—136	—	136—150
Stettin (Platz)	154	138	—	136—148
Stolp	—	—	—	—
Danzig	142—156	112—129	116—126	122—130
Thorn	145—152	126—132	123—128	147—155
Königsberg i. P.	141—154¾	112½—135	121½	130
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	144—160	123—139	122—135	127—134
Posen	148—158	121—135	120—130	125—140
Bromberg	150	124—131	120	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	157	139	—	150
Königsberg i. P.	164¾	128¾	—	123
Breslau	161	139	135	134
Posen	158	131	130	135

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				17./9.	16./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75¼ Cts.	169.—	169.25
Chicago	Berlin	Weizen	September	72⅝ Cts.	165.—	165.75
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 sh 11¼ d.	175.—	175.—
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	81 Kop.	159.75	159 75
Riga	Berlin	Weizen	do.	90 Kop.	166.50	166.50
Paris		Weizen	September	20.60 Fr.	167.25	166.—
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59 Cts.	140.50	140.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	65 Kop.	138.50	138.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	148.—	148.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	128 hl. fl.	141.—	141.—
New-York	Berlin	Mais	September	66⅜ Cts.	133.50	134 50

Hamburg, 17. Sept. Ueber das Vermögen der hiesigen Wechsler- und Bankfirma A. G. H. Großmann Ww. & Sohn, deren Inhaber Selbstmord begangen hat, ist heute der Konkurs eröffnet. Die Passiva betragen den „Hamburger Nachrichten" zu Folge etwa 750 000 Mk.

Lauchhammer, 17. Sept. Der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft „Lauchhammer" beschloß, für das Geschäftsjahr 1901/02 der am 25. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 3 Prozent bei wesentlich erhöhten Abschreibungen und Ueberweisung von 100 000 Mk. an die außerordentliche Reserve vorzuschlagen.

Bremen, 17. Sept. **Baumwolle**: Stetig. Uppland middl. loco 47 Pfg.

Hamburg, 17. Sept., 6 Uhr Abends. **Kaffee** good average Santos per September 30¼, per December 30¾, per März 31½, per Mai 32. Schleppend.

Hamburg, 17. Sept., 6 Uhr Abends. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per September 6,07½, per Oktober 6,40, per December 6,52½, per Januar 6,60, per März 6,72½, per Mai 6,87½. Ruhig.

Hamburg, 17. Sept. **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,60.

Paris, 17. Sept. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** fest, per September 20,65, per Oktober 20,60, per November-Februar 20,50, per Januar-April 20,65. **Roggen** ruhig, per September 15,40, per Januar-April 15,40. **Mehl** fest, per September 28,40, per Oktober 27,75, per November-Februar 27,00, per Januar-April 27,15. **Rüböl** ruhig, per September 57½, per Oktober 57½, per November-Februar 57¾, per Januar-April 57¾. **Spiritus** fest, per September 33, per Oktober 33, November-Februar 33¼, per Januar-April 34¾. Wetter: Schön.

Paris, 17. Sept. **Rohzucker** ruhig, 88° neue Kondition 16½—16¾. **Weißer Zucker** behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 21¼, per Oktober 22, per Januar-April 22⅞, per März-Juni 23⅜.

Antwerpen, 17. Sept. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per September 18 Br., do. per Oktober 18¼ Br., do. per Oktober-December 18½ Br. Fest. **Schmalz** per September 135,00.

Wien, 17. Sept. **Getreidemarkt.** **Weizen** per Herbst 7,08 Gd., 7,09 Br., per Frühjahr 7,33 Gd., 7,34 Br. **Roggen** per Herbst 6,40 Gd., 6,41 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. **Mais** per September-Oktober 5,86 Gd., 5,87 Br. **Hafer** per Herbst 5,88 Gd., 5,89 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 17. Septbr. **Getreidemarkt.** **Weizen** loko still, do. per Oktober 6,84 Gd., 6,85 Br., per April 7,11 Gd., 7,12 Br. **Roggen** per Oktober 6,08 Gd., 6,09 Br., per April 6,20 Gd., 6,24 Br. **Hafer** per Oktober 5,54 Gd., 5,55 Br., per April 5,85 Gd., 5,86 Br. **Mais** per Septbr. 5,46 Gd., 5,47 Br., per Mai 5,46 Gd., 5,47 Br. **Kohlraps** per August 11,35 Gd., 11,45 Br. — Wetter: Nebel.

Havre, 17. Sept. Kaffee in New-York schloß mit unverändert bis 5 Points Baisse stetig. Rio 10000, Santos 41000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 17. Sept. **Kaffee** good average Santos per September 37½, per December 37¾, per März 38½, per Mai 39, per Juli 39½. Behauptet.

Liverpool, 17. Sept. **Baumwolle.** Umsatz: 7 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fester. Brasilianer ⅛ höher. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig. September 4⁵⁸/₆₄—4⁵⁹/₆₄ Käuferpreis, September-Oktober 4⁴⁹/₆₄ do., Oktober-November 4⁴⁴/₆₄ Verkäuferpreis, November-December 4⁴¹/₆₄ Käuferpreis, December-Januar 4³⁹/₆₄—4⁴⁰/₆₄ Werth, Januar-Februar 4³⁹/₆₄ Verkäuferpreis, Februar-März 4³⁸/₆₄ Käuferpreis, März-April 4³⁷/₆₄ bis 4³⁸/₆₄ do., April-Mai 4³⁷/₆₄ do., Mai-Juni 4³⁷/₆₄ d. Verkäuferpreis.

New-York, 16. September. **Weizen** eröffnete stetig, December ⅛ c. höher als beim gestrigen Schluß. Die gute Stimmung hielt auch während des ganzen Verlaufes an, da die aus Europa vorliegenden Meldungen über die Ernte wenig günstig lauten und Firmen des Auslandes als Käufer auftraten. Nach vorübergehender Abschwächung auf Realisirungen trat später wieder eine Befestigung auf Deckungen der Platzspekulanten ein. Schluß stetig, ¼ c. höher. Nur September-Lieferung lag ¾ niedriger als gestern mangels Nachfrage. — **Mais** war Anfangs in nachgebender Haltung, December ⅛ c. niedriger, da die Berichte über die Ernte günstig lauteten und Platzverkäufe stattfanden. Vorübergehend trat wohl auf schwaches Angebot eine Besserung ein, doch ging diese auf Realisirungen wieder verloren. Schluß willig, Preise unverändert bis ½ niedriger.

Chicago, 16. Sept. Der **Weizenmarkt** eröffnete mit December um ⅛ c. niedriger als gestern. Im weitern Verlaufe trat eine leichte Besserung ein auf ungünstige Ernteberichte aus Europa, lebhaftere Nachfrage der Kapitalisten sowie auf Käufe ausländischer Firmen und auf Deckungen. Vorübergehend nahm die Spekulation Realisirungen vor, doch wurde der entstandene Preisverlust durch Deckungskäufe wieder ausgeglichen. Der Schluß gestaltete sich indessen wieder ungünstig, da Qualitätsberichte vorlagen, die die Ernteaussichten in günstigerem Lichte erscheinen lassen, besonders im Nordwesten. Preise unverändert bis ⅛ niedriger; September gab ¾ c. nach, da für diesen Termin wenig Nachfrage bestand. — **Mais** eröffnete zu nachgebenden Preisen. December ⅜ c. niedriger. Man führte dieses zurück auf die wenig ermuthigend lautenden Berichte von den europäischen Märkten und auf Berichte über günstigere Verhältnisse für die Ernte. Die Platzspekulation trat daher mehrfach als Abgeber auf. Vorübergehend übte die bessere Haltung des Weizenmarktes einen günstigen Einfluß auf den Maismarkt aus, zumal auch das Angebot nachließ, doch veranlaßten schließlich Realisirungsverkäufe und gute Qualitätsberichte ein weiteres Nachgeben der Preise. Schluß willig, Preise ¼ c. bis ⅞ c. niedriger.

MAIZENA der Verein. Staaten von **AMERIKA**

Gesetz. geschützt

MAISMEHL

zur Herstellung von sämmtlichen geschmackvollen Mehlspeisen. Rez. a. jedem Pfd.-Packet. (5475

Allein-Fabr.: NATIONAL STARCH CO. NEWYORK.

En gros bei: **A. Fast - Danzig.**

Berliner Börse vom 17. September 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.00
do.	3½	102 00
do.	3	92.50
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.00
do.	3	92.20
Bad. St.-Anl.	4	—
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90.30
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	102 75
do. do. 8	4	98.40
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.00
do. do.	3	89.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	102.60
do. do.	3½	99.70
do. do	3	89.40
Ostpreußische	4	103.90
do.	3½	98.90
do.	3	89.30
Pommersche	3½	99.30
do.	3	89.20
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.90
do. do.	3	89.00
Posensche 6.—10.	4	102.80
do.	3½	99.20
do. Ser. C.	3½	99.20
do. Ser. A.	3	89.60
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.00
" " 1.B.	3½	98.75
" " 2.	3½	98.75
" neuländ. 2.	3½	98.75
" rittsch. 1. 2.	3	89.40
" neuländ. 2.	3	89.00

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	88.00
" kleine	5	—
" abgest.	5	86.25
" " kleine	5	86.75
" innere	4½	76.50
" kleine	4½	76.75
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	75.80
" 100 L.	4½	76.30
" 20 L.	4½	76.60
" 1897	4	70.20
Chinesische Anleihe	5½	105.20
Chinesische Anleihe 1895	6	105.20
" " 1896	5	100.60
" " 1898	4½	92.00
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	42.25
" Goldrente L. 500	1.60	42.50
" " L. 100	1.60	32.00
" " L. 20	1.60	32.00
Griech. Monop.	1¾	44.60
" 500 Frcs.	1¾	44.90
" Gld. Pt. r. Lar.	1⅗	40.25
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.10
Ital. Rente	4	103.00
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	78.60
Mexikaner 1899	5	100 90
" 200, 100 L.	5	101.50
" 20 L.	5	101.50
Oesterr. Gold-Rente	4	103.50
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	101.25
" "	4⅕	101.25
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.80
" 2—8	4	102.80
Portugiesen 4½%	fr.	49.70
Rum. amort. Rente	5	98.10
" 400 M.	5	98.10
" 1892/93	5	98.10
" 400 M.	5	98.20
" de 1889	4	86.10
" de 1890	4	86.00
" de 1891	4	85.70
" de 1894	4	85.70
" 1000 Frcs.	4	87.80
" 500 Frcs.	4	87.80
" de 1896	4	85.70
" 1000 Frcs.	4	85.70
" 500 Frcs.	4	85 70
" de 1898	4	85.70
" Schatzanw.	5	100.70
" 810 M.	5	—
" 405 M.	5	—
Russ. consf. Anleihe 1880 5r.	4	100.70
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	97.40
" von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	99.60
" " 8 1891	4	—
" Staatsr. E. 1 226	4	97.20
Russ. cv. Staats.	3½	95.25
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	99.50
" " 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	99.75
Serb. Staatsr. 95	4	75.10
Spanische Schuld	4	85.60
Türkische Anleihe C.	1	31.05
" D.	1	28.80
" Adm. 1888	5	100.90
" " kleine	5	100.90
Ungar. Gold-Rente	4	101.50
" " 500 fl.	4	101.50
" " 100 fl.	4	101.60
" Kronen-Rente	4	99.00
" 1000—100	4	99.00
" Staats-Rente	3½	91.70
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
" 6.6.unk.1904 f.8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank.	5	115.00
" conv.	4	100.20
" 8.	3½	95.50
" 9. unk. 1905	3½	95.50
" 10. unk. 1908	4	101.25
" 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hamdg. Hyp. unk 1900	4	100.20
" E.251-340uk.1905	4	100.75
" alte und conv.	3½	95.50
" E. 46-190uk.1905	3½	95.50
" E.301-330uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" 2. 6.	4	100.40
" unk. 1905	3½	96.00
" unk. 1907	3½	96.00
" 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. 1903	4	99.75
" 6. unk. 1904	4	100.25
" 7. unk. 1904	3½	95.00
" 8. unk. 1906	3½	95.20
" 9. unk. 1907	3½	95.30
" 10.11. 6.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	89.25
" 7. 8. unk. 1904	4	89.25
" 9. 10. unk. 1906	3½	82.00
" 11. 12. unk. 1908	3.2	90.30
" 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.75
" " 14.unk. 1905	4	100.80
" " 11.	3½	96.00
" " 15.unk. 1904	3½	95.70
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.70
" " 17.unk. 1906	4	100.90
" " 18.unk. 1910	4	101.70
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95 60
" " 1894	3½	95.70
" " 1896 unk. 1906	3½	96.10
" " v. 1890	4	101.30
" " 1899 unverlb.	4	102.60
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.20
" " 1896 unk. 1906	3½	99.60
" " 1901 unk. 1910	4	104.60
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	—
" "	4	89.00
" "	3½	—
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" 19 … unk.1909	4	101.30
" 20. 21. unk.1910	4	102.25
" Bk. XVII unk.1905	3½	95.40
" 18 … unk.1908	3½	95.60
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.40
" " Kleinb. unk.1904	3½	94.60
" Pfdb Com. II unk.1910	4	104.00
" Pfdb. Com. Obl. unk.1907	3½	99 60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.70
" 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	62.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	142.50
Große Berliner Straßenb.	7½	212.00
Königsberger Pferdebahn	0	20.00
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	—
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.6	152.60
Gotthardbahn	6⅘	170.50
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	—
Anatolische	5	91.00
" 60%	5	89.90
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	107.50
Nordd. Lloyd	6	107.00
Hansa-Dampfsch.	8	119.60

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	4⅗	108.00
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	172.25
Bendix Holzbearb.	0	78.50
Berliner Holzkomptoir	0	70.25
Bochumer Gußst.	7	182.00
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	122.50
Danziger Oelmühle	0	9.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	81.00
Dynamit-Trust	9	171.10
Elektr. Kummer	—	1.50
Gelsenkirche Bergwerke	12	170.75
Gelsenkirch. Gußstahl	0	106.90
Harpener	12	165.50
Hoecherl-Bräu	5	82.50
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	110.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	124.00
Königsberger Walzmühle	3	115.00
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	198.90
Mend. u. Schwerte	4	81.75
Neue Boden-A.	6	156.90
" " -Obl.	4	99.40
" " "	3½	95.00
Orenstein u. Koppel	0	124.00
Schalker Gruben	32½	329.25
Siemens u. Halske	8	122.00
Stettiner Cham.	18	269.00
Stettiner Vulkan B.	14	208.90
Bentzki, Maschinenfabr.	6	90.25
Westfäl. Stahlw.	0	120.90

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95 00
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	93.30
" " St. 3.	5	112 80
" " Gold	4	102.30
Oest. Südbahn (Lb)	3	65.00
do. neue	3	64.80
do. Obligationen	5	102.90
do. Gold-Obligationen	4	90.20
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	—
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.30
Kronpr. Rudolf	4	100.75
Moskau-Rjäsan	4	100 70
" Smolensk	4	99 50
Raab Oedenb.	3	77.10
Anatolische Bahnen	5	102.50
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.60
North. Gen. Lien	3	74.50
Northern Pacific 1.	4	103.70
Ung. Gal. Verbd.	5	110.30

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.80
Berliner Bank	2	90.10
Berliner Handels-Ges.	7	158.00
" Kassen-Verein	6½	136.50
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	5	111.90
Darmstädt. Bank Mk.	4	137.30
Deutsche Bank	11	210.00
Dtsch. Effecten-Bank	1½	102.90
" Genossenschaftsb.	3	96.50
" Hypothekenbank	6½	120 90
" Nationalbank	7	120 00
" Ueberseebank	8	138.50
Diskonto-Gesellschaft	8	187.90
Dortmunder Bankverein	6	109.20
Dresdner Bank	8	144.20
Hamburger Hypotheken	8	157.20
Hannoversche Bank	4	118.10
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.30
Landbank	6	114 00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.70
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.70
Nationalbank f. Deutschl.	3	117.75
Nordd. Creditanstalt	5	100.50
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.80
Ostdeutsche	4	96 25
Preuß. Boden-Credit	7	140.60
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	170.00
" Hypoth.-Akt.-B.	—	98.50
" Leihhaus	6	109 10
" Pfandbrief-Bank	7	124.20
Reichsbank	6¼	154.50
Russ. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus.-Bankverein	5	117.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	147.00
Bayr. " " 100	4	160.30
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	136.80
Mein. Pr.-Pfd.	4	136.30
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	153 20
Oldenburger Th. 40	3	129.40
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	353.40
Türk. Fr. 400 (t. E. 76)	—	121.30

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	133.90
Finnländische Th. 10	81.25
Freiburger Fr. 15	34.90
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	16.60
Meininger fl. 7	29.50
Neuchateler Fr. 10	32.25
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	431.50
" Credit v. 58 ö. fl. 100	375.00
Pappenheimer ö. fl. 7	40.00
Ung. Staat ö. fl. 100	91.70
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.70
Souvereigns	20.44
Napoleons	16.27
Dollars	4.1925
Am. Noten kl.	4.20
Am. Coupons zb. Newy	4.20
Engl. Banknoten	20.445
Franz. "	81.25
Italien. "	81.05
Nordische "	112.45
Oesterr. "	85.45
Russische "	216.75
" Zollcoupons	324.40

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rotld.	100 Fl.	8 T.	168.80
" "	100 Fl.	2 M.	168.05
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.10
"	100 Fr.	2 M.	80.90
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.44
"	1 L. Strl.	3 M.	20.305
New-York	1 Doll.	vista	4.2075
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	80.90
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.95
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.20

Diskont der Reichsbank 3%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> In dem Maasse, als Jemand gefürchtet wird, muss er sich fürchten
>
> **Cyprian.**

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

21) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Gedanke an die Zukunft beschäftigte ihren rastlosen Geist; wechselnde Bilder stiegen vor ihrer träumenden Seele empor; bald trübe Schatten, bald strahlendes Sonnenlicht lagen auf ihrem Lebenswege, der sie bald über schwindeltiefe Abgründe, bald über wild zerrissene Klippen, bald über eine endlose Haide zu führen schien. Ein Sausen und Brausen klang ihr in die Ohren, wie ferne Meeresbrandung oder Waldesrauschen, und durch wild zerrissene, sturmgepeitschte Wolken schien ihr die aufgehende Sonne blutigroth zu strahlen.

Die Zukunftspläne beschäftigten sie auch, als sie einsam in dem Zuge saß, der sie ihrer neuen Heimath in rasselnder Eile zuführte.

Auf dem Bahnhofe in Berlin erwarteten sie ihre Mutter und ihr Stiefvater. Mit überschwenglicher Zärtlichkeit umarmte Frau Amalia ihre Tochter, der Herr Oberstleutnant küßte ihr die Hand und überreichte ihr ein prachtvolles Bouquet aus Marschall-Nielrosen.

Dann führten sie die Tochter zu der am Ausgang harrenden, eleganten Equipage: der sehr reich gallonirte Diener öffnete den Schlag, der Kutscher saß in steifer Würde auf dem Bock, die Peitsche zum Gruß an den mit goldenen Tressen besetzten Hut haltend, die edlen, feurigen Trakehner-Rappen knirschten in den silbernen Gebissen. Der „schöne Arthur" sah sehr vornehm aus, und Frau Amalia prangte in einer funkelnagelneuen Herbsttoilette von Gerson.

Sprachlos sank Marga in die weißseidenen Polster des Wagens. Der Schlag wurde rasch und geräuschlos geschlossen, der Diener sprang gewandt auf den Bock, die Peitsche des würdevollen Kutschers senkte sich, die Trakehner-Rappen schüttelten die Mähnen und fort ging es in schlankem Trabe durch das Gewühl der Straßen.

Frau Amalia lächelte stolz, der „schöne Arthur" ebenfalls, daß seine weißen, großen Zähne unter dem langen Schnurrbart hervorblitzten.

Es war alles tadellos vornehm.

Dennoch schien es Marga, als habe das Lächeln ihres Stiefvaters etwas Gezwungenes, etwas Verlegenes, und als zeige das ganze Wesen ihrer Mutter eine Unruhe, eine Hast, welche sie vergebens unter einem Schwall von Worten zu verbergen suche.

Die Wohnung in einer der vornehmen Straßen Berlins war der Equipage angemessen. Kaum ein Stück der alten Einrichtung ihrer Mutter fand Marga wieder; sie kam sich ganz fremd in der prächtigen Umgebung vor, in diesem Salon mit den zierlichen Möbeln à la Ludwig XIV., in dem Boudoir ihrer Mutter à la Louis XV. und dem Speisesaal im englischen Geschmack.

Mit einem schmerzlichen Lächeln gedachte sie der einfachen Ausstattung der Villa „Waldblick" und ihres eigenen, einfachen, wenn auch nett eingerichteten Mädchenstübchens in der früheren Wohnung der Mutter.

Nein, hier inmitten des modernen Prunks war ihre Heimath nicht! Hier würde sie sich niemals wohl und heimisch fühlen!

Sie athmete auf, als sie in ihr Zimmer trat und hier fast die ganze Einrichtung ihres Mädchenzimmers wiederfand.

„Ich weiß, wie Du an den Sachen hängst," sprach ihre Mutter lächelnd, „deshalb habe ich Dein altes Zimmerchen hierher schaffen lassen."

„Ich danke Dir von Herzen dafür, liebste Mama."

„Ich wünsche, daß Du Dich in unserem Hause wohl, recht wohl fühlst. Wenn Du einen Wunsch hegst, bitte, sag' ihn mir . . ."

„Nein, nein, Mama . . . . es ist alles gut und schön . . . viel zu schön."

„Man ist das seiner Stellung schuldig, mein Kind. Freilich — es kostet auch sehr viel . . . Dein Stiefvater liebt den Glanz, er ist eine frohsinnige Natur, die sich nur in einer schönen Umgebung wohl fühlt."

„Und Du, Mama, fühlst auch Du Dich wohl und glücklich?"

Ein leiser Schatten schien über Frau Amaliens Gesicht zu huschen.

„Wie kommst Du zu der Frage? — Gewiß fühle ich mich glücklich . . . Dein Vater ist sehr liebenswürdig, wir nehmen eine glänzende Position ein; wie Du weißt, ist Dein Vater Flügeladjutant des Prinzen Albert Ferdinand geworden und der Prinz liebt eine anregende Geselligkeit. Das bringt viel Abwechslung, allerdings auch viel Unruhe mit sich. Du wirst es ja selbst sehen — Du sollst diesen Winter bei Hofe eingeführt werden."

„Ach, liebe Mama, mir liegt wirklich nichts daran."

„Ja, mein liebes Kind, das geht nun einmal nicht anders, das sind wir unserer Stellung schuldig. Prinz Albert Ferdinand verkehrt viel in unserem Hause, Du weißt, daß er mit Deinem Vater sehr befreundet ist. Er freut sich auch sehr, Dich wieder zu sehen; er meinte, Du seiest doch die schönste Erscheinung auf unserer Hochzeit gewesen."

Marga erröthete leicht. Die Erinnerung an diese Hochzeit bereitete ihr stets ein peinliches Gefühl. Der Prinz war von größter Liebenswürdigkeit ihr gegenüber gewesen, aber sie konnte den Blick seiner weinseligen Augen nicht vergessen, mit dem er ihre Gestalt verschlungen hatte. Es lag eine Zudringlichkeit, eine Schamlosigkeit in diesem Blick, die ihr keusches Gefühl aufs Tiefste verletzt hatte.

„Ich werde Dich jetzt auf ein Stündchen verlassen," fuhr ihre Mutter fort. „In einer Stunde erwarten wir Dich zum Diner im Speisesaal, wir haben einige Gäste, kleide Dich mithin demgemäß an. Soll ich Dir meine Zofe schicken?"

„Danke, Mama; ich brauche Niemanden. Aber ich fürchte, meine Garderobe wird den hiesigen Ansprüchen kaum genügen."

„Ja, ich habe auch schon daran gedacht, daß wir für Dich Garderobe besorgen müssen. Nun, heute wirst Du Dich schon behelfen."

„Auf mich kommt es nicht an, Mama. Ich selbst bin schon mit meiner jetzigen Garderobe zufrieden."

„Nun, wir werden sehen. Wir sind unserer jetzigen gesellschaftlichen Stellung schuldig, auch in allen Aeußerlichkeiten ohne Tadel zu erscheinen. — Adieu einstweilen, liebes Kind."

Sie küßte Marga auf die Stirn und entfernte sich. Ein bitteres, wehes Gefühl durchzuckte Marga's Herz. „Wir sind es unserer gesellschaftlichen Stellung schuldig . . ." schien der Wahrspruch des Lebens ihrer Mutter geworden zu sein, und der äußere Schein füllte ihr Leben und Wesen aus. Für ihre Pläne, für ihr Ringen und Kämpfen, für ihr Hoffen und Lieben, für ihre Freude und Schmerz, für all ihr reiches, inneres Leben hatte Marga in diesem Hause nichts zu erwarten. Sie würde wie eine Fremde unter all diesen vornehmen Leuten umhergehen, wie eine Fremde selbst ihrer Mutter gegenüberstehen, wie in einem fremden Hause leben. Ihre eigenen Wege würde sie gehen müssen, sollte nicht das Beste, das Edelste in ihr zu Grunde gerichtet werden.

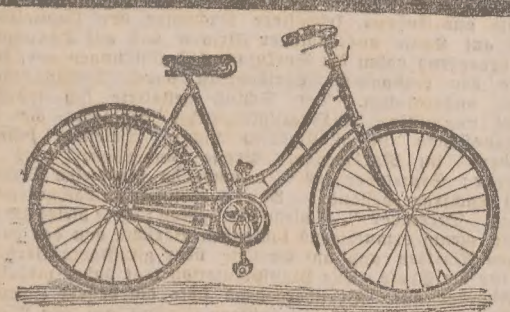
Und dieser Gedanke gab ihr Kraft und Muth und verlieh ihr die Gewißheit, daß sie das Richtige, das sittlich Nothwendige that, wenn sie sich gegen die Vernichtung des Besten, des Edelsten in ihr auflehnte, wenn sie für die Erhaltung und Förderung ihrer edelsten und reinsten Eigenschaften kämpfte.

Konnte es einen besseren, einen gerechteren Kampf geben? War dieser Kampf nicht ihre sittliche Pflicht?

Sunlight Seife

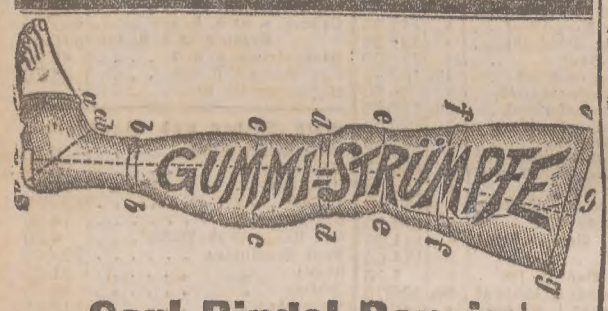
erzielt mit oder ohne Kochen
die besten Erfolge
selbst
nach der alten Waschmethode
Befolgen Sie
die Sunlight Waschmethode.
so werden Sie **Zeit und Mühe sparen.**

13174)



Rudolf Radtke Nachfolger,
Inhaber: Emil Habermann,
2 Poggenpfuhl 2.
(13351

Nach beendeter Saison verkaufe meinen Restbestand von nur diesjährigen Marken an
Herren- und Damen-Fahrrädern
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Neue Fahrräder mit gutem Zubehör von **150** Mark an.
Gebrauchte Fahrräder von **50** Mark an.
Gleichzeitig empfehle meine bestens eingerichtete **Reparaturwerkstatt mit Kraftbetrieb.** Reparaturen auch nach außerhalb schnell und billigst. In Danzig und Vororten Abholung kostenlos.
Eigene Vernickelung und Emaillirung.



Carl Bindel-Danzig. (7421

Lothringer Roth- u. Weißweine
in Kisten von 15 Flaschen an, zum Preise v. M. 17,— ab, incl. Verpackung, sowie in Gebinden v. 20 Ltr. an, zum Preise von 65 ₰ per Ltr. ab, versendet franko
E. Hennequien, Weingroßhandlung, Metz.
Preislisten zu Diensten. (3954m
Vertreter: Aug. Bahlo, Danzig, Brandgasse 13.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
verbunden mit **Maschinen- und Mühlenbauschule.** Wtr. 1901/02 880 Schüler.
Wintr. 8. Nov. Vorunter. 6. Okt. Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.
4(639

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
sowie
komplette Ausstenern
vom einfachsten
bis zum elegantesten Genre
gegen Casse oder Credit
enorm billig (12622
bei bequemen Ratenzahlungen
empfiehlt die Möbelfabrik
A. Kaatz Nachflg.,
Inh.: **G. Zibull & F. Scheel,**
Danzig, Breitgasse 82, part., 1. u. 2. Etage.
Alten Kunden ohne Anzahlung.
Eigene Tischler- und Tapezier-Werkstatt im Hause.

Der beste und haltbarste Handschuh
in billiger Preislage
ist mein
Damenhandschuh
à 1,90 Mk.
R. Klein, Handschuhfabrik,
Grosse Krämergasse 9. (13324

Die Baumschule Königshof (Saspe) bei Langfuhr.
empfiehlt zur Herbstpflanzung: (12993
Ahorn, Birken, Erlen, Eschen, Krimlinden, Rüstern, Eichen, Heckensträucher, Haselnüsse, Fichten, Zwerg-, Buch- und Beerenobst, Ziersträucher u. Rosen in bester Auswahl.
Preislisten postfrei durch unseren Obergärtner Weiland in Königshof bei Langfuhr.
„Weißhof" Grunderwerbs-Gesellschaft m. b. H.

Die erste u. älteste Jalousie-Fabrik in Danzig, gegr. 1879 von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse 72,
empfiehlt ihre bestbekannten
Holz-Jalousien in den verschiedensten Systemen der Neuzeit.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. (10523
Kostenanschlag gratis und franco.

Luxus- und Geschäftswagen
in beliebiger Form und Ausstattung, ebenfalls **Kutschgeschirre,** nur eigenes Fabrikat, **Reitzeuge, Peitschen** hält stets in großer Auswahl am Lager und offerirt zu soliden Preisen
Ed. Dyck, Elbing,
Heiligegeiststraße 42. (5883

Verkäufe

Tombank, Repositorium,
Glasschrank mit Schiebethüren je 4 m lang, sofort od. 1. Oktober preiswerth zu verkaufen (69626
Kaischer, Dominikswall 10,

Birnen und Aepfel,
5 Liter 40 Pfg., zu verkaufen Schichaugasse 18, parterre.

Eine neue rothe Steppdecke zu verk. Niedere Seigen 15-16, 1, v.

Gr. Käfigl. z. v. Johannisg. 62, 1

Ein einspänniger Arbeitswagen zu verkaufen Sandweg Nr. 1.

Gr. Waschkess. zu vk. Gr. Gasse 16.

Eine Seekiste sowie Glasschild billig zu verk. Breitgasse 121, 3.

Frisch gepfl. Birnen, Beure-Blanche, sind zu h. Nähm 19.

Damenschreibtisch, eventl. Cylinder-Bureau, bill. zu hab. Fleischergasse 39, 1 Tr. (69615

Schreibsekretär,
gut erhalten, ist zu verkaufen Kassub. Markt 1e, links, 3 Tr.

Konfituren-Einrichtung
fast neu, billig zu verk. (68785
F. Hoffmann,
Portechaisengasse Nr. 5.

Bodenrummel,
größere Partie, zu verkaufen Langgasse 2, 2 Treppen. (68835

Ein groß. Schaukelpferd preisw. zu verk. Weidengasse 32, 1 Tr. r.

Div. Vogelgeb. z. vk. Röperg. 9, 3.

Spiegel, Fenstertritt u. andere Sachen verk. Jopengasse 9, part.

Ein alter Schrank billig zu verkaufen Bischofsgasse 3, Th. a.

1 leichter Federwagen nebst 2 Arbeitsgeschirren billig zu verkaufen Kl. Hammerweg 5.

Zöpfe b. zu v. Laterneng. 5, Frisir.

Gasofen
zu verkaufen. **Richard Miggo,**
Hopfengasse 79. (13419

1 Sophatisch, 1 eis. Bettgestell, 1 Pfeilersp., 2 Waschst., 1 Lampe billig zu verk. Heil. Geistg. 10, 3.

Halbverdeckwagen,
leicht, gut erhalten, Selbstfahrer, fast neu, billig zu verkaufen Altstädt. Graben Nr. 34. (67686

Ständige Abnehmer
für größere Posten **lebender Bachforellen, Bachsaiblinge und Karpfen** für Herbst und Frühjahr sucht Dom. Barnow (Station der Bahn Zollbrück-Bütow). (13367

1600 grosse alte Dachpfannen
bis 18 Zoll lang und 3 Fach gut erhaltene Fenster sind billig zu verkaufen. Ohra, Hauptstraße, neben der Kirche bei **Hönig.** (68035

Repositorium mit Schubladen u. Fächern zum Materialw. und Schankgesch. zu verk. in Zoppot, Pommerschestraße 33. (67895

2 Broncequerspieg., 3 b. Stühle, 1 gr. Tellerreg., viel Messingsach., 1 mah. Pfeilert., Porzellangesch. bill. zu verk. Mattenbuden 15, 3.

Olympia-Billard
mit Marmorplatte u. Zubehör, auch als russisches 3Loch-Billard verstellbar für 1/3 des Kostenpreis wegen Geschäftsaufgabe sofort z. verkaufen. Näh. durch die „Nachrichten", Warschauerstraße in **Sensburg Ostpr.** (13317

Vorzügl. Backpfannen
billig zu verkaufen
L. Haurwitz & Co., G. m. b. H.
Hopfengasse 63—64. (61196

Sehr günstiges Angebot.
Fast neues Fahrrad (Dürkopp) u. **fast neue Schreibmaschine** (Smith Premier) sehr bill. zu vk. Off. u. M 883 an die Exp. (69496

Hand-Nähmasch. u. Sing. Fam.-Masch. b. z. v. Brodbänkeng. 34, pt.

Satz saub. Bett. w. Rammmang. spottb. zu vrk. Borst. Grab. 30, 1.

Frtzgsh. 6 St., Rg., Spieg., T., Z.-Baden., Lmp. spttb. Poggpf. 20, 2.

Ein Bettgestell billig zu verk. Johannisg. 67, Eing. Priestersg.

4. Ziehung 3. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. September 1902.
Nur die Gewinne über **172** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

66 344 430 506 780 861 941 68 **1**022 141 305 67 88 412 35 56 63 538 70 71 638 51 709 859 **2**043 225 70 93 325 36 55 420 97 569 808 34 70 917 **3**016 42 47 183 295 629 743 97 844 50 **4**115 319 39 561 98 724 97 **5**108 19 80 293 654 767 926 **6**009 76 169 81 262 94 356 439 58 635 778 98 906 **7**233 57 67 356 617 716 17 59 828 935 54 **8**114 62 214 62 751 **9**064 114 74 307 54 541 630 50 701 842

10122 [300] 477 525 99 646 755 860 **11**031 233 54 347 444 652 53 745 807 67 87 957 **12**071 489 721 864 **13**029 46 95 169 210 38 52 333 36 571 840 48 56 900 46 53 **14**066 224 83 417 588 674 87 817 21 38 87 **15**000 141 211 60 82 388 554 79 602 75 923 32 **16**077 145 97 212 357 400 57 831 68 953 **17**198 330 457 516 699 744 996 **18**230 41 95 379 508 14 88 638 80 900 4 88 **19**137 202 56 83 309 610 81 713 32

20108 70 411 42 618 29 742 946 90 **21**185 352 70 522 50 790 936 **22**005 11 18 352 483 531 62 803 33 57 **23**450 502 **24**126 99 329 494 517 66 637 704 852 **25**075 631 61 377 461 668 90 756 79 96 867 908 12 **26**130 47 56 222 88 418 62 634 99 731 43 60 **27**085 114 255 323 **28**185 318 46 89 91 [300] 506 625 29 767 915 24 **29**148 85 283 378 90 500 29 675 779 818 945

30045 58 68 148 70 376 621 708 70 848 65 986 **31**087 148 260 413 55 508 768 899 **32**431 50 527 **33**058 220 302 41 86 414 862 **34**336 411 589 630 866 981 96 **35**182 336 39 48 87 **36**161 423 520 30 657 [300] 722 34 88 885 **37**327 30 66 564 740 828 967 **38**034 136 289 309 57 410 565 611 **39**076 121 300 648

40025 111 27 338 91 467 678 708 915 **41**104 306 68 99 602 795 822 54 964 **42**228 523 63 693 903 94 **43**032 100 242 44 56 329 465 573 825 909 26 **44**113 36 275 351 77 95 437 766 96 862 994 **45**043 290 332 443 83 650 55 982 **46**019 200 319 24 643 707 29 31 846 942 52 **47**081 466 **48**061 72 114 504 31 40 59 660 719 816 66 95 **49**397 410 705 79 977 92

50040 157 273 79 330 456 779 985 **51**408 86 500 99 782 818 26 63 78 **52**269 347 68 507 67 973 **53**043 57 210 309 423 28 64 73 600 39 948 58 **54**012 63 151 352 453 81 573 600 766 895 **55**218 321 501 68 633 892 927 **56**029 90 120 313 77 80 98 416 58 529 44 630 42 744 845 987 **57**277 325 52 99 501 29 848 90 [300] 956 **58**017 33 [300] 70 126 55 58 320 712 **59**012 86 96 193 202 329 626 50 74 793 94 854

60001 70 195 615 737 89 947 **61**113 220 26 416 27 43 82 565 604 **62**139 84 261 66 368 421 71 547 636 61 715 60 **63**079 438 76 689 704 6 7 17 71 863 **64**116 207 321 524 682 711 89 836 982 **65**107 12 226 300 30 98 450 578 625 63 760 **66**079 346 61 63 443 594 **67**142 53 248 300 58 462 88 522 [300] 70 908 35 41 **68**004 361 481 533 659 75 733 44 64 **69**106 63 65 406 524 709 13 955

70023 274 369 635 763 801 38 **71**108 65 200 15 68 362 582 801 74 944 **72**140 43 201 425 30 521 86 656 [3000] 64 812 56 74 970 78 **73**000 292 93 367 690 708 25 27 810 **74**162 386 478 573 925 **75**015 28 143 65 87 216 19 90 406 37 668 78 943 79 **76**047 67 197 773 845 80 **77**024 40 182 245 [300] 334 424 71 [500] 72 624 839 70 908 **78**002 150 479 574 749 857 99 902 52 **79**188 226 99 309 400 74 711 954

80048 121 329 71 436 575 601 774 91 814 958 89 **81**040 84 96 178 296 310 441 821 42 928 46 **82**205 341 468 75 624 49 740 65 829 999 **83**047 126 80 214 34 335 442 783 852 924 81 **84**087 90 202 308 440 547 49 665 802 67 72 96 906 11 **85**521 863 **86**005 54 341 94 410 31 65 523 52 67 966 **87**149 233 95 511 661 877 **88**084 143 451 860 953 **89**088 [500] 92 100 310 39 516 95 650 802 63 94 910

90147 242 49 370 98 569 795 837 45 97 **91**104 695 753 933 **92**099 125 245 405 577 873 948 **93**156 325 413 28 92 575 89 684 719 911 **94**182 280 94 96 385 624 775 **95**312 515 23 603 57 925 **96**013 101 453 719 845 **97**075 110 33 57 290 310 95 759 60 [300] 840 45 93 **98**025 219 305 500 609 64 760 83 [300] 801 28 922 **99**120 318 77 419 35 48 538 58 76 654 855 926 97

100147 273 450 927 59 **101**024 182 390 481 609 28 723 **102**557 612 **103**127 34 568 636 722 921 **104**057 68 94 120 39 533 67 86 95 743 50 **105**106 24 201 91 442 522 37 654 719 48 52 62 917 **106**014 188 210 74 83 308 516 748 900 **107**045 88 303 17 62 497 942 59 **108**162 246 359 547 701 816 47 51 913 **109**046 137 384 88 589 622 837 57

110010 175 98 476 80 704 46 97 828 908 13 **111**390 468 92 571 760 74 94 805 917 **112**048 259 62 396 417 515 68 658 766 958 **113**350 77 744 902 **114**040 94 371 433 637 41 739 860 968 **115**141 205 19 538 84 717 65 852 83 **116**038 140 99 291 421 596 901 **117**026 176 354 537 611 13 929 56 **118**006 84 183 234 318 445 504 56 833 78 **119**029 170 354 95 438 551 65 678 82 748 947 81 87

120095 97 106 680 85 720 30 908 **121**005 66 406 62 535 879 919 **122**305 20 42 704 57 929 **123**014 68 165 423 641 822 932 **124**126 45 66 70 97 326 461 516 621 778 877 966 **125**100 248 409 66 87 **126**106 81 [500] 372 453 566 613 23 55 791 867 **127**010 28 193 218 327 31 71 641 789 825 904 **128**077 539 627 759 79 928 96 **129**157 336 49 92 98 568 683 739 841 65 966

130105 48 231 315 516 653 99 749 73 925 30 **131**021 551 600 767 981 **132**310 39 439 [500] 562 77 728 978 **133**021 112 388 892 99 934 71 85 **134**095 154 379 439 60 518 669 761 **135**032 210 399 428 672 993 **136**105 201 631 35 332 81 **137**003 339 469 [500] 576 609 811 931 48 95 **138**023 158 96 208 76 98 309 730 **139**048 53 96 151 244 83 303 42 445 622 55 57 72 711 77 819 27 54 911

140032 253 [3000] 62 361 649 768 855 90 **141**025 119 74 89 256 435 541 647 860 902 **142**157 291 95 600 8 37 53 79 775 97 824 **143**011 58 145 210 379 84 731 74 85 99 854 **144**035 84 127 494 602 3 809 **145**043 103 93 379 539 675 781 875 **146**047 211 450 90 640 73 725 47 94 820 50 60 905 **147**270 71 319 50 523 654 722 23 929 81 **148**034 55 120 71 382 93 481 845 **149**074 97 353 72 702 970

150004 316 80 914 **151**018 417 520 746 843 61 98 902 **152**001 58 92 123 54 99 310 456 93 **153**058 264 589 673 712 869 93 905 **154**228 86 363 489 96 591 651 64 870 **155**047 140 399 **156**201 48 94 303 49 497 674 90 927 50 59 60 **157**013 92 157 416 [300] 37 40 688 826 77 994 **158**152 97 248 771 931 **159**071 489 518 622 79 90 949 52 95

160146 471 91 507 [3000] 834 **161**024 122 93 385 678 [1000] 98 731 942 **162**617 **163**010 194 297 357 466 516 [300] 691 709 917 25 87 **164**157 58 243 406 12 27 39 43 72 919 **165**082 82 224 332 409 613 43 800 86 902 31 89 **166**011 75 321 44 93 498 534 70 758 810 945 **167**218 400 578 753 864 **168**184 234 471 537 52 744 49 **169**019 146 88 348 410 64 522 82 678 704

170041 114 251 483 521 617 743 942 51 **171**107 246 71 381 421 634 775 834 79 928 **172**043 205 344 64 402 722 31 97 888 **173**001 158 537 682 752 940 94 **174**129 267 466 922 51 **175**117 63 72 442 512 600 27 738 857 904 41 **176**030 156 441 89 677 91 828 **177**012 589 613 16 76 790 827 916 38 **178**411 535 75 613 707 818 97 919 **179**049 128 205 362 473 86 92 568 80 [300] 615 59 76 733 41 814 84 91 987

180174 80 245 320 61 86 646 69 861 922 60 **181**298 321 36 488 523 51 64 610 700 967 **182**247 323 77 91 536 634 **183**166 75 445 932 **184**026 651 822 980 **185**016 23 140 263 565 798 868 86 983 **186**002 7 43 89 179 208 566 **187**127 412 92 97 827 74 947 **188**034 108 42 377 92 813 37 45 912 42 79 **189**171 260 88 368 602 21 796 996

190067 94 166 217 62 306 40 [300] 414 16 19 523 29 704 845 929 31 **191**031 131 42 217 380 450 572 627 754 820 96 918 **192**199 412 33 518 31 84 715 **193**035 233 92 377 613 **194**085 187 249 528 97 757 842 67 974 **195**211 14 479 98 502 22 621 34 774 77 **196**036 127 213 336 440 558 98 624 994 **197**132 225 329 786 890 91 **198**428 514 67 [3000] 600 27 758 916 32 **199**008 18 63 233 349 452 66

200047 54 192 217 73 619 25 55 57 75 798 **201**050 51 122 43 202 336 417 607 769 800 48 994 **202**074 94 97 108 19 70 525 613 20 44 46 724 38 826 **203**086 106 25 269 363 534 61 65 82 611 23 705 33 88 866 984 **204**009 249 325 740 853 57 904 **205**058 98 134 231 318 511 18 77 697 792 892 **206**112 28 74 [500] 85 252 70 550 681 92 825 929 **207**073 226 81 93 98 543 613 66 853 907 **208**006 97 298 338 54 715 41 934 **209**110 50 74 233 474 513 77 615 801 48 67 980 81

210116 43 63 200 51 97 352 578 610 776 823 70 **211**021 60 119 224 30 76 451 548 56 696 767 872 978 **212**030 361 683 765 66 84 881 988 **213**076 485 503 58 68 664 754 69 973 **214**120 62 241 442 659 787 914 **215**271 89 314 443 84 508 63 818 **216**077 158 96 247 378 488 569 625 800 **217**014 97 161 211 387 471 535 52 612 81 84 763 71 830 49 **218**154 402 516 704 886 [300] 979 **219**138 92 677 966

220134 425 84 553 87 872 **221**000 18 190 328 505 52 69 725 864 **222**046 243 86 354 95 683 97 810 **223**034 213 34 325 460 658 912 **224**128 222 27 365 472 521 33 57 711 831 925

Berichtigung. In der Liste vom 15. September nachmittags lies 8291 statt 8294.

Die Ziehung der vierten Klasse der 207. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie beginnt am 16. Oktober 1902.

Erfüllte sie damit nicht die ureigentliche, sittliche Aufgabe des Menschen?

Besser, edler, vollkommener werden, all die guten Eigenschaften seines Wesens auszubilden, ein wahrhaft freier und edler Mensch zu werden, ist das nicht der höchste, sittliche Beruf eines jeden denkenden Menschen?

Die Bitterkeit, welche sich bei den Worten der Mutter in ihr Herz geschlichen, verschwand. Eine fast heitere Ruhe überkam sie; mit einer gewissen Neugier sah sie den kommenden Ereignissen entgegen, wie man auf die Scene eines Schauspiels gespannt ist, das uns innerlich doch nicht packt und rührt. Wissen wir doch, daß es nur Schein ist, nur harmloses Spiel des Augenblickes, ersonnen, um eine flüchtige Stunde zu unterhalten, um den Ernst des Lebens auf kurze Zeit vergessen zu machen.

Mit einem Lächeln auf den Lippen ging sie an die Auswahl ihrer Toilette. Aber da war nicht viel auszuwählen. In der Pension hatte sie sich mit einigen leichten Blusen begnügt, für die Festtage waren zwei oder drei einfache Sommerkleider vorhanden, eine Dinertoilette — „wie wir sie unserer Stellung schuldig sind" — besaß Marga nicht. Doch die blauseidene Bluse mit dem weißen Alpaccarock konnte allenfalls eine solche Toilette ersetzen. Eine hübsche Spitzenbarbe, die das zarte Oval des Gesichtchens Marga's zierlich umkrauste, ein Gürtel aus Silberband und einige frische Rosen aus dem Bouquet ihres Stiefvaters vervollständigten ihre Toilette.

Mit sich selbst sehr zufrieden, nickte Marga ihrem Spiegelbild lächelnd zu und begab sich dann in den Salon ihrer Mutter.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Eine Unterredung mit dem Leibarzt des Zaren. Der Leibarzt des Zaren, Geheimrath Dr. Bertenssohn, weilt zur Zeit in Wien. Er hält sich hier auf der Durchreise nach Grenoble auf, wohin er sich im Auftrage der russischen Regierung begiebt, um dem balneologischen Kongreß als Delegirter beizuwohnen. Ein Freund des „N. W. T." hatte Gelegenheit, eine längere Unterredung mit Dr. Bertenssohn zu führen. Im Laufe des Gespräches erwähnte letzterer die Erkrankung der Zarin. Er war zu der Zeit, als die Zarin erkrankte, nicht in Petersburg, sondern auf einer Reise durch die südrussischen Fabrikstädte begriffen, um deren sanitäre Verhältnisse zu studiren. Er konnte daher aus eigener Wahrnehmung nichts über das Befinden der Zarin mittheilen. Interessant ist, daß sich die Zarin in den letzten Monaten weigerte, sich von einem Arzte untersuchen zu lassen, so daß die Nachricht, sie sehe einem freudigen Ereigniß entgegen, nur auf ihre eigenen Aeußerungen zurückzuführen ist. — Selbstverständlich war auch vom Grafen Tolstoi die Rede, da Dr. Bertenssohn die ärztliche Behandlung des Grafen leitet. Der Leibarzt des Zaren erhielt vor einigen Tagen, als er schon in Wien weilte, einen Brief von der Gattin des Grafen, Sophie Andrejewna Tolstoi. Sie theilte ihm mit, daß ihr Gatte zur Zeit wieder vollständig gesund sei und daß er nur hier und da über Verdauungsstörungen klage. Sie knüpfte an diese Mittheilung die Bitte, der Geheimrath möge ihr mittheilen, wo Graf Tolstoi den Herbst und Winter verbringen solle. Dr. Bertenssohn meinte, die Verdauungsstörungen des Grafen seien sehr schwer zu bekämpfen, da er ein leidenschaftlicher Vegetarianer sei und sich weigere, eine andere Kost zu nehmen. Es sei schon darüber debattirt worden, wohin sich Graf Tolstoi in der rauhen Jahreszeit begeben solle. Der Graf äußerte sich damals: „Wohin man will; mir ist es gleichgiltig". In die Krim wird der Graf wahrscheinlich nicht gehen, weil er sich dort bekanntlich eine Lungenentzündung und einen Bauchtyphus zugezogen hat. Möglicherweise wird der Graf im Süden Europas Aufenthalt nehmen. (Wie telegraphisch gemeldet, wird Graf Tolstoi in der nächsten Woche nach Moskau übersiedeln. D. Red.) Dr. Bertenssohn bestätigte wieder, daß Graf Tolstoi zwei politische Briefe an den Zaren gerichtet habe, die Zar Nikolaus auch erhalten hat. Der Graf ist allem Anschein nach von dem Verkehr mit dem Hof in Petersburg nicht ausgeschlossen; so besuchte ihn in der Krim Großfürst Nikolaus Michailowitsch, der mit dem greisen Schriftsteller eine dreistündige Unterredung hatte. Graf Tolstoi arbeitet zur Zeit an seiner Autobiographie. Während des Gesprächs über Tolstoi zeigte Dr. Bertenssohn eine Amateurphotographie, die Gräfin Sophie Andrejewna Tolstoi angefertigt hat. Auf dem Bilde ist Graf Leo Tolstoi mit Geheimrath Dr. Bertenssohn zu sehen. Graf Tolstoi ist sehr gealtert und sichtlich leidend.

Kurpfuscher. Auf eine Zeitungsanzeige hin, in der nach einer Persönlichkeit gesucht wurde, die eine medizinische Schrift aus einem undeutlichen in ein deutliches Deutsch übertragen könne, hatte sich Herr Schiller-Tietz in Kleinflottbeck bei Hamburg aus Neugier gemeldet. Der Verfasser der medizinischen Schrift war ein Herr W. Kardinal in Hamburg, er überlieferte Schiller ein dickes Manuskript und sicherte ihm ein Honorar von 400 Mark zu. Schiller fand, daß die medizinische Schrift unter aller Kritik sei, und war „frech genung", sie für ausgesprochenen Blödsinn zu erklären. Dagegen bäumte sich Kardinal's Gelehrtenstolz auf; es kam zu einer Privatklage. Schiller trat den Beweis der Wahrheit an und legte dem Gericht, wie die „Deutsche Medizinische Wochenschrift" meldet, folgende Stelle aus der „medizinischen Schrift" vor: „Die Blutarmut rühren durch Verlust durch Verblutungen her so zum Beispiel sehr häufiges starkes Nasen Bluten. Fall. Stoßen. Quetschen. Schnittwunden und ders gleichen mehr. Es bilden sich oft besonder junge Leute ein wen sie Nasen-Bluten haben so sein sie recht Vollblütig was aber vollständig ein sehr großer Ihrthum ist den das Nasenbluten deutet schon an, das eine Schwäche im Körper hersch und daß das Blut eine zu dünnflüssige Supstanz insich hat und auch zugleicherzeit eine Schärfe insich hat welches die dünnen feinen Nersen in der Nase Zerfrißt und den Ausgang dadurch sucht und der Andrang von Kopf her ein sehr starker ist und weil das Blut keinen regelrechten Lauf hat und in zu großen Quantum nach den Kopf sich drängt und den Patienten mehr oder wenieger Kopfschmerzen zu oder nur Dumpf in Kopf ist und sich nachdem erst das Bluten einstelt." Bei tiefen Schnittwunden empfiehlt Kardinal einen Harzverband „einen oder auch mehrere Tage ganz Ruhieg liegen lassen so lange bis sich die Nerven vollständig geschlossen haben so das man nicht mehr zu Befürten braugt das noch eine gefahr Vorhanden sei das es von frisen anfinge zu Bluten man fahre dan nur mit den Oel allei fort". Wenn ein Naturheilkundiger, führte Schiller vor Gericht aus, nicht einmal wisse, daß das Blut in den Blutgefäßen oder Adern und nicht in den Nerven kreise, so sei das ein Blödsinn, wie er größer nicht gedacht werden könne. Als auf Befragen des Richters Kardinal dann mit überlegenem Lächeln erklärte: „Darüber habe ich meine besondern Ansichten; nach meiner Meinung ist kein Unterschied zwischen Adern und Nerven, sondern es ist beides dasselbe", da bemächtigte sich denn doch des Gerichtshofes und Zuschauerraumes schallendes Gelächter. Der Prozeß nahm schließlich durch Vergleich ein Ende. Die ganze Geschichte klingt sehr lächerlich und doch ist sie ernst. Wenn es dem Kardinal gelungen wäre, einen flotten „Uebersetzer" zu finden, der den Unsinn in besserm Stil und richtiger Schreibung wiedergegeben hätte, dann wären jedenfalls manche Laien auf das Buch hereingefallen und hätten es gegenüber der hochmüthigen, pedantischen Schulweisheit der Aerzte hoch belobt. Das „scharfe" Blut z. B., das Adern und Nerven zerfrißt, ist eine von den hübschen Vorstellungen, die dem Ungebildeten so recht einleuchten.

Neue Experimente mit drahtloser Telephonie sollen jetzt auch in London wieder vorgenommen werden, und zwar nach einem System von Armstrong. Die Versuche sollen sich auf eine Entfernung von etwa 40 Kilometern erstrecken, nämlich von der Umgebung des Alexandra-Palais nach der Stadt Saunderton in Buckinghamshire. Noch interessanter ist die Mittheilung des English Mechanic, daß später auch Versuche mit drahtloser Telephonie unter der Erde zwischen zwei der tiefsten Kohlenschachte in Süd-Wales gemacht werden sollen. Der Zweck dabei ist die Ermittelung, ob, wie es nach gewissen neueren Beobachtungen den Anschein hat, die Telephonie ohne Draht in beträchtlicher Tiefe unter der Erdoberfläche besser gelingt als unter freiem Himmel.

Zwei Hochzeitsgesellschaften auf der Polizeiwache. Einen eigenartigen Aufzug konnten dieser Tage Passanten der Rue Chardon-Lagache zu Paris beobachten. Man erblickte da eine ganze Reihe eleganter Landauer, in welchen Damen und Herren in festlicher Toilette sich befanden, darunter zwei Brautpaare. Der ganze Zug wurde von mehreren Schutzleuten nach der nächsten Polizeiwache dirigirt. Aus den einzelnen Wagen heraus ertönten laute Schmähungen und Verwünschungen. Auf der Polizeiwache wollten die Ankömmlinge den Lärm fortsetzen, indem sie sich gegenseitig nicht gerade mit Kosenamen bedachten. Der Polizeikommissar verschaffte sich endlich energisch Ruhe, und nun stellte der eine der transportirenden Schutzleute die unfreiwilligen Besucher der Wache als zwei Hochzeitsgesellschaften vor. Beide Hochzeiten waren in demselben Hotel gefeiert worden, und als es an die Heimfahrt ging, wollte die eine Gesellschaft durchaus die Wagen der anderen Hochzeitsgeiellschaft benutzen. Darob kam es zu einem großen Streite, welcher schließlich in eine lärmende Straßenscene ausartete, so daß Schutzleute einschritten und alle nach der Wache brachten. Hier stellte der Kommissar die Namen fest und entließ dann wieder die festlich gekleideten Arrestanten.

Lustige Ecke.

Immer im Beruf. Gerichtsvollzieher: „Und nun, theure Alma, laß uns unsre Verlobung mit einem Kusse versiegeln!"

Entdeckung. Die kleine Emma (einen Schmetterling erhaschend, der auf ihren Fingerchen etwas Farbe hinterläßt): „Ach, sieh, nur Mama, auch die Schmetterlinge sind geschminkt!"

Gemüthlich. Köchin (die einkaufen geht, zur Gnädigen): „Mein Schatz kommt aber bald, da sind Sie wohl so gut und unterhalten ihn unterdessen ein bissel!"

Eingegangen. Er: „Emilie, kannst Du Dir wohl vorstellen, wie lang die Ewigkeit ist?" — Sie: „O, sehr gut! Zum Beispiel seitdem ich meinen letzten neuen Hut gekriegt habe!"

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.